

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Gemüseerhebung

- Anbau und Ernte von Gemüse und Erdbeeren -



2012

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 04.04.2013, Tabelle 10.1 korrigiert am 09.08.2013
Artikelnummer: 2030313127004

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon: +49 (0) 228 99 / 643 - 86 60

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2013
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Textteil

Erläuterungen
Qualitätsbericht
Vorbemerkung

Tabellenteil

- 1 Betriebe und Grundflächen des Gemüseanbaus (ohne Erdbeeren) 2012
- 2 Betriebe und Anbauflächen von Gemüse und Erdbeeren insgesamt 2012
- 3 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten im Freiland 2012
D BW BY BB HH HE MV NI NW RP SL SN ST SH TH
- 4 Betriebe, Anbauflächen, Ertrag und Erntemengen von Gemüsearten unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern 2012
D BW BY BB HH HE MV NI NW RP SL SN ST SH TH
- 5 Betriebe, Anbauflächen, Ertrag und Erntemengen von Erdbeeren 2012
- 6 Betriebe, Anbauflächen, Ertrag und Erntemengen von Spargel 2012
- 7 Betriebe und Grundflächen des Gemüseanbaus (ohne Erdbeeren) 2012 nach Größenklassen der Grundfläche insgesamt
- 8 Betriebe und Anbauflächen des Gemüseanbaus (ohne Erdbeeren) 2012 nach Größenklassen der Gemüseanbaufläche
- 9 Betriebe und Anbauflächen von Erdbeeren 2012 nach Größenklassen der Anbaufläche
- 10 Ökologische Produktion im Freiland in Betrieben, die vollständig auf ökologische Bewirtschaftung umgestellt haben
Betriebe, Anbauflächen und Erntemengen von Gemüse im Freiland - ohne Erdbeeren - nach Gemüsegruppen 2012
Tabelle 10.1

Betriebe, Anbauflächen sowie Erntemengen von Erdbeeren 2012
Tabelle 10.2

DE	Deutschland	NW	=	Nordrhein-Westfalen
BW	Baden-Württemberg	RP	=	Rheinland-Pfalz
BY	Bayern	SL	=	Saarland
BB	Brandenburg	SN	=	Sachsen
HH	Hamburg	ST	=	Sachsen-Anhalt
HE	Hessen	SH	=	Schleswig-Holstein
MV	Mecklenburg-Vorpommern	TH	=	Thüringen
NI	Niedersachsen			

Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 03.10.1990.

Zeichenerklärung		Abkürzungen	
–	= nichts vorhanden	ha	Hektar
.	= Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten	dt	Dezitonne (100 Kg)
X	= Tabellenfach gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll	t	Tonne
/	= keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug ist		
r	= berichtigte Zahl		

Qualitätskennzeichen	Relativer Standardfehler in %
A	bis unter 2
B	2 bis unter 5
C	5 bis unter 10
D	10 bis unter 15
E	15 und mehr

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Vorbemerkung

Der vorliegende Bericht enthält die Ergebnisse der allgemeinen Gemüseerhebung 2012 einschließlich Erdbeeren, die in der Zeit von Juni bis Dezember des Erhebungsjahres durchgeführt wurde. Erstmalig werden in einer Gemüseerhebung sowohl die Anbauflächen als auch die Erntemengen der bedeutendsten Gemüsearten einschließlich Erdbeeren zusammen erhoben. Die Gemüseerhebung ab 2012 einschließlich Erdbeeren ersetzt somit die bisherige Ernte- und Betriebsberichterstattung (EBE) über Gemüse und Erdbeeren und die Gemüseanbauerhebung, die beide letztmalig 2011 durchgeführt wurden.

Die Gemüseerhebung findet in jedem Jahr statt. Alle vier Jahre (zuletzt 2012) wird sie allgemein, in den Zwischenjahren (2013-2015) repräsentativ durchgeführt. In den Stadtstaaten Berlin und Bremen findet die Erhebung nicht statt. Berichtszeitraum ist das laufende Kalenderjahr; zum Zeitpunkt der Erhebung werden die gesamten Anbauflächen und Erntemengen im Kalenderjahr erfragt. Dabei wird zwischen den Angaben über den Anbau und Ernte von Gemüse und Erdbeeren im Freiland und unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern unterschieden.

Im Rahmen der allgemeinen Erhebung werden zusätzlich die Grundflächen des Gemüseanbaus im Freiland und unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich des Jungpflanzenanbaus bundeseinheitlich erfragt. In den Zwischenjahren beschränkt sich die Abfrage der Grundflächen auf die Jungpflanzenanzucht von Gemüse und Erdbeeren.

In den ausgewiesenen Anbauflächen ist der Mehrfachanbau auf derselben Grundfläche berücksichtigt, d.h. die mehrfach mögliche Nutzung einer Grundfläche durch frühe und späte Gemüsearten wird erfasst. Deshalb sind die ausgewiesenen Anbauflächen je nach Anbaustruktur in der Regel größer als die Grundflächen.

Hinweise zur Vergleichbarkeit der Ergebnisse mit vorangegangenen Erhebungen:

Für die Gemüseerhebung ab 2012 musste der Merkmalskatalog neu angepasst werden. Knollenfenchel, Meerrettich und Kohlrabi unter Glas werden nicht mehr einzeln ausgewiesen, sondern unter „sonstiges Gemüse“ mit aufgeführt. Darüber hinaus wird Porree der Gemüsegruppe „Blatt- und Stängelgemüse“ sowie Zwiebeln der Gemüsegruppe „Wurzel- und Knollengemüse“ zugeordnet. Der Umfang des Vertragsanbaus für bestimmte Gemüsearten wird nicht mehr erhoben. Aufgrund der EU-Verordnung (543/2009) über die Statistik der pflanzlichen Erzeugung werden Heil- und Gewürzpflanzen (z.B. Petersilie und Schnittlauch) seit 2010 nur noch in der Bodennutzungshaupterhebung als Heil-, Duft und Gewürzpflanzen erfasst.

Durch die Novellierung des Agrarstatistikgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009, geändert durch das Gesetz vom 4. Dezember 2011, haben sich die Erfassungsgrenzen deutlich verändert, was zu einer Entlastung der Auskunftspflichtigen führt. Es sind nur noch landwirtschaftliche Betriebe mit Anbauflächen von mindestens 0,5 Hektar im Freiland oder mindestens 0,1 Hektar unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern, auf denen Gemüse und/oder Erdbeeren oder deren jeweilige Jungpflanzen angebaut werden, auskunftspflichtig.

Dies bedeutet, dass alle landwirtschaftlichen Betriebe Angaben zu ihren Gemüse- und Erdbeeranbauflächen machen, wenn diese oberhalb der Abschneidegrenzen liegen. Jedoch schreibt das neue Gesetz vor, dass die Erhebungsmerkmale zur Erntemenge in den Jahren mit allgemeiner Erhebung als Stichprobe bei höchstens 6000 Betrieben ermittelt werden müssen. In den Zwischenjahren (2013-2015) werden die Erntemengen und auch die Anbauflächen von Gemüse und Erdbeeren repräsentativ mit einem Stichprobenumfang von höchstens 6000 Betrieben gemeinsam erhoben.

Als Schichtungsmerkmale dienen die Produktionsschwerpunkte der Betriebe im Gemüsebau je Bundesland (u. a. Spargel, Erdbeeren, Anbau unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern) sowie die Größenklassen der Gemüseanbaufläche verschiedener Gemüsearten. Auf Basis der Auswahlsätze dieser Schichten (und einer zusätzlichen Schicht für Neuzugänge) in den Ländern erfolgt in den Jahren einer allgemeinen Erhebung die Hochrechnung der Erntemenge mit Hilfe einer kombinierten Verhältnisschätzung. In den Zwischenjahren werden die Erntemengen und die Anbauflächen frei hochgerechnet.

Für den stichprobenbedingten Fehler der Erntemenge und des Ertrages wird der einfache relative Standardfehler berechnet. Er ist ein Maß für die mögliche Abweichung des hochgerechneten Schätzwertes vom „wahren Wert“ eines Merkmals in der Grundgesamtheit. In der vorliegenden Veröffentlichung wurden diese Ergebnisse verwendet, um die Qualität der Merkmalswerte der allgemeinen Gemüseerhebung zu kennzeichnen. Alle Werte mit einem Standardfehler von 15% und mehr wurden durch einen Schrägstrich ersetzt.

1 Betriebe und Grundflächen des Gemüseanbaus (ohne Erdbeeren) 2012

Lfd. Nr.	Land Regierungs- bezirk Kreis	Gemüseanbau insgesamt	Im Freiland			Unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	
			zusammen	darunter		zusammen	darunter
				mit Flachfolie oder jeglicher Art (nicht Mulchfolie) Fliegennetzen	Jungpflanzen- anzucht		Jungpflanzen- anzucht
		1	2	3	4	5	6

Betriebe

1	Deutschland	7 220	6 982	1 785	407	2 097	720
2	Schleswig-Holstein	444	437	71	30	92	41
3	Hamburg	109	101	40	10	89	22
4	Niedersachsen	1 053	1 022	215	57	216	82
5	Nordrhein-Westfalen	1 253	1 213	275	46	284	60
6	Hessen	412	408	91	20	93	41
7	Rheinland-Pfalz	496	490	149	19	73	25
8	Baden-Württemberg	1 361	1 296	375	81	527	163
9	Bayern	1 356	1 333	399	99	409	157
10	Saarland	28	28	19	7	15	7
11	Brandenburg	245	233	53	10	87	36
12	Mecklenburg-Vorpommern	66	57	15	6	28	13
13	Sachsen	206	188	24	11	119	51
14	Sachsen-Anhalt	124	121	49	6	34	11
15	Thüringen	67	55	10	5	31	11

Fläche in ha

16	Deutschland	104 887,2	103 972,3	10 943,7	317,5	914,9	84,6
17	Schleswig-Holstein	6 060,4	6 040,5	134,7	1,8	19,9	3,4
18	Hamburg	430,7	383,2	65,5	1,2	47,5	3,3
19	Niedersachsen	16 607,8	16 527,2	1 585,7	39,5	80,6	2,4
20	Nordrhein-Westfalen	20 669,4	20 539,6	1 365,8	192,0	129,8	1,4
21	Hessen	7 307,5	7 275,5	313,9	21,3	32,0	2,7
22	Rheinland-Pfalz	13 085,4	13 048,5	2 618,1	3,3	36,9	4,0
23	Baden-Württemberg	9 701,2	9 438,0	1 076,2	31,1	263,2	39,9
24	Bayern	14 768,6	14 604,3	1 572,4	20,0	164,3	16,5
25	Saarland	150,1	148,0	29,2	0,4	2,1	0,4
26	Brandenburg	5 459,6	5 420,8	753,7	0,1	38,7	1,5
27	Mecklenburg-Vorpommern	1 775,1	1 763,0	432,9	.	12,2	0,8
28	Sachsen	4 014,4	3 974,7	12,2	1,3	39,7	6,8
29	Sachsen-Anhalt	3 700,8	3 695,3	637,6	0,2	5,6	0,6
30	Thüringen	1 156,2	1 113,7	345,9	.	42,6	0,9

2 Betriebe und Anbauflächen von Gemüse und Erdbeeren insgesamt 2012

Lfd. Nr.	Regionale Einheit	Merkmal	Gemüseanbau und Erdbeeren insgesamt	Und zwar			
				Gemüse		Erdbeeren	
				im Freiland	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	im Freiland	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern
			1	2	3	4	5
1	Deutschland	Betriebe	8 239	6 969	2 033	2 464	336
2		Fläche in ha	134 983,7	114 630,7	1 305,4	18 649,0	398,7
3	Baden-Württemberg	Betriebe	1 688	1 291	511	662	91
4		Fläche in ha	14 696,7	10 584,2	444,5	3 569,9	98,0
5	Bayern	Betriebe	1 494	1 331	399	323	24
6		Fläche in ha	16 828,1	14 107,4	261,5	2 430,3	28,9
7	Brandenburg	Betriebe	268	233	85	98	13
8		Fläche in ha	5 858,3	5 432,6	42,4	379,1	4,1
9	Hamburg	Betriebe	113	101	87	8	-
10		Fläche in ha	480,4	424,4	48,9	7,1	-
11	Hessen	Betriebe	474	408	90	186	19
12		Fläche in ha	8 162,9	7 124,3	43,2	967,7	27,7
13	Mecklenburg-Vorpommern	Betriebe	78	57	28	30	2
14		Fläche in ha	2 696,0	1 899,3	12,6	.	.
15	Niedersachsen	Betriebe	1 174	1 022	207	329	33
16		Fläche in ha	22 801,3	18 791,0	97,1	3 871,1	42,1
17	Nordrhein-Westfalen	Betriebe	1 423	1 213	284	432	110
18		Fläche in ha	25 152,7	21 272,9	185,8	3 526,8	167,1
19	Rheinland-Pfalz	Betriebe	534	487	66	130	17
20		Fläche in ha	20 171,2	19 410,8	58,3	693,1	9,1
21	Saarland	Betriebe	28	28	12	4	1
22		Fläche in ha	154,1	142,0	2,1	.	.
23	Sachsen	Betriebe	259	186	113	97	9
24		Fläche in ha	4 862,3	4 173,7	38,8	648,1	1,7
25	Sachsen-Anhalt	Betriebe	141	120	33	42	7
26		Fläche in ha	4 248,8	4 094,7	5,4	145,6	3,1
27	Schleswig-Holstein	Betriebe	486	437	88	95	7
28		Fläche in ha	7 455,5	6 058,2	21,4	1 365,8	10,1
29	Thüringen	Betriebe	79	55	30	28	3
30		Fläche in ha	1 415,5	1 115,4	43,2	256,7	0,1

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.3, 2012

3 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten im Freiland 2012

Deutschland

Lfd. Nr.	Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
			ha	dt/ha	t
		1	2	3	4
1	Insgesamt ¹⁾	6 969	114 630,7	X	3 634 613,1 A
2	Kohlgemüse zusammen	3 122	20 689,8	X	979 609,4 A
3	Blumenkohl	1 586	4 368,8	327,4 A	143 035,3 A
4	Brokkoli	1 294	2 245,4	149,9 A	33 656,4 A
5	Chinakohl	835	1 110,2	487,2 A	54 087,9 A
6	Grünkohl	1 285	1 073,6	184,0 A	19 753,8 A
7	Kohlrabi	1 762	2 087,7	398,2 A	83 128,1 A
8	Rosenkohl	1 184	517,3	186,5 A	9 648,2 A
9	Rotkohl	1 909	2 027,3	609,8 A	123 616,8 A
10	Weißkohl	2 270	6 211,5	761,7 A	473 118,2 A
11	Wirsing	1 677	1 048,1	377,5 A	39 564,6 A
12	Blatt- und Stängelgemüse zusammen ¹⁾	4 677	45 268,6	X	741 657,5 A
13	Chicoreewurzeln	78	280,9	X	X
14	Eichblattsalat	1 456	818,9	273,7 A	22 413,8 A
15	Eissalat	1 060	4 168,9	440,2 A	183 493,5 A
16	Endiviensalat	1 191	521,5	461,3 B	24 059,2 B
17	Feldsalat	1 150	2 338,7	65,8 A	15 396,3 A
18	Kopfsalat	1 674	1 854,1	383,6 A	71 129,7 A
19	Lollo Salat	1 188	1 456,8	282,4 A	41 135,7 A
20	Radicchio	602	295,0	294,8 C	8 699,0 C
21	Romanasalat (alle Sorten)	650	1 037,6	214,9 B	22 301,5 B
22	Rucolasalat	572	1 037,1	112,3 B	11 644,9 B
23	Sonstige Salate	838	499,2	208,0 B	10 383,4 B
24	Spinat	1 116	3 423,5	225,3 A	77 133,4 A
25	Rhabarber	1 002	881,1	265,5 B	23 395,6 B
26	Porree(Lauch)	1 604	2 605,3	446,4 A	116 308,7 A
27	Spargel (im Ertrag)	2 160	19 328,5	53,0 A	102 394,7 A
28	Spargel (nicht im Ertrag)	1 175	4 477,6	X	X
29	Stauden- /Stängelsellerie	341	243,9	482,5 A	11 768,2 A
30	Wurzel- und Knollengemüse zusammen	3 482	29 086,6	X	1 442 902,4 A
31	Knollensellerie	1 778	1 667,7	495,2 A	82 593,7 A
32	Möhren und Karotten	2 011	10 149,9	584,0 A	592 761,3 A
33	Radies	887	3 551,3	238,1 A	84 565,4 A
34	Rettich (alle Sorten außer Meerrettich)	738	839,4	407,0 A	34 162,4 A
35	Rote Rüben (Rote Bete)	1 614	1 401,2	432,0 A	60 538,9 A
36	Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	827	1 964,8	527,5 A	103 648,4 A
37	Speisezwiebeln (Trockenzwiebeln einschl. Schalotten)	1 616	9 512,2	509,5 A	484 632,3 A
38	Fruchtgemüse zusammen	2 586	8 317,3	X	329 823,1 B
39	Einlegegurken	471	2 569,7	726,5 C	186 677,8 C
40	Salatgurken	352	163,1	427,1 B	6 966,7 B
41	Speisekürbisse (z.B. Hokkaido, Butternuss, Riesen Kürbis)	2 087	2 578,8	267,6 A	69 011,4 A
42	Zucchini	1 485	1 063,4	386,5 A	41 102,3 A
43	Zuckermais	594	1 942,2	134,2 C	26 064,8 C
44	Hülsenfrüchte zusammen	1 879	9 299,4	X	76 793,7 A
45	Buschbohnen	1 499	4 063,1	106,2 A	43 131,7 A
46	Stangenbohnen	429	137,8	163,9 A	2 258,1 A
47	Dicke Bohnen	412	490,5	74,8 A	3 670,0 A
48	Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	223	4 173,5	58,6 A	24 462,6 A
49	Frischerbsen zum Pflücken (mit Hülsen)	426	434,6	75,3 C	3 271,3 C
50	Sonstige Gemüsearten	1 103	1 969,1	X	63 827,0 A

1) Erntemengen und Erträge ohne Chicorée und Spargel (nicht im Ertrag).

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.3, 2012

3 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten im Freiland 2012

Baden-Württemberg

Lfd. Nr.	Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
			ha	dt/ha	t
		1	2	3	4
1	Insgesamt ¹⁾	1 291	10 584,2	X	280 176,3 B
2	Kohl Gemüse zusammen	629	1 443,3	X	73 721,3 B
3	Blumenkohl	385	124,6	288,7 B	3 596,3 B
4	Brokkoli	378	155,7	168,2 C	2 619,8 C
5	Chinakohl	213	88,3	534,1 D	4 716,9 D
6	Grünkohl	230	9,9	/ E	/ E
7	Kohlrabi	394	125,4	363,3 C	4 557,2 C
8	Rosenkohl	303	55,8	179,5 C	1 001,8 C
9	Rotkohl	422	189,4	534,2 B	10 115,7 B
10	Weißkohl	477	622,6	719,9 B	44 822,7 B
11	Wirsing	376	71,6	297,5 C	2 129,5 C
12	Blatt- und Stängelgemüse zusammen ¹⁾	952	5 167,9	X	77 637,8 C
13	Chicoreewurzeln	20	6,6	X	X
14	Eichblattsalat	412	201,3	275,3 B	5 540,0 B
15	Eissalat	285	466,7	377,1 D	17 597,4 D
16	Endiviensalat	385	119,3	504,0 C	6 011,5 C
17	Feldsalat	451	684,9	62,9 C	4 307,1 C
18	Kopfsalat	447	285,2	389,2 B	11 100,2 B
19	Lollo Salat	302	193,7	277,6 B	5 377,3 B
20	Radicchio	199	61,3	275,8 D	1 691,2 D
21	Romanasalat (alle Sorten)	164	84,1	/ E	/ E
22	Rucolasalat	114	135,2	/ E	/ E
23	Sonstige Salate	259	87,6	277,5 C	2 431,9 C
24	Spinat	314	118,5	167,0 D	1 978,2 D
25	Rhabarber	226	82,6	295,8 C	2 443,7 C
26	Porree(Lauch)	398	154,6	365,4 B	5 650,9 B
27	Spargel (im Ertrag)	330	2 033,8	49,4 B	10 045,5 B
28	Spargel (nicht im Ertrag)	193	446,4	X	X
29	Stauden- / Stängelsellerie	82	6,1	419,3 B	256,6 B
30	Wurzel- und Knollengemüse zusammen	705	1 881,2	X	81 530,8 A
31	Knollensellerie	459	157,8	383,7 B	6 055,1 B
32	Möhren und Karotten	441	858,0	472,4 A	40 532,3 A
33	Radies	243	103,9	171,0 B	1 776,2 B
34	Rettich (alle Sorten außer Meerrettich)	236	67,6	463,7 B	3 136,0 B
35	Rote Rüben (Rote Bete)	425	252,3	460,3 B	11 611,8 B
36	Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	204	87,6	281,3 C	2 462,9 C
37	Speisezwiebeln (Trockenzwiebeln einschl. Schalotten)	341	354,0	450,7 B	15 956,5 B
38	Fruchtgemüse zusammen	664	1 743,5	X	41 391,3 C
39	Einlegegurken	85	165,4	649,2 B	10 740,0 B
40	Salatgurken	102	12,9	300,6 D	387,2 D
41	Speisekürbisse (z.B. Hokkaido, Butternuss, Riesen Kürbis)	545	566,5	202,5 C	11 472,2 C
42	Zucchini	406	202,4	347,8 C	7 040,3 C
43	Zuckermais	152	796,3	/ E	/ E
44	Hülsenfrüchte zusammen	445	163,0	X	2 010,2 D
45	Buschbohnen	387	69,2	95,9 C	663,8 C
46	Stangenbohnen	168	42,2	166,2 B	701,7 B
47	Dicke Bohnen	18	.	.	.
48	Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	6	.	.	.
49	Frischerbsen zum Pflücken (mit Hülsen)	113	37,9	/ E	/ E
50	Sonstige Gemüsearten	242	185,4	X	3 884,7 D

1) Erntemengen und Erträge ohne Chicorée und Spargel (nicht im Ertrag).

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.3, 2012

3 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten im Freiland 2012

Bayern

Lfd. Nr.	Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
			ha	dt/ha	t
		1	2	3	4
1	Insgesamt ¹⁾	1 331	14 107,4	X	573 548,1 B
2	Kohl Gemüse zusammen	618	2 512,3	X	153 816,2 B
3	Blumenkohl	332	346,9	338,9 A	11 755,5 A
4	Brokkoli	282	91,3	212,6 C	1 940,4 C
5	Chinakohl	248	254,9	483,7 A	12 330,5 A
6	Grünkohl	187	10,4	219,0 B	227,7 B
7	Kohlrabi	367	171,7	348,8 B	5 990,6 B
8	Rosenkohl	244	22,6	/ E	/ E
9	Rotkohl	444	608,2	635,1 B	38 630,8 B
10	Weißkohl	512	926,9	859,4 B	79 658,9 B
11	Wirsing	383	79,5	363,9 C	2 892,0 C
12	Blatt- und Stängelgemüse zusammen ¹⁾	857	4 303,3	X	67 994,1 B
13	Chicoreewurzeln	13	8,2	X	X
14	Eichblattsalat	351	162,2	257,5 B	4 177,4 B
15	Eissalat	263	319,9	500,2 B	15 998,5 B
16	Endiviensalat	328	57,8	379,8 B	2 193,4 B
17	Feldsalat	195	38,7	91,9 A	355,5 A
18	Kopfsalat	401	325,8	359,6 B	11 716,2 B
19	Lollo Salat	299	178,9	267,7 A	4 788,6 A
20	Radicchio	178	36,6	/ E	/ E
21	Romanasalat (alle Sorten)	157	35,5	375,7 C	1 332,1 C
22	Rucolasalat	131	32,4	155,0 B	503,0 B
23	Sonstige Salate	202	72,8	144,3 C	1 050,6 C
24	Spinat	221	57,7	190,7 B	1 100,6 B
25	Rhabarber	193	40,6	266,3 C	1 080,5 C
26	Porree(Lauch)	355	179,9	440,4 B	7 921,2 B
27	Spargel (im Ertrag)	417	2 214,0	64,4 B	14 254,1 B
28	Spargel (nicht im Ertrag)	246	534,4	X	X
29	Stauden- /Stangensellerie	82	8,0	428,4 A	343,2 A
30	Wurzel- und Knollengemüse zusammen	791	4 025,7	X	198 316,9 B
31	Knollensellerie	412	340,8	506,5 B	17 259,6 B
32	Möhren und Karotten	479	1 047,3	560,9 B	58 744,4 B
33	Radies	221	100,6	216,6 B	2 179,2 B
34	Rettich (alle Sorten außer Meerrettich)	248	168,0	418,3 C	7 026,4 C
35	Rote Rüben (Rote Bete)	390	368,3	538,1 A	19 814,3 A
36	Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	179	34,9	332,2 C	1 159,6 C
37	Speisezwiebeln (Trockenzwiebeln einschl. Schalotten)	388	1 966,0	468,6 B	92 133,5 B
38	Fruchtgemüse zusammen	546	2 489,8	X	139 237,7 C
39	Einlegegurken	119	1 389,9	808,4 D	112 366,8 D
40	Salatgurken	78	22,0	503,2 D	1 105,7 D
41	Speisekürbisse (z.B. Hokkaido, Butternuss, Riesen Kürbis)	407	579,0	271,0 B	15 688,6 B
42	Zucchini	333	198,5	365,9 C	7 263,6 C
43	Zuckermais	108	300,4	93,6 A	2 812,9 A
44	Hülsenfrüchte zusammen	271	471,0	X	5 293,3 A
45	Buschbohnen	247	467,1	112,3 A	5 244,6 A
46	Stangenbohnen	65	2,3	/ E	/ E
47	Dicke Bohnen	15	0,3	100,0 A	3,3 A
48	Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	-	-	-	-
49	Frischerbsen zum Pflücken (mit Hülsen)	42	1,3	67,6 C	8,5 C
50	Sonstige Gemüsearten	245	305,2	X	8 889,9 C

1) Erntemengen und Erträge ohne Chicorée und Spargel (nicht im Ertrag).

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.3, 2012

3 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten im Freiland 2012

Brandenburg

Lfd. Nr.	Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
			ha	dt/ha	t
		1	2	3	4
1	Insgesamt ¹⁾	233	5 432,6	X	112 752,9 A
2	Kohlgemüse zusammen	85	218,7	X	9 836,0 A
3	Blumenkohl	38	42,6	165,4 A	705,4 A
4	Brokkoli	36	4,2	89,7 A	37,5 A
5	Chinakohl	5	0,0	116,3 A	0,5 A
6	Grünkohl	52	7,1	107,2 A	76,2 A
7	Kohlrabi	56	34,6	228,8 A	792,1 A
8	Rosenkohl	40	7,7	97,0 A	74,6 A
9	Rotkohl	44	69,2	728,1 A	5 042,0 A
10	Weißkohl	53	44,8	664,7 A	2 980,5 A
11	Wirsing	37	8,3	152,7 A	127,2 A
12	Blatt- und Stängelgemüse zusammen ¹⁾	194	3 609,4	X	20 128,2 A
13	Chicoreewurzeln	4	.	X	X
14	Eichblattsalat	35	9,3	185,4 A	172,6 A
15	Eissalat	22	.	245,4 A	.
16	Endiviensalat	16	.	444,2 A	.
17	Feldsalat	19	1,9	47,6 A	9,2 A
18	Kopfsalat	49	4,4	218,6 A	95,8 A
19	Lollo Salat	19	11,8	180,3 A	213,1 A
20	Radicchio	14	7,8	278,1 A	217,1 A
21	Romanasalat (alle Sorten)	18	5,3	284,2 A	150,3 A
22	Rucolasalat	22	8,4	90,6 A	76,3 A
23	Sonstige Salate	25	8,2	252,9 A	208,3 A
24	Spinat	29	5,2	112,8 A	58,6 A
25	Rhabarber	34	4,1	88,0 A	36,5 A
26	Porree(Lauch)	58	31,4	488,1 A	1 531,4 A
27	Spargel (im Ertrag)	124	2 849,4	53,3 A	15 191,2 A
28	Spargel (nicht im Ertrag)	56	585,6	X	X
29	Stauden- /Stangensellerie	4	.	420,7 A	.
30	Wurzel- und Knollengemüse zusammen	98	491,1	X	22 382,9 A
31	Knollensellerie	57	79,9	564,9 A	4 514,4 A
32	Möhren und Karotten	73	262,6	463,4 A	12 169,6 A
33	Radies	38	7,6	92,2 A	70,0 A
34	Rettich (alle Sorten außer Meerrettich)	18	0,8	142,5 A	11,5 A
35	Rote Rüben (Rote Bete)	49	90,1	463,5 A	4 174,5 A
36	Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	31	2,6	331,4 A	86,1 A
37	Speisezwiebeln (Trockenzwiebeln einschl. Schalotten)	62	47,5	285,7 A	1 356,8 A
38	Fruchtgemüse zusammen	104	982,3	X	59 093,9 A
39	Einlegegurken	27	758,3	690,4 A	52 351,1 A
40	Salatgurken	26	72,3	425,8 A	3 078,1 A
41	Speisekürbisse (z.B. Hokkaido, Butternuss, Riesen Kürbis)	80	135,2	255,0 A	3 448,8 A
42	Zucchini	50	9,3	141,6 A	131,5 A
43	Zuckermais	24	7,2	117,3 A	84,4 A
44	Hülsenfrüchte zusammen	58	19,5	X	101,4 A
45	Buschbohnen	54	17,6	53,1 A	93,5 A
46	Stangenbohnen	9	0,5	133,8 A	6,1 A
47	Dicke Bohnen	6	.	54,3 A	.
48	Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	2	.	.	.
49	Frischerbsen zum Pflücken (mit Hülsen)	12	0,4	26,6 A	1,1 A
50	Sonstige Gemüsearten	55	111,6	X	1 210,5 A

1) Erntemengen und Erträge ohne Chicorée und Spargel (nicht im Ertrag).

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.3, 2012

3 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten im Freiland 2012

Hamburg

Lfd. Nr.	Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
			ha	dt/ha	t
		1	2	3	4
1	Insgesamt ¹⁾	101	424,4	X	12 920,8 A
2	Kohlgemüse zusammen	66	75,7	X	3 486,5 A
3	Blumenkohl	29	19,8	438,5 A	869,5 A
4	Brokkoli	13	5,0	212,7 A	106,3 A
5	Chinakohl	10	3,4	425,6 A	146,4 A
6	Grünkohl	24	4,9	250,9 A	124,1 A
7	Kohlrabi	44	21,2	556,5 A	1 181,5 A
8	Rosenkohl	7	0,8	239,6 A	19,5 A
9	Rotkohl	11	1,1	564,6 A	62,0 A
10	Weißkohl	26	10,2	595,0 A	609,2 A
11	Wirsing	19	9,1	404,7 A	368,0 A
12	Blatt- und Stängelgemüse zusammen ¹⁾	81	278,6	X	6 757,6 A
13	Chicoreewurzeln	-	-	X	X
14	Eichblattsalat	47	22,0	287,6 A	631,9 A
15	Eissalat	22	3,4	475,6 A	160,5 A
16	Endiviensalat	14	4,1	381,9 A	156,8 A
17	Feldsalat	34	13,0	97,8 A	127,0 A
18	Kopfsalat	32	11,0	427,1 A	471,7 A
19	Lollosalat	46	91,3	246,4 A	2 251,0 A
20	Radicchio	8	22,7	145,8 A	331,7 A
21	Romanasalat (alle Sorten)	32	16,7	351,1 A	586,6 A
22	Rucolasalat	33	43,3	111,4 A	482,3 A
23	Sonstige Salate	19	4,4	324,0 A	142,2 A
24	Spinat	22	17,8	166,4 A	296,4 A
25	Rhabarber	19	3,9	155,2 A	60,2 A
26	Porree(Lauch)	44	14,3	382,8 A	546,5 A
27	Spargel (im Ertrag)	-	-	-	-
28	Spargel (nicht im Ertrag)	-	-	X	X
29	Stauden- /Stangensellerie	14	10,7	478,1 A	512,8 A
30	Wurzel- und Knollengemüse zusammen	50	22,6	X	850,7 A
31	Knollensellerie	38	13,5	451,7 A	611,9 A
32	Möhren und Karotten	7	0,5	388,9 A	18,2 A
33	Radies	10	.	.	.
34	Rettich (alle Sorten außer Meerrettich)	5	5,6	192,1 A	107,6 A
35	Rote Rüben (Rote Bete)	9	1,5	455,8 A	67,6 A
36	Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	13	1,0	370,7 A	36,7 A
37	Speisezwiebeln (Trockenzwiebeln einschl. Schalotten)	1	.	.	.
38	Fruchtgemüse zusammen	58	27,1	X	814,5 A
39	Einlegegurken	8	0,2	558,4 A	11,0 A
40	Salatgurken	6	0,8	887,2 A	71,6 A
41	Speisekürbisse (z.B. Hokkaido, Butternuss, Riesen Kürbis)	46	21,3	265,2 A	566,1 A
42	Zucchini	30	4,1	385,6 A	159,5 A
43	Zuckermais	7	0,6	110,5 A	6,3 A
44	Hülsenfrüchte zusammen	19	2,0	X	25,7 A
45	Buschbohnen	12	0,8	165,1 A	12,6 A
46	Stangenbohnen	6	0,3	204,8 A	6,8 A
47	Dicke Bohnen	7	0,3	163,1 A	4,6 A
48	Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	-	-	-	-
49	Frischerbsen zum Pflücken (mit Hülsen)	4	0,6	28,7 A	1,7 A
50	Sonstige Gemüsearten	23	18,4	X	985,8 A

1) Erntemengen und Erträge ohne Chicorée und Spargel (nicht im Ertrag).

3 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten im Freiland 2012

Hessen

Lfd. Nr.	Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
			ha	dt/ha	t
		1	2	3	4
1	Insgesamt ¹⁾	408	7 124,3	X	203 243,9 A
2	Kohl Gemüse zusammen	188	1 052,5	X	61 622,1 A
3	Blumenkohl	98	90,3	307,4 A	2 774,9 A
4	Brokkoli	88	28,0	189,7 A	531,2 A
5	Chinakohl	64	46,9	488,2 A	2 291,3 A
6	Grünkohl	87	12,7	269,0 A	341,6 A
7	Kohlrabi	106	92,4	337,9 A	3 123,7 A
8	Rosenkohl	75	22,8	160,6 A	366,4 A
9	Rotkohl	138	157,7	507,9 A	8 010,6 A
10	Weißkohl	158	544,7	773,4 A	42 124,1 A
11	Wirsing	128	56,9	361,5 A	2 058,2 A
12	Blatt- und Stängelgemüse zusammen ¹⁾	296	3 252,0	X	38 207,0 A
13	Chicoreewurzeln	2	.	X	X
14	Eichblattsalat	99	61,4	235,1 A	1 443,9 A
15	Eissalat	61	98,8	445,6 A	4 402,2 A
16	Endiviensalat	87	15,2	350,9 A	532,2 A
17	Feldsalat	86	67,9	111,9 A	759,9 A
18	Kopfsalat	110	141,0	360,5 A	5 082,8 A
19	Lollo Salat	76	72,0	238,2 A	1 715,5 A
20	Radicchio	35	8,5	329,5 A	280,2 A
21	Romanasalat (alle Sorten)	50	15,9	426,7 A	680,0 A
22	Rucolasalat	50	31,0	142,9 A	443,2 A
23	Sonstige Salate	46	17,9	270,4 A	483,5 A
24	Spinat	78	180,8	222,2 A	4 018,4 A
25	Rhabarber	59	50,8	272,3 A	1 383,9 A
26	Porree(Lauch)	104	178,0	387,5 A	6 896,9 A
27	Spargel (im Ertrag)	167	1 835,2	52,0 A	9 551,1 A
28	Spargel (nicht im Ertrag)	108	466,5	X	X
29	Stauden- /Stangensellerie	25	.	483,6 A	.
30	Wurzel- und Knollengemüse zusammen	199	1 642,4	X	85 070,0 A
31	Knollensellerie	106	65,9	455,6 A	3 001,9 A
32	Möhren und Karotten	98	170,3	528,1 A	8 994,6 A
33	Radies	51	41,1	144,7 A	594,1 A
34	Rettich (alle Sorten außer Meerrettich)	24	2,4	265,7 A	63,6 A
35	Rote Rüben (Rote Bete)	100	43,2	514,8 B	2 222,7 B
36	Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	34	3,3	350,1 A	116,3 A
37	Speisezwiebeln (Trockenzwiebeln einschl. Schalotten)	117	1 316,2	532,4 A	70 076,8 A
38	Fruchtgemüse zusammen	179	557,1	X	11 994,2 A
39	Einlegegurken	36	13,2	378,3 A	499,9 A
40	Salatgurken	39	20,8	391,4 A	812,2 A
41	Speisekürbisse (z.B. Hokkaido, Butternuss, Riesen Kürbis)	141	120,3	281,6 A	3 389,6 A
42	Zucchini	110	81,3	371,8 A	3 021,9 A
43	Zuckermais	34	321,5	132,8 A	4 270,6 A
44	Hülsenfrüchte zusammen	110	592,9	X	5 620,7 A
45	Buschbohnen	95	517,6	95,0 A	4 918,2 A
46	Stangenbohnen	25	8,7	236,4 A	206,8 A
47	Dicke Bohnen	15	.	142,4	.
48	Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	1	.	.	.
49	Frischerbsen zum Pflücken (mit Hülsen)	25	55,8	72,1 A	402,6 A
50	Sonstige Gemüsearten	52	27,4	X	729,9 A

1) Erntemengen und Erträge ohne Chicorée und Spargel (nicht im Ertrag).

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.3, 2012

3 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten im Freiland 2012

Mecklenburg-Vorpommern

Lfd. Nr.	Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
			ha	dt/ha	t
		1	2	3	4
1	Insgesamt ¹⁾	57	1 899,3	X	35 932,3 A
2	Kohlgemüse zusammen	26	586,8	X	10 457,4 A
3	Blumenkohl	13	6,2	243,1 A	150,8 A
4	Brokkoli	14	411,1	132,4 A	5 444,2 A
5	Chinakohl	5	12,3	481,2 A	592,5 A
6	Grünkohl	11	1,7	164,7 A	27,5 A
7	Kohlrabi	16	4,7	172,0 A	81,3 A
8	Rosenkohl	12	127,1	219,8 A	2 793,1 A
9	Rotkohl	13	6,0	528,9 A	317,6 A
10	Weißkohl	16	16,2	623,3 A	1 007,1 A
11	Wirsing	12	1,5	285,1 A	43,3 A
12	Blatt- und Stängelgemüse zusammen ¹⁾	46	1 091,1	X	10 052,9 A
13	Chicoreewurzeln	3	136,6	X	X
14	Eichblattsalat	11	1,2	275,6 A	33,9 A
15	Eissalat	14	102,6	120,9 A	1 240,9 A
16	Endiviensalat	8	0,1	274,1 A	2,7 A
17	Feldsalat	7	0,6	42,1 A	2,7 A
18	Kopfsalat	14	55,0	187,9 A	1 032,6 A
19	Lollosalat	9	0,4	127,2 A	5,7 A
20	Radicchio	5	6,2	119,5 A	74,1 A
21	Romanasalat (alle Sorten)	7	481,8	137,0 A	6 599,1 A
22	Rucolasalat	6	.	85,3 A	.
23	Sonstige Salate	6	0,8	344,9 A	26,9 A
24	Spinat	8	0,2	118,2 A	2,7 A
25	Rhabarber	4	0,0	81,6 A	0,2 A
26	Porree(Lauch)	16	5,4	281,9 A	151,3 A
27	Spargel (im Ertrag)	24	237,5	34,4 A	817,3 A
28	Spargel (nicht im Ertrag)	13	59,2	X	X
29	Stauden- /Stangensellerie	4	.	.	.
30	Wurzel- und Knollengemüse zusammen	24	203,5	X	15 148,6 A
31	Knollensellerie	13	2,2	247,7 A	54,3 A
32	Möhren und Karotten	18	194,4	771,5 A	14 996,1 A
33	Radies	11	0,4	94,9 A	4,0 A
34	Rettich (alle Sorten außer Meerrettich)	5	0,1	384,0 A	2,3 A
35	Rote Rüben (Rote Bete)	14	1,5	225,3 A	32,7 A
36	Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	13	0,8	87,3 A	6,6 A
37	Speisezwiebeln (Trockenzwiebeln einschl. Schalotten)	16	4,3	122,7 A	52,6 A
38	Fruchtgemüse zusammen	22	12,9	X	204,9 A
39	Einlegegurken	.	.	.	.
40	Salatgurken	.	.	.	.
41	Speisekürbisse (z.B. Hokkaido, Butternuss, Riesenkürbis)	20	10,9	157,4 A	171,2 A
42	Zucchini	14	0,9	232,3 A	21,6 A
43	Zuckermais	4	.	.	.
44	Hülsenfrüchte zusammen	12	0,7	X	6,0 A
45	Buschbohnen	12	0,6	90,0 A	5,6 A
46	Stangenbohnen	-	-	-	-
47	Dicke Bohnen	3	0,0	200,0 A	0,3 A
48	Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	1	.	.	.
49	Frischerbsen zum Pflücken (mit Hülsen)	1	.	.	.
50	Sonstige Gemüsearten	16	4,2	X	62,5 A

1) Erntemengen und Erträge ohne Chicorée und Spargel (nicht im Ertrag).

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.3, 2012

3 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten im Freiland 2012

Niedersachsen

Lfd. Nr.	Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
			ha	dt/ha	t
		1	2	3	4
1	Insgesamt ¹⁾	1 022	18 791,0	X	530 094,3 A
2	Kohl Gemüse zusammen	315	3 136,0	X	87 778,6 A
3	Blumenkohl	173	791,1	295,2 A	23 353,9 A
4	Brokkoli	156	814,0	126,4 A	10 288,5 A
5	Chinakohl	76	229,9	387,0 A	8 897,3 A
6	Grünkohl	236	451,4	172,4 A	7 781,3 A
7	Kohlrabi	216	478,1	448,8 A	21 453,2 A
8	Rosenkohl	166	33,3	142,1 B	472,7 B
9	Rotkohl	184	52,5	501,3 B	2 632,7 B
10	Weißkohl	206	186,7	509,4 C	9 508,4 C
11	Wirsing	188	99,0	342,5 A	3 390,5 A
12	Blatt- und Stängelgemüse zusammen ¹⁾	688	9 427,1	X	176 682,0 A
13	Chicoreewurzeln	13	18,9	X	X
14	Eichblattsalat	138	24,0	252,0 A	604,2 A
15	Eissalat	144	2 466,2	466,3 A	115 005,1 A
16	Endiviensalat	80	17,7	165,9 A	293,7 A
17	Feldsalat	70	212,5	76,3 A	1 622,0 A
18	Kopfsalat	160	63,1	327,7 A	2 066,1 A
19	Lollo Salat	97	131,9	269,6 A	3 556,9 A
20	Radicchio	53	56,3	352,1 A	1 983,3 A
21	Romanasalat (alle Sorten)	79	.	.	.
22	Rucolasalat	68	.	.	.
23	Sonstige Salate	96	76,3	91,6 C	699,0 C
24	Spinat	94	250,7	169,1 A	4 240,0 A
25	Rhabarber	118	65,6	203,6 B	1 336,1 B
26	Porree(Lauch)	209	424,3	396,6 A	16 831,6 A
27	Spargel (im Ertrag)	429	4 189,4	51,4 A	21 534,8 A
28	Spargel (nicht im Ertrag)	222	1 047,8	X	X
29	Stauden- /Stängelsellerie	33	26,6	669,9 A	1 782,6 A
30	Wurzel- und Knollengemüse zusammen	517	4 564,3	X	233 450,6 A
31	Knollensellerie	194	212,3	332,9 B	7 066,9 B
32	Möhren und Karotten	296	1 788,9	597,5 A	106 879,6 A
33	Radies	93	51,0	92,7 B	472,4 B
34	Rettich (alle Sorten außer Meerrettich)	52	112,0	88,1 B	986,5 B
35	Rote Rüben (Rote Bete)	231	270,9	322,7 B	8 741,5 B
36	Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	113	131,9	438,1 A	5 778,0 A
37	Speisezwiebeln (Trockenzwiebeln einschl. Schalotten)	281	1 997,4	518,3 A	103 525,7 A
38	Fruchtgemüse zusammen	322	389,9	X	9 828,9 A
39	Einlegegurken	85	60,2	174,2 B	1 047,7 B
40	Salatgurken	35	19,6	457,1 B	896,1 B
41	Speisekürbisse (z.B. Hokkaido, Butternuss, Riesenkürbis)	270	190,5	281,7 A	5 368,1 A
42	Zucchini	167	71,6	302,2 A	2 164,6 A
43	Zuckermais	106	48,0	73,4 B	352,4 B
44	Hülsenfrüchte zusammen	226	857,7	X	8 354,5 A
45	Buschbohnen	211	792,4	100,5 A	7 963,5 A
46	Stangenbohnen	27	1,0	109,9 B	10,5 B
47	Dicke Bohnen	103	12,2	94,3 C	115,2 C
48	Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	13	24,1	29,4 A	71,0 A
49	Frischerbsen zum Pflücken (mit Hülsen)	96	28,0	69,4 B	194,3 B
50	Sonstige Gemüsearten	145	416,0	X	13 999,8 A

1) Erntemengen und Erträge ohne Chicorée und Spargel (nicht im Ertrag).

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.3, 2012

3 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten im Freiland 2012

Nordrhein-Westfalen

Lfd. Nr.	Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
			ha	dt/ha	t
		1	2	3	4
1	Insgesamt ¹⁾	1 213	21 272,9	X	632 181,9 A
2	Kohl Gemüse zusammen	511	4 338,2	X	193 777,6 A
3	Blumenkohl	227	921,4	351,7 A	32 409,4 A
4	Brokkoli	150	307,7	182,3 A	5 609,8 A
5	Chinakohl	102	167,9	531,6 A	8 927,9 A
6	Grünkohl	260	530,5	193,4 A	10 260,4 A
7	Kohlrabi	262	612,1	404,7 A	24 768,5 A
8	Rosenkohl	152	59,7	196,4 B	1 171,5 B
9	Rotkohl	269	493,4	643,1 A	31 730,6 A
10	Weißkohl	325	866,7	728,8 A	63 160,0 A
11	Wirsing	282	378,8	415,5 A	15 739,3 A
12	Blatt- und Stängelgemüse zusammen ¹⁾	812	8 633,5	X	164 799,4 A
13	Chicoreewurzeln	7	41,0	X	X
14	Eichblattsalat	165	77,1	299,6 B	2 311,4 B
15	Eissalat	121	522,0	444,9 A	23 224,9 A
16	Endiviensalat	153	93,1	349,6 B	3 253,2 B
17	Feldsalat	141	57,9	105,8 B	612,4 B
18	Kopfsalat	203	368,7	396,3 A	14 608,5 A
19	Lollo Salat	152	307,3	278,8 A	8 566,5 A
20	Radicchio	54	12,6	300,9 A	379,3 A
21	Romanasalat (alle Sorten)	66	98,4	376,6 A	3 703,9 A
22	Rucolasalat	76	109,2	90,0 C	982,7 C
23	Sonstige Salate	79	39,7	399,3 B	1 585,6 B
24	Spinat	208	1 767,0	264,1 A	46 671,4 A
25	Rhabarber	188	397,9	260,1 A	10 348,6 A
26	Porree(Lauch)	200	702,3	436,0 A	30 619,7 A
27	Spargel (im Ertrag)	341	3 280,7	51,9 A	17 034,9 A
28	Spargel (nicht im Ertrag)	174	735,0	X	X
29	Stauden- /Stangensellerie	45	23,7	378,3 B	896,4 B
30	Wurzel- und Knollengemüse zusammen	479	3 822,6	X	210 338,0 A
31	Knollensellerie	237	379,2	505,0 A	19 149,7 A
32	Möhren und Karotten	251	2 333,9	597,3 A	139 402,2 A
33	Radies	70	31,6	231,7 B	732,9 B
34	Rettich (alle Sorten außer Meerrettich)	48	78,3	306,1 B	2 396,6 B
35	Rote Rüben (Rote Bete)	173	249,9	395,7 B	9 886,0 B
36	Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	89	24,3	340,2 B	827,6 B
37	Speisezwiebeln (Trockenzwiebeln einschl. Schalotten)	139	725,3	523,1 A	37 943,1 A
38	Fruchtgemüse zusammen	311	630,8	X	24 217,6 B
39	Einlegegurken	49	119,1	633,8 B	7 551,5 B
40	Salatgurken	27	3,0	325,4 C	98,3 C
41	Speisekürbisse (z.B. Hokkaido, Butternuss, Riesen Kürbis)	262	377,6	350,4 A	13 228,8 A
42	Zucchini	162	89,4	332,9 A	2 975,2 A
43	Zuckermais	70	41,7	87,3 B	363,8 B
44	Hülsenfrüchte zusammen	412	3 663,9	X	32 769,2 A
45	Buschbohnen	272	1 487,8	115,8 A	17 222,2 A
46	Stangenbohnen	76	35,8	143,7 B	514,6 B
47	Dicke Bohnen	185	467,6	73,0 A	3 413,2 A
48	Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	121	1 484,2	69,2 A	10 274,8 A
49	Frischerbsen zum Pflücken (mit Hülsen)	64	188,5	71,3 A	1 344,4 A
50	Sonstige Gemüsearten	127	183,9	X	6 280,1 B

1) Erntemengen und Erträge ohne Chicorée und Spargel (nicht im Ertrag).

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.3, 2012

3 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten im Freiland 2012

Rheinland-Pfalz

Lfd. Nr.	Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
			ha	dt/ha	t
		1	2	3	4
1	Insgesamt ¹⁾	487	19 410,8	X	677 184,2 A
2	Kohl Gemüse zusammen	154	2 533,5	X	99 252,8 A
3	Blumenkohl	91	1 297,2	384,5 A	49 871,9 A
4	Brokkoli	44	328,7	173,4 A	5 701,4 A
5	Chinakohl	47	255,5	563,5 B	14 397,3 B
6	Grünkohl	31	7,2	/ E	/ E
7	Kohlrabi	79	418,3	414,4 A	17 334,0 A
8	Rosenkohl	34	5,5	128,8 B	70,6 B
9	Rotkohl	60	42,7	493,7 B	2 105,7 B
10	Weißkohl	74	106,8	696,0 B	7 430,2 B
11	Wirsing	64	71,7	310,2 A	2 223,7 A
12	Blatt- und Stängelgemüse zusammen ¹⁾	347	6 715,8	X	157 598,3 A
13	Chicoreewurzeln	.	.	X	.
14	Eichblattsalat	69	232,2	293,1 A	6 807,6 A
15	Eissalat	25	140,0	310,2 A	4 343,1 A
16	Endiviensalat	55	159,6	568,1 A	9 069,6 A
17	Feldsalat	71	1 089,8	59,9 B	6 526,3 B
18	Kopfsalat	78	571,2	419,1 B	23 941,2 B
19	Lollo salat	69	424,4	317,1 A	13 457,1 A
20	Radicchio	.	.	302,8 D	.
21	Romanasalat (alle Sorten)	27	74,5	416,3 C	3 103,5 C
22	Rucolasalat	28	540,8	126,6 A	6 847,0 A
23	Sonstige Salate	36	163,3	192,3 B	3 141,1 B
24	Spinat	59	742,3	194,2 A	14 417,6 A
25	Rhabarber	78	199,8	297,2 C	5 938,7 C
26	Porree(Lauch)	48	850,1	515,3 A	43 802,9 A
27	Spargel (im Ertrag)	177	1 068,2	63,2 A	6 745,8 A
28	Spargel (nicht im Ertrag)	75	209,9	X	X
29	Stauden- /Stangensellerie	22	152,9	479,2 A	7 325,0 A
30	Wurzel- und Knollengemüse zusammen	240	8 158,9	X	365 301,8 A
31	Knollensellerie	69	250,2	747,1 A	18 688,8 A
32	Möhren und Karotten	107	1 739,1	549,8 A	95 609,5 A
33	Radies	45	2 824,9	251,3 A	70 995,4 A
34	Rettich (alle Sorten außer Meerrettich)	37	394,1	511,6 A	20 162,2 A
35	Rote Rüben (Rote Bete)	49	37,1	/ E	/ E
36	Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	45	1 570,7	572,9 A	89 994,5 A
37	Speisezwiebeln (Trockenzwiebeln einschl. Schalotten)	115	1 342,8	510,4 A	68 533,2 A
38	Fruchtgemüse zusammen	128	1 167,2	X	35 374,2 A
39	Einlegegurken	.	.	.	.
40	Salatgurken	.	.	769,0 D	.
41	Speisekürbisse (z.B. Hokkaido, Butternuss, Riesen Kürbis)	101	407,2	280,7 A	11 431,1 A
42	Zucchini	62	371,8	469,5 A	17 459,3 A
43	Zuckermais	20	379,3	156,0 A	5 916,3 A
44	Hülsenfrüchte zusammen	94	360,1	X	2 881,5 B
45	Buschbohnen	34	51,3	83,0 B	425,9 B
46	Stangenbohnen	30	46,2	164,9 B	761,3 B
47	Dicke Bohnen	13	3,5	147,2 D	51,1 D
48	Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	22	151,0	68,2 C	1 030,3 C
49	Frischerbsen zum Pflücken (mit Hülsen)	27	108,1	56,7 A	613,0 A
50	Sonstige Gemüsearten	64	475,3	X	16 775,5 B

1) Erntemengen und Erträge ohne Chicorée und Spargel (nicht im Ertrag).

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.3, 2012

3 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten im Freiland 2012

Saarland

Lfd. Nr.	Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
			ha	dt/ha	t
		1	2	3	4
1	Insgesamt ¹⁾	28	142,0	X	4 154,2 A
2	Kohl Gemüse zusammen	21	30,0	X	1 464,0 A
3	Blumenkohl	12	1,6	419,3 A	68,2 A
4	Brokkoli	12	.	216,7 A	.
5	Chinakohl	3	.	252,6 A	. A
6	Grünkohl	19	2,9	207,0 A	59,9 A
7	Kohlrabi	15	2,2	462,9 A	102,2 A
8	Rosenkohl	12	1,0	171,7 A	18,0 A
9	Rotkohl	18	5,4	606,0 A	328,1 A
10	Weißkohl	19	8,5	735,0 A	627,9 A
11	Wirsing	20	7,0	330,7 A	232,9 A
12	Blatt- und Stängelgemüse zusammen ¹⁾	27	86,4	X	1 612,8 A
13	Chicoreewurzeln	.	.	X	X
14	Eichblattsalat	19	10,3	290,8 A	298,1 A
15	Eissalat	6	.	292,3 A	. A
16	Endiviensalat	17	2,8	469,4 A	132,3 A
17	Feldsalat	15	7,1	77,1 A	54,8 A
18	Kopfsalat	19	.	361,7 A	. A
19	Lollosalat	10	7,1	246,8 A	175,9 A
20	Radicchio	6	.	.	.
21	Romanasalat (alle Sorten)	6	0,3	281,3 A	9,0 A
22	Rucolasalat	5	.	.	.
23	Sonstige Salate	18	19,5	161,4 A	314,9 A
24	Spinat	8	1,8	143,0 A	25,9 A
25	Rhabarber	5	0,4	269,8 A	10,2 A
26	Porree(Lauch)	11	2,0	258,9 A	50,9 A
27	Spargel (im Ertrag)	5	15,4	54,3 A	83,6 A
28	Spargel (nicht im Ertrag)	4	6,4	X	X
29	Stauden- /Stangensellerie	3	0,2	400,0 A	7,2 A
30	Wurzel- und Knollengemüse zusammen	20	15,1	X	681,8 A
31	Knollensellerie	18	5,1	503,4 A	256,6 A
32	Möhren und Karotten	12	5,6	431,2 A	242,3 A
33	Radies	4	0,5	119,4 A	6,4 A
34	Rettich (alle Sorten außer Meerrettich)	5	.	529,9 A	.
35	Rote Rüben (Rote Bete)	12	1,9	444,3 A	82,2 A
36	Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	5	.	658,7 A	.
37	Speisezwiebeln (Trockenzwiebeln einschl. Schalotten)	9	1,0	407,6 A	42,2 A
38	Fruchtgemüse zusammen	20	5,3	X	162,8 A
39	Einlegegurken	8	0,4	616,8 A	25,3 A
40	Salatgurken	6	0,1	296,9 A	3,4 A
41	Speisekürbisse (z.B. Hokkaido, Butternuss, Riesen Kürbis)	19	4,2	274,9 A	114,9 A
42	Zucchini	15	0,6	335,5 A	18,8 A
43	Zuckermais	2	.	.	.
44	Hülsenfrüchte zusammen	14	.	X	.
45	Buschbohnen	14	.	102,4 A	.
46	Stangenbohnen	7	0,5	195,0 A	10,1 A
47	Dicke Bohnen	3	.	.	.
48	Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	-	-	-	-
49	Frischerbsen zum Pflücken (mit Hülsen)	3	0,1	80,0 A	0,4 A
50	Sonstige Gemüsearten	14	3,4	X	209,5 A

1) Erntemengen und Erträge ohne Chicorée und Spargel (nicht im Ertrag).

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.3, 2012

3 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten im Freiland 2012

Sachsen

Lfd. Nr.	Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
			ha	dt/ha	t
			1	2	3
					4
1	Insgesamt ¹⁾	186	4 173,7	X	58 876,3 A
2	Kohlgemüse zusammen	104	385,6	X	12 324,2 A
3	Blumenkohl	73	184,7	242,7 A	4 481,6 A
4	Brokkoli	33	2,6	164,1 A	42,2 A
5	Chinakohl	21	6,0	158,4 A	94,4 A
6	Grünkohl	38	2,4	180,6 A	43,7 A
7	Kohlrabi	84	67,9	233,6 A	1 585,5 A
8	Rosenkohl	45	6,9	117,7 A	81,5 A
9	Rotkohl	57	36,9	432,7 A	1 598,2 A
10	Weißkohl	61	71,4	581,7 A	4 155,1 A
11	Wirsing	30	6,8	358,2 A	242,0 A
12	Blatt- und Stängelgemüse zusammen ¹⁾	118	604,5	X	6 828,6 A
13	Chicoreewurzeln	6	.	X	X
14	Eichblattsalat	38	8,8	266,4 A	235,1 A
15	Eissalat	31	8,9	534,2 A	477,4 A
16	Endiviensalat	11	1,2	222,5 A	26,7 A
17	Feldsalat	21	0,7	99,4 A	6,7 A
18	Kopfsalat	69	12,4	389,0 A	482,5 A
19	Lollosalat	49	23,0	279,9 A	642,9 A
20	Radicchio	12	.	.	.
21	Romanasalat (alle Sorten)	7	0,7	.	.
22	Rucolasalat	10	0,9	237,7 A	21,3 A
23	Sonstige Salate	15	4,9	444,7 A	217,4 A
24	Spinat	30	198,7	133,0 A	2 642,2 A
25	Rhabarber	31	29,8	236,5 A	705,6 A
26	Porree(Lauch)	51	10,1	315,4 A	318,2 A
27	Spargel (im Ertrag)	20	202,2	36,8 A	743,6 A
28	Spargel (nicht im Ertrag)	8	71,6	X	X
29	Stauden- /Stangensellerie	8	0,2	382,9 A	7,6 A
30	Wurzel- und Knollengemüse zusammen	100	536,0	X	23 229,5 A
31	Knollensellerie	61	12,0	285,2 A	343,2 A
32	Möhren und Karotten	56	74,4	466,5 A	3 472,6 A
33	Radies	35	1,6	148,2 A	24,4 A
34	Rettich (alle Sorten außer Meerrettich)	26	5,1	160,6 A	82,4 A
35	Rote Rüben (Rote Bete)	51	8,7	374,4 A	326,5 A
36	Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	41	1,7	440,6 A	76,0 A
37	Speisezwiebeln (Trockenzwiebeln einschl. Schalotten)	52	432,3	437,3 A	18 904,4 A
38	Fruchtgemüse zusammen	71	22,3	X	568,7 A
39	Einlegegurken	11	0,8	321,0 A	26,1 A
40	Salatgurken	3	0,0	215,1 A	0,6 A
41	Speisekürbisse (z.B. Hokkaido, Butternuss, Riesen Kürbis)	60	13,1	234,6 A	308,1 A
42	Zucchini	47	8,0	288,4 A	230,6 A
43	Zuckermais	13	0,3	-	3,3 A
44	Hülsenfrüchte zusammen	102	2 614,7	X	15 541,7 A
45	Buschbohnen	66	357,2	94,3 A	3 369,9 A
46	Stangenbohnen	8	.	.	.
47	Dicke Bohnen	1	.	.	.
48	Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	46	2 257,0	53,9 A	12 169,4 A
49	Frischerbsen zum Pflücken (mit Hülsen)	6	0,4	19,4 A	0,8 A
50	Sonstige Gemüsearten	32	10,6	X	383,6 A

1) Erntemengen und Erträge ohne Chicorée und Spargel (nicht im Ertrag).

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.3, 2012

3 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten im Freiland 2012

Sachsen-Anhalt

Lfd. Nr.	Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
			ha	dt/ha	t
		1	2	3	4
1	Insgesamt ¹⁾	120	4 094,7	X	146 329,2 A
2	Kohl Gemüse zusammen	41	117,9	X	3 633,8 A
3	Blumenkohl	28	35,6	265,8 A	946,1 A
4	Brokkoli	18	6,8	120,1 A	82,2 A
5	Chinakohl	4	0,1	182,7 A	1,1 A
6	Grünkohl	25	4,9	222,5 A	109,4 A
7	Kohlrabi	30	35,8	389,0 A	1 392,5 A
8	Rosenkohl	16	2,8	146,2 A	41,4 A
9	Rotkohl	24	9,6	340,2 A	328,2 A
10	Weißkohl	30	17,8	376,8 A	669,6 A
11	Wirsing	23	4,4	142,8 A	63,3 A
12	Blatt- und Stängelgemüse zusammen ¹⁾	85	1 151,8	X	7 809,1 A
13	Chicoreewurzeln	2	.	X	.
14	Eichblattsalat	9	2,8	97,7 A	26,9 A
15	Eissalat	9	0,6	210,0 A	11,8 A
16	Endiviensalat	5	.	.	.
17	Feldsalat	12	.	.	.
18	Kopfsalat	14	.	239,7 A	.
19	Lollo Salat	11	7,9	226,2 A	178,1 A
20	Radicchio	3	.	.	.
21	Romanasalat (alle Sorten)	-	-	-	-
22	Rucolasalat	4	0,1	96,6 A	0,7 A
23	Sonstige Salate	4	.	155,0 A	.
24	Spinat	12	.	.	.
25	Rhabarber	11	2,2	108,0 A	23,5 A
26	Porree(Lauch)	23	29,2	442,3 A	1 290,9 A
27	Spargel (im Ertrag)	56	702,8	41,5 A	2 916,3 A
28	Spargel (nicht im Ertrag)	34	145,0	X	X
29	Stauden- /Stängelsellerie	3	0,0	350,0 A	1,4 A
30	Wurzel- und Knollengemüse zusammen	62	2 415,9	X	129 329,7 A
31	Knollensellerie	28	51,6	373,4 A	1 928,4 A
32	Möhren und Karotten	32	677,1	689,1 A	46 661,4 A
33	Radies	16	.	. A	. A
34	Rettich (alle Sorten außer Meerrettich)	11	0,5	317,4 A	14,6 A
35	Rote Rüben (Rote Bete)	19	15,8	294,6 A	466,0 A
36	Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	16	.	.	.
37	Speisezwiebeln (Trockenzwiebeln einschl. Schalotten)	36	1 188,1	586,1 A	69 629,6 A
38	Fruchtgemüse zusammen	37	123,2	X	2 633,1 A
39	Einlegegurken	17	1,7	274,7 A	46,3 A
40	Salatgurken	9	0,3	264,5 A	8,2 A
41	Speisekürbisse (z.B. Hokkaido, Butternuss, Riesen Kürbis)	31	82,2	263,9 A	2 169,1 A
42	Zucchini	21	0,7	378,0 A	25,4 A
43	Zuckermais	7	.	.	.
44	Hülsenfrüchte zusammen	28	.	X	.
45	Buschbohnen	26	.	.	.
46	Stangenbohnen	3	.	71,4 A	.
47	Dicke Bohnen	2	.	.	.
48	Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	1	.	.	.
49	Frischerbsen zum Pflücken (mit Hülsen)	7	0,4	11,4 A	0,5 A
50	Sonstige Gemüsearten	13	24,5	X	414,2 A

1) Erntemengen und Erträge ohne Chicorée und Spargel (nicht im Ertrag).

3 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten im Freiland 2012

Schleswig-Holstein

Lfd. Nr.	Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
			ha	dt/ha	t
		1	2	3	4
1	Insgesamt ¹⁾	437	6 058,2	X	336 472,4 A
2	Kohl Gemüse zusammen	335	3 852,8	X	249 664,7 A
3	Blumenkohl	76	315,0	246,6 A	7 769,0 A
4	Brokkoli	63	59,8	138,2 A	826,6 A
5	Chinakohl	33	44,3	375,6 A	1 664,9 A
6	Grünkohl	77	26,8	150,8 A	404,5 A
7	Kohlrabi	76	18,4	299,6 A	550,0 A
8	Rosenkohl	69	168,7	184,6 A	3 114,8 A
9	Rotkohl	207	339,8	644,7 A	21 909,4 A
10	Weißkohl	290	2 632,2	773,5 A	203 615,3 A
11	Wirsing	98	247,6	396,2 A	9 810,2 A
12	Blatt- und Stängelgemüse zusammen ¹⁾	134	499,8	X	3 046,9 A
13	Chicoreewurzeln	5	.	X	X A
14	Eichblattsalat	52	4,6	183,3 A	85,1 A
15	Eissalat	50	3,6	397,3 A	144,2 A
16	Endiviensalat	26	8,0	557,2 A	447,6 A
17	Feldsalat	21	1,6	65,6 A	10,7 A
18	Kopfsalat	60	4,0	253,0 A	102,4 A
19	Lollo Salat	36	4,4	301,4 A	132,2 A
20	Radicchio	16	3,1	347,1 A	109,0 A
21	Romanasalat (alle Sorten)	34	1,6	201,4 A	33,2 A
22	Rucolasalat	21	.	91,2 A	.
23	Sonstige Salate	30	2,8	222,1 A	61,8 A
24	Spinat	23	1,4	114,5 A	16,1 A
25	Rhabarber	30	3,2	82,8 A	26,8 A
26	Porree(Lauch)	74	22,7	295,3 A	671,3 A
27	Spargel (im Ertrag)	52	348,9	34,2 A	1 191,5 A
28	Spargel (nicht im Ertrag)	31	82,9	X	X
29	Stauden- /Stangensellerie	15	.	260,6 A	.
30	Wurzel- und Knollengemüse zusammen	173	1 161,1	X	70 389,1 A
31	Knollensellerie	72	94,6	382,4 A	3 618,8 A
32	Möhren und Karotten	127	991,5	654,0 A	64 840,2 A
33	Radies	38	6,0	120,0 A	71,7 A
34	Rettich (alle Sorten außer Meerrettich)	17	2,9	348,5 A	101,8 A
35	Rote Rüben (Rote Bete)	77	49,2	299,0 A	1 472,6 A
36	Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	36	1,7	236,4 A	39,4 A
37	Speisezwiebeln (Trockenzwiebeln einschl. Schalotten)	45	15,2	161,2 A	244,6 A
38	Fruchtgemüse zusammen	102	97,3	X	2 208,2 A
39	Einlegegurken	8	0,5	263,6 A	12,1 A
40	Salatgurken	3	0,0	262,6 A	1,3 A
41	Speisekürbisse (z.B. Hokkaido, Butternuss, Riesen Kürbis)	91	64,5	233,5 A	1 506,0 A
42	Zucchini	58	24,2	239,0 A	578,8 A
43	Zuckermais	45	8,0	136,8 A	110,0 A
44	Hülsenfrüchte zusammen	71	243,9	X	1 167,3 A
45	Buschbohnen	53	25,4	110,7 A	281,7 A
46	Stangenbohnen	4	0,1	87,0 A	1,0 A
47	Dicke Bohnen	39	3,8	118,8 A	44,7 A
48	Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	10	201,6	35,7 A	720,2 A
49	Frischerbsen zum Pflücken (mit Hülsen)	24	13,1	91,7 A	119,7 A
50	Sonstige Gemüsearten	68	203,2	X	9 996,2 A

1) Erntemengen und Erträge ohne Chicorée und Spargel (nicht im Ertrag).

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.3, 2012

3 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten im Freiland 2012

Thüringen

Lfd. Nr.	Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
			ha	dt/ha	t
		1	2	3	4
1	Insgesamt ¹⁾	55	1 115,4	X	30 746,4 A
2	Kohl Gemüse zusammen	29	406,5	X	18 774,2 A
3	Blumenkohl	11	191,7	223,4 A	4 282,6 A
4	Brokkoli	7	.	.	.
5	Chinakohl	4	.	.	.
6	Grünkohl	8	0,7	270,1 A	18,2 A
7	Kohlrabi	17	4,7	454,9 A	215,8 A
8	Rosenkohl	9	2,5	128,3 A	32,6 A
9	Rotkohl	18	15,3	527,7 A	805,1 A
10	Weißkohl	23	156,0	817,2 A	12 749,2 A
11	Wirsing	17	5,8	421,1 A	244,5 A
12	Blatt- und Stängelgemüse zusammen ¹⁾	40	447,1	X	2 502,8 A
13	Chicoreewurzeln	-	-	X	X
14	Eichblattsalat	11	1,7	275,8 A	45,7 A
15	Eissalat	7	0,1	257,4 A	2,7 A
16	Endiviensalat	6	0,1	141,6 A	1,6 A
17	Feldsalat	7	.	80,5 A	.
18	Kopfsalat	18	1,1	283,2 A	31,7 A
19	Lollo Salat	13	2,6	284,6 A	74,8 A
20	Radicchio	2	.	.	.
21	Romanasalat (alle Sorten)	3	.	252,1 A	.
22	Rucolasalat	4	.	.	.
23	Sonstige Salate	3	.	.	.
24	Spinat	10	.	158,0 A	.
25	Rhabarber	6	0,1	105,3 A	1,0 A
26	Porree(Lauch)	13	1,1	229,1 A	25,1 A
27	Spargel (im Ertrag)	18	350,9	65,1 A	2 285,1 A
28	Spargel (nicht im Ertrag)	11	86,9	X	X
29	Stauden- /Stangensellerie	1	.	.	.
30	Wurzel- und Knollengemüse zusammen	24	146,2	X	6 882,0 A
31	Knollensellerie	14	2,5	176,4 A	44,1 A
32	Möhren und Karotten	14	6,4	308,4 A	198,3 A
33	Radies	12	2,3	195,9 A	45,9 A
34	Rettich (alle Sorten außer Meerrettich)	6	.	233,9 A	.
35	Rote Rüben (Rote Bete)	15	11,0	292,2 A	322,4 A
36	Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	8	0,6	160,2 A	9,1 A
37	Speisezwiebeln (Trockenzwiebeln einschl. Schalotten)	14	.	.	.
38	Fruchtgemüse zusammen	22	68,6	X	2 093,0 A
39	Einlegegurken	5	.	.	.
40	Salatgurken	4	.	.	.
41	Speisekürbisse (z.B. Hokkaido, Butternuss, Riesen Kürbis)	14	6,3	236,6 A	148,8 A
42	Zucchini	10	0,6	189,2 A	11,2 A
43	Zuckermais	2	.	.	.
44	Hülsenfrüchte zusammen	17	46,8	X	489,6 A
45	Buschbohnen	16	46,8	104,5 A	488,5 A
46	Stangenbohnen	1	.	.	.
47	Dicke Bohnen	2	.	.	.
48	Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	-	-	-	-
49	Frischerbsen zum Pflücken (mit Hülsen)	2	.	.	.
50	Sonstige Gemüsearten	7	0,2	X	4,8 A

1) Erntemengen und Erträge ohne Chicorée und Spargel (nicht im Ertrag).

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.3, 2012

4 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließl. Gewächshäusern 2012

Deutschland

Lfd. Nr.	Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge	
			ha	dt/ha	t	
		1	2	3	4	
1	Insgesamt	2 033	1 305,38	X	133 200,53	B
2	Feldsalat	1 182	283,72	100,0 B	2 837,42	B
3	Kopfsalat	866	84,66	353,9 B	2 996,54	B
4	Sonstige Salate	921	152,56	269,0 D	4 103,85	D
5	Paprika	1 062	64,12	816,4 C	5 234,64	C
6	Radies	654	54,65	275,2 C	1 503,80	C
7	Salatgurken	1 504	218,55	2 320,0 A	50 702,93	A
8	Tomaten	1 735	314,60	1 945,0 B	61 188,33	B
9	Sonstige Gemüsearten	892	132,53	X	4 633,01	D

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.3, 2012

4 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließl. Gewächshäusern 2012

Baden-Württemberg

Lfd. Nr.	Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge	
			ha	dt/ha	t	
		1	2	3	4	
1	Insgesamt	511	444,49	X	25 237,67	C
2	Feldsalat	357	136,99	93,7 C	1 283,16	C
3	Kopfsalat	283	30,88	359,1 C	1 108,78	C
4	Sonstige Salate	310	77,43	/ E	/	E
5	Paprika	331	27,50	1 315,2 D	3 617,06	D
6	Radies	218	20,40	250,5 D	511,03	D
7	Salatgurken	388	49,54	1 785,3 C	8 843,90	C
8	Tomaten	456	75,98	/ E	/	E
9	Sonstige Gemüsearten	219	25,78	X	/	E

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.3, 2012

4 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließl. Gewächshäusern 2012

Bayern

Lfd. Nr.	Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge	
			ha	dt/ha	t	
		1	2	3	4	
1	Insgesamt	399	261,54	X	20 982,11	C
2	Feldsalat	285	57,66	130,2 B	751,01	B
3	Kopfsalat	213	17,99	463,4 B	833,70	B
4	Sonstige Salate	209	22,16	271,4 C	601,62	C
5	Paprika	229	22,11	505,9 B	1 118,62	B
6	Radies	154	11,97	290,6 D	347,94	D
7	Salatgurken	330	54,90	2 341,8 B	12 856,90	B
8	Tomaten	335	43,04	/ E	/	E
9	Sonstige Gemüsearten	217	31,70	X	643,43	D

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.3, 2012

4 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließl. Gewächshäusern 2012

Brandenburg

Lfd. Nr.	Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
			ha	dt/ha	t
		1	2	3	4
1	Insgesamt	85	42,42	X	11 500,26 A
2	Feldsalat	25	2,80	90,8 A	25,40 A
3	Kopfsalat	26	0,70	164,6 A	11,54 A
4	Sonstige Salate	28	1,51	211,7 A	31,97 A
5	Paprika	52	1,33	216,0 A	28,73 A
6	Radies	25	0,61	116,3 A	7,12 A
7	Salatgurken	64	13,80	4 362,2 A	6 021,09 A
8	Tomaten	80	19,51	2 726,9 A	5 319,83 A
9	Sonstige Gemüsearten	36	2,16	X	54,57 A

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.3, 2012

4 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließl. Gewächshäusern 2012

Hamburg

Lfd. Nr.	Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
			ha	dt/ha	t
		1	2	3	4
1	Insgesamt	87	48,93	X	2 399,49 A
2	Feldsalat	50	8,27	97,5 A	80,62 A
3	Kopfsalat	26	1,76	275,2 A	48,38 A
4	Sonstige Salate	37	8,49	262,6 A	222,85 A
5	Paprika	13	0,67	242,0 A	16,14 A
6	Radies	14	0,93	157,9 A	14,68 A
7	Salatgurken	47	6,64	914,0 A	607,27 A
8	Tomaten	62	8,35	706,9 A	590,32 A
9	Sonstige Gemüsearten	42	13,83	X	819,22 A

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.3, 2012

4 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließl. Gewächshäusern 2012

Hessen

Lfd. Nr.	Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
			ha	dt/ha	t
		1	2	3	4
1	Insgesamt	90	43,20	X	3 995,06 A
2	Feldsalat	53	11,20	91,6 A	102,60 A
3	Kopfsalat	33	0,76	392,5 A	29,90 A
4	Sonstige Salate	38	3,83	300,9 A	115,23 A
5	Paprika	50	1,17	545,1 A	63,64 A
6	Radies	25	4,37	156,0 A	68,14 A
7	Salatgurken	61	2,72	2 203,7 A	598,69 A
8	Tomaten	81	15,67	1 854,8 A	2 906,30 A
9	Sonstige Gemüsearten	20	3,49	X	110,56 A

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.3, 2012

4 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließl. Gewächshäusern 2012

Mecklenburg-Vorpommern

Lfd. Nr.	Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
			ha	dt/ha	t
		1	2	3	4
1	Insgesamt	28	12,64	X	1 888,01 A
2	Feldsalat	12	1,68	89,8 A	15,11 A
3	Kopfsalat	10	0,21	219,5 A	4,52 A
4	Sonstige Salate	9	0,41	244,3 A	9,94 A
5	Paprika	12	0,39	355,0 A	13,69 A
6	Radies	11	0,31	88,6 A	2,75 A
7	Salatgurken	22	1,01	498,3 A	50,30 A
8	Tomaten	28	7,76	2 257,4 A	1 750,95 A
9	Sonstige Gemüsearten	12	0,89	X	40,74 A

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.3, 2012

4 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließl. Gewächshäusern 2012

Niedersachsen

Lfd. Nr.	Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
			ha	dt/ha	t
		1	2	3	4
1	Insgesamt	207	97,12	X	14 577,89 B
2	Feldsalat	94	18,94	95,5 A	180,79 A
3	Kopfsalat	52	1,04	394,8 B	41,10 B
4	Sonstige Salate	66	3,33	263,7 A	87,78 A
5	Paprika	93	2,21	248,7 D	54,87 D
6	Radies	53	0,66	123,3 C	8,18 C
7	Salatgurken	161	38,11	2 700,3 A	10 292,19 A
8	Tomaten	183	22,11	1 684,4 B	3 724,82 B
9	Sonstige Gemüsearten	85	10,71	X	/ E

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.3, 2012

4 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließl. Gewächshäusern 2012

Nordrhein-Westfalen

Lfd. Nr.	Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge	
			ha	dt/ha	t	
		1	2	3	4	
1	Insgesamt	284	185,83	X	25 250,14	B
2	Feldsalat	160	29,49	87,5 B	258,00	B
3	Kopfsalat	104	19,23	358,6 C	689,48	C
4	Sonstige Salate	123	28,68	327,5 B	939,39	B
5	Paprika	100	4,47	448,7 B	200,46	B
6	Radies	47	2,00	212,8 B	42,67	B
7	Salatgurken	164	28,86	2 667,9 A	7 700,47	A
8	Tomaten	194	48,13	2 885,0 A	13 884,41	A
9	Sonstige Gemüsearten	123	24,96	X	1 535,26	C

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.3, 2012

4 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließl. Gewächshäusern 2012

Rheinland-Pfalz

Lfd. Nr.	Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge	
			ha	dt/ha	t	
		1	2	3	4	
1	Insgesamt	66	58,30	X	2 746,53	A
2	Feldsalat	34	9,04	75,4 A	68,12	A
3	Kopfsalat	19	9,85	172,0 A	169,41	A
4	Sonstige Salate	21	2,05	155,7 B	31,98	B
5	Paprika	41	1,42	262,0 C	37,14	C
6	Radies	22	11,28	415,0 A	467,94	A
7	Salatgurken	39	3,46	505,1 B	174,55	B
8	Tomaten	60	12,95	1 192,8 A	1 545,16	A
9	Sonstige Gemüsearten	25	8,25	X	252,23	A

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.3, 2012

4 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließl. Gewächshäusern 2012

Saarland

Lfd. Nr.	Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge	
			ha	dt/ha	t	
		1	2	3	4	
1	Insgesamt	12	2,10	X	105,16	A
2	Feldsalat	5	0,28	50,0	A	1,38 A
3	Kopfsalat	5	0,13	331,5	A	4,21 A
4	Sonstige Salate	4	.	.	.	.
5	Paprika	8	0,18	206,6	A	3,81 A
6	Radies	2	.	.	.	.
7	Salatgurken	8	0,18	1 322,8	A	23,35 A
8	Tomaten	9	0,65	981,0	A	63,31 A
9	Sonstige Gemüsearten	8	0,55	X	6,12	A

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.3, 2012

4 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließl. Gewächshäusern 2012

Sachsen

Lfd. Nr.	Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge	
			ha	dt/ha	t	
		1	2	3	4	
1	Insgesamt	113	38,82	X	3 861,10	A
2	Feldsalat	50	3,31	116,3	A	38,50 A
3	Kopfsalat	50	1,01	324,7	A	32,89 A
4	Sonstige Salate	36	2,16	296,9	A	64,11 A
5	Paprika	64	1,32	376,7	A	49,88 A
6	Radies	41	1,11	171,1	A	19,01 A
7	Salatgurken	106	12,66	2 088,4	A	2 644,13 A
8	Tomaten	103	9,09	1 006,4	A	914,34 A
9	Sonstige Gemüsearten	49	8,15	X	98,25	A

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.3, 2012

4 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließl. Gewächshäusern 2012

Sachsen-Anhalt

Lfd. Nr.	Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
			ha	dt/ha	t
		1	2	3	4
1	Insgesamt	33	5,43	X	309,18 A
2	Feldsalat	5	0,10	65,6 A	0,64 A
3	Kopfsalat	6	0,14	107,6 A	1,50 A
4	Sonstige Salate	6	.	202,5 A	.
5	Paprika	17	0,32	213,7 A	6,85 A
6	Radies	8	.	178,6 A	.
7	Salatgurken	25	0,86	968,7 A	83,46 A
8	Tomaten	32	2,78	691,2 A	191,96 A
9	Sonstige Gemüsearten	12	0,39	X	8,39 A

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.3, 2012

4 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließl. Gewächshäusern 2012

Schleswig-Holstein

Lfd. Nr.	Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge	
			ha	dt/ha	t	
		1	2	3	4	
1	Insgesamt	88	21,36	X	3 760,59	A
2	Feldsalat	42	3,26	88,6	A	28,87 A
3	Kopfsalat	26	0,62	205,8	A	12,77 A
4	Sonstige Salate	26	1,37	182,3	A	25,05 A
5	Paprika	37	0,70	220,8	A	15,35 A
6	Radies	21	0,31	146,3	A	4,46 A
7	Salatgurken	68	2,38	1 429,8	A	339,77 A
8	Tomaten	84	11,39	2 902,3	A	3 305,35 A
9	Sonstige Gemüsearten	28	1,34	X	28,97	A

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.3, 2012

4 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließl. Gewächshäusern 2012

Thüringen

Lfd. Nr.	Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge	
			ha	dt/ha	t	
		1	2	3	4	
1	Insgesamt	30	43,20	X	16 587,35	A
2	Feldsalat	10	0,70	45,8 A	3,23	A
3	Kopfsalat	13	0,35	239,7 A	8,36	A
4	Sonstige Salate	8	0,49	242,3 A	11,83	A
5	Paprika	15	0,34	245,4 A	8,42	A
6	Radies	13	0,36	130,1 A	4,66	A
7	Salatgurken	21	3,42	1 363,3 A	466,86	A
8	Tomaten	28	37,20	4 319,9 A	16 071,37	A
9	Sonstige Gemüsearten	16	0,33	X	12,64	A

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.3, 2012

5 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Erdbeeren 2012

Gegenstand der Nachweisung	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
		ha	dt/ha	t
	1	2	3	4
Deutschland				
Erdbeeren insgesamt	2 505	19 047,6	X	155 828,2 A
Flächen im Freiland (im Ertrag)	2 372	14 605,0	102,9 A	150 050,0 A
Flächen im Freiland (nicht im Ertrag)	1 271	4 043,9	X	X
Unter hohen begehbaren Schutzabd. einschl. Gewächshäusern	336	398,7	145,5 B	5 778,2 B
Schleswig-Holstein				
Erdbeeren insgesamt	95	1 376,0	X	12 489,7 A
Flächen im Freiland (im Ertrag)	93	941,1	131,4 A	12 371,0 A
Flächen im Freiland (nicht im Ertrag)	69	424,7	X	X
Unter hohen begehbaren Schutzabd. einschl. Gewächshäusern	7	10,1	117,1 A	118,7 A
Hamburg				
Erdbeeren insgesamt	8	7,1	X	31,8 A
Flächen im Freiland (im Ertrag)	8	4,4	72,3 A	31,8 A
Flächen im Freiland (nicht im Ertrag)	5	2,7	X	X
Unter hohen begehbaren Schutzabd. einschl. Gewächshäusern	-	-	-	-
Niedersachsen				
Erdbeeren insgesamt	330	3 913,1	X	42 449,5 A
Flächen im Freiland (im Ertrag)	316	3 264,7	128,3 A	41 878,6 A
Flächen im Freiland (nicht im Ertrag)	175	606,3	X	X
Unter hohen begehbaren Schutzabd. einschl. Gewächshäusern	33	42,1	135,7 A	570,9 A
Nordrhein-Westfalen				
Erdbeeren insgesamt	446	3 693,9	X	31 155,5 A
Flächen im Freiland (im Ertrag)	419	2 810,1	101,4 A	28 501,5 A
Flächen im Freiland (nicht im Ertrag)	219	716,7	X	X
Unter hohen begehbaren Schutzabd. einschl. Gewächshäusern	110	167,1	158,8 A	2 654,0 A
Hessen				
Erdbeeren insgesamt	187	995,4	X	6 030,7 A
Flächen im Freiland (im Ertrag)	179	783,7	72,1 A	5 653,8 A
Flächen im Freiland (nicht im Ertrag)	91	184,0	X	X
Unter hohen begehbaren Schutzabd. einschl. Gewächshäuser	19	27,7	135,9 A	376,9 A
Rheinland-Pfalz				
Erdbeeren insgesamt	133	702,2	X	4 559,0 A
Flächen im Freiland (im Ertrag)	126	532,4	83,0 A	4 417,9 A
Flächen im Freiland (nicht im Ertrag)	51	160,7	X	X
Unter hohen begehbaren Schutzabd. einschl. Gewächshäusern	17	9,1	155,6 A	141,1 A
Baden-Württemberg				
Erdbeeren insgesamt	671	3 667,9	X	28 673,7 B
Flächen im Freiland (im Ertrag)	645	2 804,2	96,9 A	27 164,7 A
Flächen im Freiland (nicht im Ertrag)	311	765,7	X	X
Unter hohen begehbaren Schutzabd. einschl. Gewächshäusern	91	98,0	153,9 D	1 508,9 D
Bayern				
Erdbeeren insgesamt	329	2 459,2	X	14 644,9 A
Flächen im Freiland (im Ertrag)	303	1 836,3	78,6 A	14 429,1 A
Flächen im Freiland (nicht im Ertrag)	191	594,0	X	X
Unter hohen begehbaren Schutzabd. einschl. Gewächshäusern	24	28,9	74,7 C	215,8 C
Saarland				
Erdbeeren insgesamt	4	10,1	X	57,3 A
Flächen im Freiland (im Ertrag)	4	7,6	69,6 A	52,9 A
Flächen im Freiland (nicht im Ertrag)	3	.	X	X
Unter hohen begehbaren Schutzabd. einschl. Gewächshäusern	1	.	.	.
Brandenburg				
Erdbeeren insgesamt	102	383,2	X	2 296,9 A
Flächen im Freiland (im Ertrag)	93	330,5	66,9 A	2 212,0 A
Flächen im Freiland (nicht im Ertrag)	47	48,7	X	X
Unter hohen begehbaren Schutzabd. einschl. Gewächshäusern	13	4,1	206,4 A	84,9 A

Noch: 5 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Erdbeeren 2012

Gegenstand der Nachweisung	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
		ha	dt/ha	t
	1	2	3	4
Mecklenburg-Vorpommern				
Erdbeeren insgesamt	31	.	X	.
Flächen im Freiland (im Ertrag)	29	522,3	133,4 A	6 967,3 A
Flächen im Freiland (nicht im Ertrag)	19	.	X	X
Unter hohen begehbaren Schutzabd. einschl. Gewächshäusern	2	.	.	.
Sachsen				
Erdbeeren insgesamt	98	649,8	X	4 213,6 A
Flächen im Freiland (im Ertrag)	94	485,6	86,1 A	4 180,9 A
Flächen im Freiland (nicht im Ertrag)	50	162,5	X	X
Unter hohen begehbaren Schutzabd. einschl. Gewächshäusern	9	1,7	190,3 A	32,7 A
Sachsen-Anhalt				
Erdbeeren insgesamt	43	148,7	X	931,8 A
Flächen im Freiland (im Ertrag)	39	107,7	81,4 A	876,5 A
Flächen im Freiland (nicht im Ertrag)	18	37,9	X	X
Unter hohen begehbaren Schutzabd. einschl. Gewächshäusern	7	3,1	178,3 A	55,3 A
Thüringen				
Erdbeeren insgesamt	28	256,9	X	1 313,8 A
Flächen im Freiland (im Ertrag)	24	174,5	75,2 A	1 312,0 A
Flächen im Freiland (nicht im Ertrag)	22	82,2	X	X
Unter hohen begehbaren Schutzabd. einschl. Gewächshäusern	3	0,1	128,6 A	1,8 A

6 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Spargel 2012

Gegenstand der Nachweisung	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
		ha	dt/ha	t
	1	2	3	4
Deutschland				
Spargel insgesamt	2 205	23 806,1	X	102 394,7 A
Flächen im Ertrag	2 160	19 328,5	53,0 A	102 394,7 A
Flächen nicht im Ertrag	1 175	4 477,6	X	X
Schleswig-Holstein				
Spargel insgesamt	52	431,8	X	1 191,5 A
Flächen im Ertrag	52	348,9	34,2 A	1 191,5 A
Flächen nicht im Ertrag	31	82,9	X	X
Niedersachsen				
Spargel insgesamt	436	5 237,2	X	21 534,8 A
Flächen im Ertrag	429	4 189,4	51,4 A	21 534,8 A
Flächen nicht im Ertrag	222	1 047,8	X	X
Nordrhein-Westfalen				
Spargel insgesamt	346	4 015,8	X	17 034,9 A
Flächen im Ertrag	341	3 280,7	51,9 A	17 034,9 A
Flächen nicht im Ertrag	174	735,0	X	X
Hessen				
Spargel insgesamt	173	2 301,7	X	9 551,1 A
Flächen im Ertrag	167	1 835,2	52,0 A	9 551,1 A
Flächen nicht im Ertrag	108	466,5	X	X
Rheinland-Pfalz				
Spargel insgesamt	177	1 278,0	X	6 745,8 A
Flächen im Ertrag	177	1 068,2	63,2 A	6 745,8 A
Flächen nicht im Ertrag	75	209,9	X	X
Baden-Württemberg				
Spargel insgesamt	341	2 480,2	X	10 045,5 B
Flächen im Ertrag	330	2 033,8	49,4 B	10 045,5 B
Flächen nicht im Ertrag	193	446,4	X	X
Bayern				
Spargel insgesamt	425	2 748,4	X	14 254,1 B
Flächen im Ertrag	417	2 214,0	64,4 B	14 254,1 B
Flächen nicht im Ertrag	246	534,4	X	X
Saarland				
Spargel insgesamt	5	21,8	X	83,6 A
Flächen im Ertrag	5	15,4	54,3 A	83,6 A
Flächen nicht im Ertrag	4	6,4	X	X
Brandenburg				
Spargel insgesamt	130	3 435,0	X	15 191,2 A
Flächen im Ertrag	124	2 849,4	53,3 A	15 191,2 A
Flächen nicht im Ertrag	56	585,6	X	X
Mecklenburg-Vorpommern				
Spargel insgesamt	25	296,7	X	817,3 A
Flächen im Ertrag	24	237,5	34,4 A	817,3 A
Flächen nicht im Ertrag	13	59,2	X	X
Sachsen				
Spargel insgesamt	20	273,8	X	743,6 A
Flächen im Ertrag	20	202,2	36,8 A	743,6 A
Flächen nicht im Ertrag	8	71,6	X	X
Sachsen-Anhalt				
Spargel insgesamt	56	847,9	X	2 916,3 A
Flächen im Ertrag	56	702,8	41,5 A	2 916,3 A
Flächen nicht im Ertrag	34	145,0	X	X
Thüringen				
Spargel insgesamt	19	437,9	X	2 285,1 A
Flächen im Ertrag	18	350,9	65,1 A	2 285,1 A
Flächen nicht im Ertrag	11	86,9	X	X

7 Betriebe und Grundflächen des Gemüseanbaus (ohne Erdbeeren) 2012 nach Größenklassen der Grundflächen des Gemüseanbaus insgesamt

Grundfläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt		Und zwar			
			im Freiland		unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha

Deutschland

unter 0,5	351	90,4	245	50,4	253	39,9
0,5 - 1	957	681,3	908	614,7	342	66,5
1 - 2	1 138	1 599,4	1 102	1 477,9	474	121,5
2 - 3	698	1 673,8	678	1 568,7	254	105,1
3 - 5	798	3 049,2	784	2 928,5	239	120,7
5 - 10	1 136	8 099,2	1 123	7 885,9	241	213,3
10 - 20	952	13 360,4	952	13 256,4	165	103,9
20 und mehr	1 190	76 333,7	1 190	76 189,7	129	143,9
Insgesamt	7 220	104 887,2	6 982	103 972,3	2 097	914,9

Baden-Württemberg

unter 0,5	106	27,1	78	17,0	59	10,2
0,5 - 1	273	192,2	256	170,2	99	22,0
1 - 2	251	360,5	243	327,3	109	33,3
2 - 3	166	402,6	158	364,0	71	38,6
3 - 5	169	651,3	167	615,8	64	35,6
5 - 10	176	1 235,4	174	1 177,4	66	58,0
10 - 20	131	1 810,5	131	1 777,4	36	33,1
20 und mehr	89	5 021,4	89	4 988,9	23	32,4
Insgesamt	1 361	9 701,2	1 296	9 438,0	527	263,2

Bayern

unter 0,5	40	11,1	30	7,6	28	3,5
0,5 - 1	218	157,4	213	149,3	55	8,1
1 - 2	241	339,7	239	321,4	92	18,3
2 - 3	132	316,6	129	302,1	49	14,5
3 - 5	176	679,5	174	658,3	61	21,3
5 - 10	210	1 486,7	209	1 451,4	45	35,3
10 - 20	163	2 296,1	163	2 272,4	48	23,6
20 und mehr	176	9 481,6	176	9 441,9	31	39,7
Insgesamt	1 356	14 768,6	1 333	14 604,3	409	164,3

Brandenburg

unter 0,5	18	5,2	12	3,1	15	2,1
0,5 - 1	46	34,5	44	32,0	16	2,5
1 - 2	47	68,2	46	64,1	23	4,2
2 - 3	24	58,6	24	56,8	10	1,8
3 - 5	19	71,4	18	67,2	7	4,2
5 - 10	26	195,0	24	173,9	9	21,1
10 - 20	22	325,0	22	323,0	4	2,1
20 und mehr	43	4 701,6	43	4 700,7	3	0,9
Insgesamt	245	5 459,6	233	5 420,8	87	38,7

Noch: 7 Betriebe und Grundflächen des Gemüseanbaus (ohne Erdbeeren) 2012 nach Größenklassen der Grundflächen des Gemüseanbaus insgesamt

Grundfläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt		Und zwar			
			im Freiland		unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
Hamburg						
unter 0,5	18	6,0	12	.	17	.
0,5 - 1	14	11,4	14	9,1	10	2,3
1 - 2	24	32,1	22	24,7	19	7,4
2 - 3	19	43,8	19	38,5	19	5,3
3 - 5	15	53,9	15	47,9	11	6,0
5 - 10	12	91,5	12	86,5	7	5,0
10 - 20	4	55,2	4	.	3	.
20 und mehr	3	136,8	3	134,8	3	2,0
Insgesamt	109	430,7	101	383,2	89	47,5
Hessen						
unter 0,5	12	2,2	10	1,6	7	0,7
0,5 - 1	36	26,0	35	24,2	9	1,7
1 - 2	77	112,9	77	109,5	31	3,4
2 - 3	29	70,8	29	68,0	9	2,9
3 - 5	41	148,9	40	143,4	8	5,4
5 - 10	55	398,2	55	395,1	8	3,1
10 - 20	67	946,5	67	942,6	12	3,9
20 und mehr	95	5 602,0	95	5 591,0	9	10,9
Insgesamt	412	7 307,5	408	7 275,5	93	32,0
Mecklenburg-Vorpommern						
unter 0,5	6	1,2	2	.	6	.
0,5 - 1	13	9,0	9	5,5	10	3,4
1 - 2	11	15,2	11	14,7	5	0,4
2 - 3	2	.	2	.	-	-
3 - 5	5	19,5	4	.	1	.
5 - 10	13	83,7	13	83,0	4	0,8
10 - 20	2	.	2	.	1	.
20 und mehr	14	1 618,5	14	.	1	.
Insgesamt	66	1 775,1	57	1 763,0	28	12,2
Niedersachsen						
unter 0,5	31	7,3	20	4,1	19	3,3
0,5 - 1	123	84,3	117	78,5	38	5,8
1 - 2	173	234,1	167	219,1	57	15,0
2 - 3	115	278,9	111	264,4	30	14,5
3 - 5	124	471,5	122	458,8	26	12,6
5 - 10	191	1 339,6	189	1 318,8	24	20,8
10 - 20	122	1 683,2	122	1 679,4	16	3,8
20 und mehr	174	12 508,9	174	12 504,0	6	4,9
Insgesamt	1 053	16 607,8	1 022	16 527,2	216	80,6

Noch: 7 Betriebe und Grundflächen des Gemüseanbaus (ohne Erdbeeren) 2012 nach Größenklassen der Grundflächen des Gemüseanbaus insgesamt

Grundfläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt		Und zwar			
			im Freiland		unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha

Nordrhein-Westfalen

unter 0,5	39	9,2	25	4,0	27	5,1
0,5 - 1	100	70,5	90	57,8	45	12,6
1 - 2	160	224,3	150	201,6	68	22,7
2 - 3	96	222,7	93	207,0	27	15,8
3 - 5	123	468,6	121	454,9	28	13,7
5 - 10	228	1 641,5	227	1 619,2	42	22,3
10 - 20	229	3 228,4	229	3 216,5	18	11,9
20 und mehr	278	14 804,3	278	14 778,6	29	25,7
Insgesamt	1 253	20 669,4	1 213	20 539,6	284	129,8

Rheinland-Pfalz

unter 0,5	7	1,5	4	0,9	6	0,7
0,5 - 1	49	36,7	49	36,2	8	0,5
1 - 2	60	81,4	59	78,5	16	2,9
2 - 3	43	102,1	43	99,1	8	3,0
3 - 5	37	140,2	35	131,3	5	9,0
5 - 10	73	503,7	73	502,8	8	0,9
10 - 20	72	1 033,2	72	1 029,3	9	3,9
20 und mehr	155	11 186,5	155	11 170,4	13	16,1
Insgesamt	496	13 085,4	490	13 048,5	73	36,9

Saarland

unter 0,5	3	.	3	.	3	0,5
0,5 - 1	3	2,0	3	.	1	.
1 - 2	8	11,8	8	11,3	4	0,5
2 - 3	4	9,1	4	9,1	-	-
3 - 5	-	-	-	-	-	-
5 - 10	4	29,8	4	29,6	2	.
10 - 20	5	71,0	5	70,3	4	0,7
20 und mehr	1	.	1	.	1	.
Insgesamt	28	150,1	28	148,0	15	2,1

Sachsen

unter 0,5	39	9,8	27	4,2	39	5,5
0,5 - 1	32	22,2	31	17,8	24	4,4
1 - 2	29	40,2	26	33,2	22	7,0
2 - 3	10	24,4	9	21,2	5	3,2
3 - 5	18	65,1	17	59,1	11	6,0
5 - 10	17	125,8	17	122,4	9	3,4
10 - 20	18	241,1	18	239,9	4	1,2
20 und mehr	43	3 485,8	43	3 477,0	5	8,8
Insgesamt	206	4 014,4	188	3 974,7	119	39,7

Noch: 7 Betriebe und Grundflächen des Gemüseanbaus (ohne Erdbeeren) 2012 nach Größenklassen der Grundflächen des Gemüseanbaus insgesamt

Grundfläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt		Und zwar			
			im Freiland		unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha

Sachsen-Anhalt

unter 0,5	7	.	5	1,0	7	.
0,5 - 1	14	9,2	13	8,4	7	0,8
1 - 2	11	14,3	11	13,8	4	0,4
2 - 3	17	40,0	17	38,9	8	1,1
3 - 5	10	42,9	10	.	3	.
5 - 10	18	139,8	18	138,4	4	1,4
10 - 20	17	.	17	256,3	1	.
20 und mehr	30	3 196,3	30	3 196,3	-	-
Insgesamt	124	3 700,8	121	3 695,3	34	5,6

Schleswig-Holstein

unter 0,5	13	3,3	9	1,9	10	1,3
0,5 - 1	32	23,6	31	21,9	18	1,7
1 - 2	32	46,4	31	43,0	15	3,3
2 - 3	30	72,5	30	71,3	14	1,1
3 - 5	57	220,4	57	218,6	14	1,8
5 - 10	106	774,0	105	766,1	9	7,9
10 - 20	95	1 312,5	95	1 311,5	8	1,1
20 und mehr	79	3 607,8	79	3 606,1	4	1,6
Insgesamt	444	6 060,4	437	6 040,5	92	19,9

Thüringen

unter 0,5	12	3,1	8	1,7	10	1,4
0,5 - 1	4	.	3	.	2	.
1 - 2	14	18,3	12	15,5	9	2,8
2 - 3	11	26,4	10	23,1	4	3,3
3 - 5	4	16,1	4	16,1	-	-
5 - 10	7	54,5	3	.	4	.
10 - 20	5	.	5	77,6	1	.
20 und mehr	10	.	10	956,8	1	.
Insgesamt	67	1 156,2	55	1 113,7	31	42,6

8 Betriebe und Anbauflächen des Gemüseanbaus (ohne Erdbeeren) 2012 nach Größenklassen der Gemüseanbaufläche

Anbaufläche von ... bis unter ... ha	Im Freiland		Und zwar			
			Kohlgemüse		Blatt- und Stängelgemüse	
					zusammen	
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha

Deutschland

unter 0,5	275	59,6	138	10,4	175	17,1
0,5 - 1	934	627,4	454	96,5	708	279,2
1 - 2	1 039	1 384,2	521	232,4	839	654,8
2 - 3	633	1 450,8	294	255,8	485	705,5
3 - 5	790	2 892,8	346	476,5	560	1 315,7
5 - 10	1 134	7 932,5	433	1 561,9	637	2 990,2
10 - 20	943	13 035,4	377	2 734,1	524	4 785,8
20 und mehr	1 221	87 247,9	559	15 322,1	749	34 520,3
Insgesamt	6 969	114 630,7	3 122	20 689,8	4 677	45 268,6

Baden-Württemberg

unter 0,5	86	19,8	31	2,3	53	7,2
0,5 - 1	239	159,0	115	20,2	170	62,6
1 - 2	220	292,4	113	41,2	178	140,4
2 - 3	141	316,9	69	52,9	106	143,6
3 - 5	182	650,0	100	102,4	145	297,1
5 - 10	188	1 252,7	89	221,4	129	532,7
10 - 20	135	1 815,1	56	245,4	96	814,4
20 und mehr	100	6 078,5	56	757,5	75	3 169,9
Insgesamt	1 291	10 584,2	629	1 443,3	952	5 167,9

Bayern

unter 0,5	37	9,7	19	1,4	24	2,4
0,5 - 1	229	157,3	97	21,4	175	83,6
1 - 2	227	301,3	110	41,8	177	139,7
2 - 3	125	290,9	59	50,5	92	132,0
3 - 5	172	638,9	87	101,9	112	231,2
5 - 10	208	1 433,0	76	190,3	102	417,3
10 - 20	160	2 185,4	63	357,5	82	617,6
20 und mehr	173	9 090,9	107	1 747,6	93	2 679,5
Insgesamt	1 331	14 107,4	618	2 512,3	857	4 303,3

Brandenburg

unter 0,5	10	2,5	7	0,4	6	0,6
0,5 - 1	47	33,6	16	1,7	39	19,0
1 - 2	42	58,5	21	6,6	36	27,9
2 - 3	25	58,7	12	7,4	25	38,2
3 - 5	21	78,2	8	7,5	17	43,9
5 - 10	21	152,9	6	5,2	15	96,5
10 - 20	23	330,1	6	28,3	20	218,6
20 und mehr	44	4 718,1	9	161,5	36	3 164,8
Insgesamt	233	5 432,6	85	218,7	194	3 609,4

Noch: 8 Betriebe und Anbauflächen des Gemüseanbaus (ohne Erdbeeren) 2012 nach Größenklassen der Gemüseanbaufläche

Anbaufläche von ... bis unter ... ha	Im Freiland		Und zwar			
			Kohlgemüse		Blatt- und Stängelgemüse	
					zusammen	
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha

Hamburg

unter 0,5	14	2,7	8	0,8	6	0,4
0,5 - 1	20	13,0	12	2,6	17	5,8
1 - 2	25	32,8	19	10,7	21	12,2
2 - 3	11	21,4	4	1,7	9	10,2
3 - 5	12	39,1	6	3,1	10	23,9
5 - 10	9	62,0	8	13,6	8	38,1
10 - 20	5	62,3	5	17,5	5	39,6
20 und mehr	5	191,1	4	25,7	5	148,4
Insgesamt	101	424,4	66	75,7	81	278,6

Hessen

unter 0,5	13	2,9	5	0,2	10	1,7
0,5 - 1	45	30,1	22	4,4	29	11,2
1 - 2	67	93,9	37	16,1	57	44,1
2 - 3	28	67,8	13	7,7	26	43,8
3 - 5	40	145,8	16	27,2	33	84,0
5 - 10	52	388,2	23	84,1	33	172,6
10 - 20	71	985,8	33	220,7	41	350,0
20 und mehr	92	5 409,7	39	692,1	67	2 544,6
Insgesamt	408	7 124,3	188	1 052,5	296	3 252,0

Mecklenburg-Vorpommern

unter 0,5	2	.	-	-	-	-
0,5 - 1	9	6,1	7	.	7	0,9
1 - 2	13	15,4	7	2,9	12	7,5
2 - 3	2	.	2	.	2	.
3 - 5	5	17,8	2	.	4	10,4
5 - 10	10	64,7	1	.	9	53,5
10 - 20	2	.	2	.	1	.
20 und mehr	14	1 770,6	5	561,8	11	1 014,1
Insgesamt	57	1 899,3	26	586,8	46	1 091,1

Niedersachsen

unter 0,5	22	5,4	8	0,6	11	1,0
0,5 - 1	122	82,2	53	12,6	97	39,8
1 - 2	165	215,2	62	27,1	129	111,1
2 - 3	107	253,0	44	35,4	84	127,1
3 - 5	113	420,9	30	50,9	70	179,0
5 - 10	201	1 402,0	45	126,4	120	588,9
10 - 20	118	1 654,3	27	133,8	73	715,3
20 und mehr	174	14 758,0	46	2 749,1	104	7 664,9
Insgesamt	1 022	18 791,0	315	3 136,0	688	9 427,1

Noch: 8 Betriebe und Anbauflächen des Gemüseanbaus (ohne Erdbeeren) 2012 nach Größenklassen der Gemüseanbaufläche

Anbaufläche von ... bis unter ... ha	Im Freiland		Und zwar			
			Kohlgemüse		Blatt- und Stängelgemüse	
					zusammen	
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha

Nordrhein-Westfalen

unter 0,5	27	5,2	12	1,0	16	1,6
0,5 - 1	89	59,0	56	16,4	71	22,3
1 - 2	141	188,4	77	44,4	119	84,7
2 - 3	94	206,8	44	47,8	70	99,7
3 - 5	123	441,3	45	57,2	94	252,0
5 - 10	222	1 594,4	65	255,7	130	676,7
10 - 20	222	3 094,4	73	560,1	126	1 275,0
20 und mehr	295	15 683,3	139	3 355,6	186	6 221,5
Insgesamt	1 213	21 272,9	511	4 338,2	812	8 633,5

Rheinland-Pfalz

unter 0,5	3	0,6	.	.	3	0,3
0,5 - 1	48	35,6	.	.	38	22,3
1 - 2	58	77,7	22	7,9	51	52,8
2 - 3	38	89,2	7	11,0	26	54,9
3 - 5	33	122,5	5	8,1	20	64,6
5 - 10	79	536,4	18	61,0	43	193,9
10 - 20	67	949,5	16	127,8	36	292,1
20 und mehr	161	17 599,2	70	2 314,2	130	6 034,9
Insgesamt	487	19 410,8	154	2 533,5	347	6 715,8

Saarland

unter 0,5	2	.	1	.	2	.
0,5 - 1	5	2,6	4	0,7	4	0,6
1 - 2	7	8,9	5	.	7	5,3
2 - 3	5	.	3	1,2	5	.
3 - 5	-	-	-	-	-	-
5 - 10	1	.	1	.	1	.
10 - 20	7	89,6	6	18,9	7	58,4
20 und mehr	1	.	1	.	1	.
Insgesamt	28	142,0	21	30,0	27	86,4

Sachsen

unter 0,5	30	3,9	21	1,5	23	0,6
0,5 - 1	31	16,1	25	3,9	25	2,8
1 - 2	22	28,7	18	11,7	18	7,4
2 - 3	11	23,7	7	4,3	8	7,5
3 - 5	16	56,4	10	12,4	15	29,0
5 - 10	14	98,4	8	22,5	9	32,8
10 - 20	17	224,2	4	44,4	5	52,3
20 und mehr	45	3 722,4	11	284,9	15	472,1
Insgesamt	186	4 173,7	104	385,6	118	604,5

Noch: 8 Betriebe und Anbauflächen des Gemüseanbaus (ohne Erdbeeren) 2012 nach Größenklassen der Gemüseanbaufläche

Anbaufläche von ... bis unter ... ha	Im Freiland		Und zwar			
			Kohlgemüse		Blatt- und Stängelgemüse	
					zusammen	
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha

Sachsen-Anhalt

unter 0,5	11	2,8	10	1,2	8	0,3
0,5 - 1	10	6,2	5	0,9	7	2,2
1 - 2	13	17,2	8	5,1	11	8,3
2 - 3	11	25,5	5	4,9	9	17,0
3 - 5	10	42,2	2	.	9	30,1
5 - 10	18	134,8	7	17,4	13	60,6
10 - 20	17	256,6	3	18,9	15	184,4
20 und mehr	30	3 609,4	1	.	13	849,0
Insgesamt	120	4 094,7	41	117,9	85	1 151,8

Schleswig-Holstein

unter 0,5	9	1,9	7	0,5	6	0,5
0,5 - 1	33	22,9	23	6,9	22	4,6
1 - 2	32	44,3	20	14,4	18	9,2
2 - 3	26	59,6	21	28,1	15	13,3
3 - 5	58	221,6	34	94,1	27	58,8
5 - 10	108	786,2	84	551,8	23	115,7
10 - 20	94	1 293,4	81	931,0	14	129,3
20 und mehr	77	3 628,2	65	2 225,9	9	168,4
Insgesamt	437	6 058,2	335	3 852,8	134	499,8

Thüringen

unter 0,5	9	1,7	7	0,3	7	.
0,5 - 1	7	3,9	5	0,7	7	1,8
1 - 2	7	9,5	2	.	5	4,2
2 - 3	9	21,1	4	.	8	10,9
3 - 5	5	18,2	1	.	4	11,6
5 - 10	3	.	2	.	2	.
10 - 20	5	.	2	.	3	.
20 und mehr	10	.	6	376,9	4	373,6
Insgesamt	55	1 115,4	29	406,5	40	447,1

Noch: 8 Betriebe und Anbauflächen des Gemüseanbaus (ohne Erdbeeren) 2012 nach Größenklassen der Gemüseanbaufläche

Anbaufläche von ... bis unter ... ha	Noch: Und zwar					
	Noch: Blatt- und Stängelgemüse		Wurzel- und Knollengemüse		Fruchtgemüse	
	darunter: Salate					
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha

Deutschland

unter 0,5	130	8,6	133	9,0	177	16,1
0,5 - 1	371	59,2	452	90,0	513	111,6
1 - 2	434	134,8	528	209,0	528	190,6
2 - 3	239	149,1	303	259,7	262	144,6
3 - 5	284	261,6	400	692,2	300	243,6
5 - 10	280	548,1	549	2 306,4	300	472,5
10 - 20	207	910,6	472	3 860,5	203	655,7
20 und mehr	316	12 236,8	645	21 659,8	303	6 482,6
Insgesamt	2 261	14 308,8	3 482	29 086,6	2 586	8 317,3

Baden-Württemberg

unter 0,5	36	3,3	39	2,9	53	5,6
0,5 - 1	109	23,5	125	29,0	150	38,1
1 - 2	114	45,5	126	57,7	115	33,9
2 - 3	72	56,5	72	47,0	70	43,6
3 - 5	98	110,7	106	144,1	93	66,1
5 - 10	95	233,9	106	300,1	86	136,8
10 - 20	56	267,4	79	559,4	48	153,8
20 und mehr	55	1 585,0	52	741,0	49	1 265,6
Insgesamt	635	2 325,9	705	1 881,2	664	1 743,5

Bayern

unter 0,5	23	1,4	21	1,6	30	3,6
0,5 - 1	70	11,7	92	18,9	95	17,5
1 - 2	91	28,4	118	54,1	112	45,0
2 - 3	47	24,7	70	73,1	51	23,5
3 - 5	70	53,6	107	214,9	75	51,2
5 - 10	56	97,1	142	694,1	54	76,1
10 - 20	47	189,1	115	996,1	40	166,6
20 und mehr	61	862,6	126	1 973,0	89	2 106,2
Insgesamt	465	1 268,7	791	4 025,7	546	2 489,8

Brandenburg

unter 0,5	3	0,1	6	0,6	5	0,5
0,5 - 1	16	1,5	21	4,6	22	4,5
1 - 2	13	2,0	21	6,3	26	11,4
2 - 3	9	3,2	11	6,8	11	4,0
3 - 5	8	5,2	11	14,7	8	9,9
5 - 10	3	4,0	6	11,8	10	31,4
10 - 20	6	18,3	8	42,0	8	34,6
20 und mehr	6	98,6	14	404,1	14	886,0
Insgesamt	64	132,9	98	491,1	104	982,3

Noch: 8 Betriebe und Anbauflächen des Gemüseanbaus (ohne Erdbeeren) 2012 nach Größenklassen der Gemüseanbaufläche

Anbaufläche von ... bis unter ... ha	Noch: Und zwar					
	Noch: Blatt- und Stängelgemüse		Wurzel- und Knollengemüse		Fruchtgemüse	
	darunter: Salate					
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha

Hamburg

unter 0,5	4	0,3	2	.	13	0,9
0,5 - 1	12	2,8	12	1,0	14	2,9
1 - 2	17	7,4	16	3,0	16	5,4
2 - 3	6	5,2	5	3,1	3	.
3 - 5	9	21,0	3	.	2	.
5 - 10	7	29,8	6	5,6	4	2,4
10 - 20	5	28,0	3	1,3	4	3,4
20 und mehr	5	137,5	3	6,5	2	.
Insgesamt	65	232,0	50	22,6	58	27,1

Hessen

unter 0,5	7	0,8	5	0,3	9	0,5
0,5 - 1	17	2,6	22	3,0	31	9,5
1 - 2	28	8,9	34	9,7	43	18,5
2 - 3	14	15,1	14	7,7	12	5,0
3 - 5	14	14,9	17	19,5	14	10,6
5 - 10	12	17,8	17	69,4	19	35,0
10 - 20	17	49,9	41	326,5	23	56,9
20 und mehr	22	419,8	49	1 206,3	28	421,1
Insgesamt	131	529,7	199	1 642,4	179	557,1

Mecklenburg-Vorpommern

unter 0,5	-	-	-	-	2	.
0,5 - 1	6	0,6	8	2,8	8	1,3
1 - 2	6	0,6	7	3,0	7	1,6
2 - 3	2	.	1	.	1	.
3 - 5	1	.	1	.	1	.
5 - 10	1	.	1	.	2	.
10 - 20	1	.	1	.	1	.
20 und mehr	4	780,5	5	193,1	-	-
Insgesamt	21	785,5	24	203,5	22	12,9

Niedersachsen

unter 0,5	7	0,5	10	0,9	18	2,0
0,5 - 1	43	4,0	49	7,7	64	15,0
1 - 2	42	7,5	67	26,7	73	33,2
2 - 3	28	8,4	54	59,1	41	20,9
3 - 5	22	9,6	62	149,1	31	31,3
5 - 10	32	31,5	117	615,8	41	35,4
10 - 20	15	35,7	63	663,2	25	53,7
20 und mehr	23	3 325,4	95	3 041,9	29	198,5
Insgesamt	212	3 422,6	517	4 564,3	322	389,9

Noch: 8 Betriebe und Anbauflächen des Gemüseanbaus (ohne Erdbeeren) 2012 nach Größenklassen der Gemüseanbaufläche

Anbaufläche von ... bis unter ... ha	Noch: Und zwar					
	Noch: Blatt- und Stängelgemüse		Wurzel- und Knollengemüse		Fruchtgemüse	
	darunter: Salate					
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha

Nordrhein-Westfalen

unter 0,5	9	0,6	11	0,6	13	0,8
0,5 - 1	38	4,7	50	7,9	53	8,3
1 - 2	65	17,6	65	18,0	69	22,3
2 - 3	31	19,3	35	22,4	38	26,8
3 - 5	37	32,8	42	51,5	39	33,1
5 - 10	43	99,6	72	280,5	39	65,8
10 - 20	35	192,1	82	631,3	26	109,5
20 und mehr	60	1 360,2	122	2 810,4	34	364,3
Insgesamt	318	1 726,9	479	3 822,6	311	630,8

Rheinland-Pfalz

unter 0,5	3	0,3	.	.	.	.
0,5 - 1	11	3,2	.	.	.	.
1 - 2	20	7,3	20	7,2	23	7,8
2 - 3	6	6,2	10	16,3	7	3,8
3 - 5	4	2,8	14	33,7	7	11,1
5 - 10	12	12,0	42	200,1	17	36,2
10 - 20	7	30,8	39	389,2	13	62,3
20 und mehr	70	3 430,0	101	7 508,2	44	1 041,5
Insgesamt	133	3 492,7	240	8 158,9	128	1 167,2

Saarland

unter 0,5	2	.	1	.	1	.
0,5 - 1	4	0,5	3	.	5	.
1 - 2	5	1,5	5	.	5	.
2 - 3	4	3,7	4	2,8	3	.
3 - 5	-	-	-	-	-	-
5 - 10	1	.	1	.	1	.
10 - 20	6	38,9	5	7,2	4	2,1
20 und mehr	1	.	1	.	1	.
Insgesamt	23	60,3	20	15,1	20	5,3

Sachsen

unter 0,5	20	0,5	20	0,8	12	0,5
0,5 - 1	22	1,8	26	4,9	23	3,1
1 - 2	14	3,2	16	3,6	11	2,8
2 - 3	5	1,9	7	6,9	6	2,7
3 - 5	7	4,9	8	11,2	8	1,7
5 - 10	6	7,7	7	13,5	5	0,9
10 - 20	3	26,6	3	10,2	2	.
20 und mehr	4	.	13	484,8	4	9,7
Insgesamt	81	91,9	100	536,0	71	22,3

Noch: 8 Betriebe und Anbauflächen des Gemüseanbaus (ohne Erdbeeren) 2012 nach Größenklassen der Gemüseanbaufläche

Anbaufläche von ... bis unter ... ha	Noch: Und zwar					
	Noch: Blatt- und Stängelgemüse		Wurzel- und Knollengemüse		Fruchtgemüse	
	darunter: Salate					
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha

Sachsen-Anhalt

unter 0,5	5	0,2	7	0,4	8	0,5
0,5 - 1	3	0,3	6	0,7	7	1,8
1 - 2	5	.	7	.	7	0,8
2 - 3	1	.	4	.	3	1,5
3 - 5	-	-	4	.	2	.
5 - 10	6	5,4	10	39,7	7	14,3
10 - 20	3	10,2	4	51,5	1	.
20 und mehr	2	.	20	2 314,1	2	.
Insgesamt	25	192,0	62	2 415,9	37	123,2

Schleswig-Holstein

unter 0,5	4	.	5	0,2	7	.
0,5 - 1	15	1,4	20	3,8	21	4,2
1 - 2	13	3,1	23	13,8	18	.
2 - 3	11	3,0	11	6,1	12	5,5
3 - 5	13	5,7	23	40,4	19	19,5
5 - 10	6	7,7	22	73,7	13	27,2
10 - 20	5	18,4	28	178,8	7	9,4
20 und mehr	2	.	41	844,3	5	25,4
Insgesamt	69	40,3	173	1 161,1	102	97,3

Thüringen

unter 0,5	7	0,1	5	0,3	4	0,4
0,5 - 1	5	0,3	5	0,9	5	0,3
1 - 2	1	.	3	2,2	3	.
2 - 3	3	0,6	5	5,9	4	3,5
3 - 5	1	.	2	.	1	.
5 - 10	-	-	-	-	2	.
10 - 20	1	.	1	.	1	.
20 und mehr	1	.	3	.	2	.
Insgesamt	19	7,4	24	146,2	22	68,6

Noch: 8 Betriebe und Anbauflächen des Gemüseanbaus (ohne Erdbeeren) 2012 nach Größenklassen der Gemüseanbaufläche

Anbaufläche von ... bis unter ... ha	Noch: Und zwar				unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	
	Hülsenfrüchte		sonstige Gemüsearten			
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha

Deutschland

unter 0,5	101	4,9	41	2,2	258	36,9
0,5 - 1	333	24,2	197	26,0	351	73,6
1 - 2	349	50,2	214	47,2	432	142,2
2 - 3	193	46,1	112	39,2	222	137,9
3 - 5	218	86,6	142	78,2	249	177,7
5 - 10	244	470,4	132	131,1	224	261,0
10 - 20	171	797,5	104	201,7	159	191,8
20 und mehr	270	7 819,6	161	1 443,4	138	284,4
Insgesamt	1 879	9 299,4	1 103	1 969,1	2 033	1 305,4

Baden-Württemberg

unter 0,5	28	1,3	11	0,5	53	8,1
0,5 - 1	87	4,7	40	4,3	82	22,7
1 - 2	89	8,4	39	10,8	97	44,1
2 - 3	58	13,9	33	15,9	63	55,1
3 - 5	74	17,3	49	22,9	74	65,8
5 - 10	61	30,0	35	31,7	72	77,8
10 - 20	28	22,0	23	20,1	41	83,8
20 und mehr	20	65,4	12	79,2	29	87,2
Insgesamt	445	163,0	242	185,4	511	444,5

Bayern

unter 0,5	10	0,2	5	0,5	30	3,7
0,5 - 1	59	1,8	49	14,2	66	13,8
1 - 2	54	3,8	54	16,9	82	18,4
2 - 3	28	2,9	22	8,8	43	17,8
3 - 5	44	8,5	35	31,2	59	32,7
5 - 10	30	24,8	25	30,4	41	41,7
10 - 20	20	14,7	17	32,9	42	51,4
20 und mehr	26	414,2	38	170,3	36	81,9
Insgesamt	271	471,0	245	305,2	399	261,5

Brandenburg

unter 0,5	5	.	1	.	12	2,0
0,5 - 1	19	2,7	13	1,1	18	2,2
1 - 2	13	1,9	17	4,3	19	4,2
2 - 3	7	0,9	5	1,4	12	2,7
3 - 5	5	1,4	4	0,8	9	4,7
5 - 10	3	0,8	5	7,2	7	19,1
10 - 20	3	.	4	.	4	5,2
20 und mehr	3	.	6	.	4	2,4
Insgesamt	58	19,5	55	111,6	85	42,4

Noch: 8 Betriebe und Anbauflächen des Gemüseanbaus (ohne Erdbeeren) 2012 nach Größenklassen der Gemüseanbaufläche

Anbaufläche von ... bis unter ... ha	Noch: Und zwar				unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	
	Hülsenfrüchte		sonstige Gemüsearten			
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha

Hamburg

unter 0,5	4	0,1	2	.	18	3,2
0,5 - 1	7	0,6	1	.	16	3,3
1 - 2	6	0,5	4	1,0	21	7,2
2 - 3	1	.	5	3,4	9	7,6
3 - 5	-	-	4	2,1	9	7,1
5 - 10	-	-	4	2,2	6	7,0
10 - 20	1	.	2	.	3	.
20 und mehr	-	-	1	.	5	5,9
Insgesamt	19	2,0	23	18,4	87	48,9

Hessen

unter 0,5	6	.	2	.	11	0,8
0,5 - 1	18	.	6	.	17	3,9
1 - 2	22	2,8	14	2,9	21	2,5
2 - 3	10	3,2	3	0,3	8	1,3
3 - 5	10	4,0	6	0,4	7	1,8
5 - 10	10	22,7	9	4,4	6	11,0
10 - 20	14	30,4	6	1,3	14	8,9
20 und mehr	20	527,8	6	17,8	6	12,9
Insgesamt	110	592,9	52	27,4	90	43,2

Mecklenburg-Vorpommern

unter 0,5	-	-	-	-	7	1,3
0,5 - 1	3	.	4	0,2	9	2,9
1 - 2	6	0,1	6	0,3	6	0,7
2 - 3	1	.	1	.	1	.
3 - 5	1	.	2	.	2	.
5 - 10	1	.	1	.	1	.
10 - 20	-	-	1	.	1	.
20 und mehr	-	-	1	.	1	.
Insgesamt	12	0,7	16	4,2	28	12,6

Niedersachsen

unter 0,5	9	0,6	5	0,3	20	2,7
0,5 - 1	46	5,2	26	1,9	40	6,2
1 - 2	54	12,4	27	4,7	53	16,2
2 - 3	32	7,4	14	3,2	29	21,9
3 - 5	20	5,9	13	4,7	22	16,5
5 - 10	29	21,6	20	14,0	23	16,7
10 - 20	18	44,5	17	43,8	16	.
20 und mehr	18	760,0	23	343,5	4	.
Insgesamt	226	857,7	145	416,0	207	97,1

Noch: 8 Betriebe und Anbauflächen des Gemüseanbaus (ohne Erdbeeren) 2012 nach Größenklassen der Gemüseanbaufläche

Anbaufläche von ... bis unter ... ha	Noch: Und zwar				unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	
	Hülsenfrüchte		sonstige Gemüsearten			
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha

Nordrhein-Westfalen

unter 0,5	10	1,1	1	0,1	26	4,5
0,5 - 1	37	2,9	18	1,3	40	9,1
1 - 2	63	14,5	31	4,4	66	30,5
2 - 3	30	9,1	9	1,0	31	22,9
3 - 5	39	40,0	15	7,6	37	35,8
5 - 10	72	303,2	13	12,6	33	28,7
10 - 20	56	492,1	14	26,5	20	18,3
20 und mehr	105	2 801,1	26	130,5	31	36,0
Insgesamt	412	3 663,9	127	183,9	284	185,8

Rheinland-Pfalz

unter 0,5	.	.	.	.	6	0,9
0,5 - 1	9	0,3	6	0,8	7	0,6
1 - 2	14	1,1	7	0,9	17	3,7
2 - 3	.	.	.	.	3	0,7
3 - 5	.	.	.	.	3	0,6
5 - 10	18	31,8	5	13,5	13	12,3
10 - 20	12	50,9	7	27,3	6	5,7
20 und mehr	31	268,6	34	431,8	11	33,9
Insgesamt	94	360,1	64	475,3	66	58,3

Saarland

unter 0,5	1	.	1	.	2	.
0,5 - 1	3	0,1	4	0,1	3	.
1 - 2	5	0,3	3	0,3	2	.
2 - 3	2	.	2	.	1	.
3 - 5	-	-	-	-	-	-
5 - 10	1	.	-	-	1	.
10 - 20	2	.	3	.	2	.
20 und mehr	-	-	1	.	1	.
Insgesamt	14	.	14	.	12	2,1

Sachsen

unter 0,5	14	0,3	5	0,1	42	6,0
0,5 - 1	18	0,9	10	0,5	24	4,8
1 - 2	11	2,6	5	0,6	21	9,1
2 - 3	5	0,2	3	.	5	1,9
3 - 5	5	1,6	3	0,4	8	2,4
5 - 10	6	27,8	3	.	5	4,2
10 - 20	10	115,3	1	.	2	.
20 und mehr	33	2 466,0	2	.	6	9,7
Insgesamt	102	2 614,7	32	10,6	113	38,8

Noch: 8 Betriebe und Anbauflächen des Gemüseanbaus (ohne Erdbeeren) 2012 nach Größenklassen der Gemüseanbaufläche

Anbaufläche von ... bis unter ... ha	Noch: Und zwar				unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	
	Hülsenfrüchte		sonstige Gemüsearten			
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha

Sachsen-Anhalt

unter 0,5	7	0,3	3	0,1	12	1,1
0,5 - 1	5	0,3	4	0,3	3	0,8
1 - 2	4	0,4	1	.	7	.
2 - 3	1	.	1	.	3	0,4
3 - 5	2	.	-	-	2	.
5 - 10	6	0,9	3	2,0	5	1,3
10 - 20	1	.	-	-	1	.
20 und mehr	2	.	1	.	-	-
Insgesamt	28	.	13	.	33	5,4

Schleswig-Holstein

unter 0,5	2	.	3	0,2	9	1,0
0,5 - 1	17	2,4	13	1,1	20	1,9
1 - 2	7	.	6	0,2	16	1,8
2 - 3	11	4,0	9	2,6	11	3,2
3 - 5	12	2,6	9	6,2	16	3,6
5 - 10	7	5,9	9	12,0	7	7,5
10 - 20	5	3,6	9	41,2	6	1,1
20 und mehr	10	224,5	10	139,6	3	1,2
Insgesamt	71	243,9	68	203,2	88	21,4

Thüringen

unter 0,5	4	0,4	1	.	10	1,3
0,5 - 1	5	0,2	3	0,1	6	1,2
1 - 2	1	.	-	-	4	2,1
2 - 3	3	.	3	.	3	.
3 - 5	1	.	-	-	1	.
5 - 10	-	-	-	-	4	33,3
10 - 20	1	.	-	-	1	.
20 und mehr	2	.	-	-	1	.
Insgesamt	17	46,8	7	0,2	30	43,2

9 Betriebe und Anbauflächen von Erdbeeren 2012 nach Größenklassen der Anbaufläche

Anbaufläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt		Flächen im Freiland			
			im Ertrag		nicht im Ertrag	
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha

Deutschland

unter 0,5	519	78,0	443	59,3	164	11,8
0,5 - 1	309	215,1	290	170,3	128	40,1
1 - 2	433	589,5	416	467,5	184	104,7
2 - 3	253	607,1	246	481,2	125	114,8
3 - 5	299	1 124,5	293	872,2	177	239,2
5 - 10	294	2 052,0	291	1 586,7	190	424,7
10 - 20	193	2 711,0	189	2 012,7	144	605,6
20 und mehr	205	11 670,4	204	8 955,1	159	2 503,0
Insgesamt	2 505	19 047,6	2 372	14 605,0	1 271	4 043,9

Baden-Württemberg

unter 0,5	108	17,2	96	13,1	31	2,4
0,5 - 1	113	81,9	111	68,5	39	12,0
1 - 2	141	198,3	137	152,3	72	41,9
2 - 3	82	198,8	77	158,6	32	33,6
3 - 5	71	265,6	68	208,1	32	53,5
5 - 10	70	485,9	70	391,3	38	81,3
10 - 20	48	719,2	48	542,8	38	164,9
20 und mehr	38	1 700,9	38	1 269,5	29	376,1
Insgesamt	671	3 667,9	645	2 804,2	311	765,7

Bayern

unter 0,5	78	10,8	59	7,7	34	2,8
0,5 - 1	43	30,5	41	23,8	22	6,5
1 - 2	68	92,6	65	72,7	29	18,2
2 - 3	25	63,3	25	49,8	16	13,4
3 - 5	40	148,8	39	109,5	32	38,6
5 - 10	32	223,1	32	178,4	20	.
10 - 20	14	193,8	13	117,5	12	.
20 und mehr	29	1 696,3	29	1 277,0	26	413,2
Insgesamt	329	2 459,2	303	1 836,3	191	594,0

Brandenburg

unter 0,5	47	6,8	40	5,0	20	1,4
0,5 - 1	10	.	9	.	5	.
1 - 2	15	19,3	14	16,5	5	.
2 - 3	9	21,3	9	18,0	4	3,4
3 - 5	5	19,3	5	15,3	3	4,0
5 - 10	11	69,7	11	58,3	6	11,4
10 - 20	2	.	2	.	2	.
20 und mehr	3	212,1	3	190,6	2	.
Insgesamt	102	383,2	93	330,5	47	48,7

Noch: 9 Betriebe und Anbauflächen von Erdbeeren 2012 nach Größenklassen der Anbaufläche

Anbaufläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt		Flächen im Freiland			
			im Ertrag		nicht im Ertrag	
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha

Hamburg

unter 0,5	2	.	2	.	1	.
0,5 - 1	3	1,9	3	.	2	.
1 - 2	2	.	2	.	1	.
2 - 3	-	-	-	-	-	-
3 - 5	1	.	1	.	1	.
5 - 10	-	-	-	-	-	-
10 - 20	-	-	-	-	-	-
20 und mehr	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	8	7,1	8	4,4	5	2,7

Hessen

unter 0,5	28	3,9	24	3,0	10	.
0,5 - 1	19	12,3	18	10,9	4	1,4
1 - 2	32	42,0	31	34,6	12	.
2 - 3	16	35,9	16	27,8	10	8,2
3 - 5	32	117,5	31	93,1	18	.
5 - 10	33	229,7	32	165,9	25	61,2
10 - 20	19	260,7	19	225,5	7	25,4
20 und mehr	8	293,4	8	222,8	5	56,1
Insgesamt	187	995,4	179	783,7	91	184,0

Mecklenburg-Vorpommern

unter 0,5	13	2,0	12	1,3	5	.
0,5 - 1	1	.	1	.	1	.
1 - 2	-	-	-	-	-	-
2 - 3	2	.	1	.	2	.
3 - 5	4	16,8	4	.	2	.
5 - 10	4	23,4	4	17,6	3	5,8
10 - 20	2	.	2	.	2	.
20 und mehr	5	709,9	5	467,7	4	.
Insgesamt	31	784,1	29	522,3	19	.

Niedersachsen

unter 0,5	71	8,9	63	7,4	25	.
0,5 - 1	29	18,5	26	14,3	13	.
1 - 2	52	69,3	51	56,6	22	10,9
2 - 3	27	65,1	27	51,5	17	.
3 - 5	38	136,4	38	114,9	19	.
5 - 10	41	298,7	40	226,0	30	70,6
10 - 20	27	370,7	26	284,4	21	81,2
20 und mehr	45	2 945,5	45	2 509,6	28	403,7
Insgesamt	330	3 913,1	316	3 264,7	175	606,3

Noch: 9 Betriebe und Anbauflächen von Erdbeeren 2012 nach Größenklassen der Anbaufläche

Anbaufläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt		Flächen im Freiland			
			im Ertrag		nicht im Ertrag	
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha

Nordrhein-Westfalen

unter 0,5	76	14,4	63	10,4	16	1,3
0,5 - 1	43	29,0	37	20,7	19	6,2
1 - 2	69	94,5	66	75,2	24	12,9
2 - 3	54	128,8	53	101,3	27	23,6
3 - 5	57	220,9	56	177,2	30	39,3
5 - 10	55	368,4	55	284,8	36	64,7
10 - 20	50	683,6	48	489,8	35	147,5
20 und mehr	42	2 154,3	41	1 650,7	32	421,3
Insgesamt	446	3 693,9	419	2 810,1	219	716,7

Rheinland-Pfalz

unter 0,5	31	5,5	26	4,3	6	0,4
0,5 - 1	13	9,0	13	7,7	5	.
1 - 2	22	29,6	21	25,6	6	.
2 - 3	15	33,1	15	30,4	4	2,8
3 - 5	13	51,4	13	39,0	7	10,3
5 - 10	22	157,5	21	132,1	10	23,7
10 - 20	10	134,4	10	107,1	7	.
20 und mehr	7	281,6	7	186,2	6	.
Insgesamt	133	702,2	126	532,4	51	160,7

Saarland

unter 0,5	1	.	1	.	-	-
0,5 - 1	-	-	-	-	-	-
1 - 2	-	-	-	-	-	-
2 - 3	-	-	-	-	-	-
3 - 5	3	10,0	3	7,5	3	.
5 - 10	-	-	-	-	-	-
10 - 20	-	-	-	-	-	-
20 und mehr	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	4	10,1	4	7,6	3	.

Sachsen

unter 0,5	26	2,8	23	2,1	7	0,5
0,5 - 1	13	8,5	12	6,6	6	1,9
1 - 2	10	12,0	10	.	-	-
2 - 3	11	28,1	11	23,9	4	4,2
3 - 5	13	50,8	13	.	10	.
5 - 10	9	62,9	9	46,9	7	16,0
10 - 20	7	100,5	7	66,8	7	.
20 und mehr	9	384,3	9	289,9	9	.
Insgesamt	98	649,8	94	485,6	50	162,5

Noch: 9 Betriebe und Anbauflächen von Erdbeeren 2012 nach Größenklassen der Anbaufläche

Anbaufläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt		Flächen im Freiland			
			im Ertrag		nicht im Ertrag	
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha

Sachsen-Anhalt

unter 0,5	16	2,8	14	2,6	3	.
0,5 - 1	4	2,8	4	.	1	.
1 - 2	9	12,2	7	8,1	6	.
2 - 3	5	11,7	5	8,1	2	.
3 - 5	2	.	2	.	2	.
5 - 10	2	.	2	.	-	-
10 - 20	4	53,5	4	40,6	3	12,9
20 und mehr	1	.	1	.	1	.
Insgesamt	43	148,7	39	107,7	18	37,9

Schleswig-Holstein

unter 0,5	16	2,0	14	1,5	4	.
0,5 - 1	12	8,5	12	7,0	6	1,5
1 - 2	9	13,0	9	9,8	4	.
2 - 3	5	12,2	5	8,5	5	3,7
3 - 5	18	68,2	18	46,8	16	.
5 - 10	13	107,9	13	65,3	13	.
10 - 20	8	111,2	8	76,9	8	.
20 und mehr	14	1 053,0	14	725,2	13	.
Insgesamt	95	1 376,0	93	941,1	69	424,7

Thüringen

unter 0,5	6	0,8	6	0,7	2	.
0,5 - 1	6	5,2	3	2,1	5	.
1 - 2	4	4,7	3	2,8	3	2,0
2 - 3	2	.	2	.	2	.
3 - 5	2	.	2	.	2	.
5 - 10	2	.	2	.	2	.
10 - 20	2	.	2	.	2	.
20 und mehr	4	194,0	4	135,8	4	.
Insgesamt	28	256,9	24	174,5	22	82,2

Noch: 9 Betriebe und Anbauflächen von Erdbeeren 2012 nach Größenklassen der Anbaufläche

Anbaufläche von ... bis unter ... ha	Unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	
	Betriebe	Fläche
	Anzahl	ha

Deutschland

unter 0,5	64	6,9
0,5 - 1	22	4,7
1 - 2	39	17,2
2 - 3	19	11,1
3 - 5	28	13,0
5 - 10	52	40,7
10 - 20	48	92,7
20 und mehr	64	212,3
Insgesamt	336	398,7

Baden-Württemberg

unter 0,5	14	1,7
0,5 - 1	9	1,5
1 - 2	12	4,1
2 - 3	9	6,6
3 - 5	5	3,9
5 - 10	14	13,4
10 - 20	14	11,5
20 und mehr	14	55,3
Insgesamt	91	98,0

Bayern

unter 0,5	6	0,4
0,5 - 1	3	0,3
1 - 2	3	1,7
2 - 3	-	-
3 - 5	4	0,8
5 - 10	2	.
10 - 20	2	.
20 und mehr	4	6,2
Insgesamt	24	28,9

Brandenburg

unter 0,5	8	0,4
0,5 - 1	1	.
1 - 2	2	.
2 - 3	-	-
3 - 5	-	-
5 - 10	-	-
10 - 20	-	-
20 und mehr	2	.
Insgesamt	13	4,1

Noch: 9 Betriebe und Anbauflächen von Erdbeeren 2012 nach Größenklassen der Anbaufläche

Anbaufläche von ... bis unter ... ha	Unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	
	Betriebe	Fläche
	Anzahl	ha

Hamburg

unter 0,5	-	-
0,5 - 1	-	-
1 - 2	-	-
2 - 3	-	-
3 - 5	-	-
5 - 10	-	-
10 - 20	-	-
20 und mehr	-	-
Insgesamt	-	-

Hessen

unter 0,5	2	.
0,5 - 1	-	-
1 - 2	2	.
2 - 3	-	-
3 - 5	2	.
5 - 10	4	2,5
10 - 20	6	9,8
20 und mehr	3	14,5
Insgesamt	19	27,7

Mecklenburg-Vorpommern

unter 0,5	1	.
0,5 - 1	-	-
1 - 2	-	-
2 - 3	-	-
3 - 5	-	-
5 - 10	-	-
10 - 20	-	-
20 und mehr	1	.
Insgesamt	2	.

Niedersachsen

unter 0,5	2	0,1
0,5 - 1	1	.
1 - 2	5	1,9
2 - 3	1	.
3 - 5	1	.
5 - 10	5	2,1
10 - 20	6	5,1
20 und mehr	12	32,1
Insgesamt	33	42,1

Noch: 9 Betriebe und Anbauflächen von Erdbeeren 2012 nach Größenklassen der Anbaufläche

Anbaufläche von ... bis unter ... ha	Unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	
	Betriebe	Fläche
	Anzahl	ha

Nordrhein-Westfalen

unter 0,5	17	2,7
0,5 - 1	6	2,1
1 - 2	10	6,4
2 - 3	8	3,9
3 - 5	9	4,4
5 - 10	22	18,9
10 - 20	17	46,3
20 und mehr	21	82,4
Insgesamt	110	167,1

Rheinland-Pfalz

unter 0,5	6	0,8
0,5 - 1	1	.
1 - 2	1	.
2 - 3	-	-
3 - 5	3	2,1
5 - 10	3	1,7
10 - 20	1	.
20 und mehr	2	.
Insgesamt	17	9,1

Saarland

unter 0,5	-	-
0,5 - 1	-	-
1 - 2	-	-
2 - 3	-	-
3 - 5	1	.
5 - 10	-	-
10 - 20	-	-
20 und mehr	-	-
Insgesamt	1	.

Sachsen

unter 0,5	4	0,2
0,5 - 1	-	-
1 - 2	1	.
2 - 3	-	-
3 - 5	2	.
5 - 10	-	-
10 - 20	1	.
20 und mehr	1	.
Insgesamt	9	1,7

Noch: 9 Betriebe und Anbauflächen von Erdbeeren 2012 nach Größenklassen der Anbaufläche

Anbaufläche von ... bis unter ... ha	Unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	
	Betriebe	Fläche
	Anzahl	ha

Sachsen-Anhalt

unter 0,5	2	.
0,5 - 1	-	-
1 - 2	2	.
2 - 3	1	.
3 - 5	-	-
5 - 10	1	.
10 - 20	-	-
20 und mehr	1	.
Insgesamt	7	3,1

Schleswig-Holstein

unter 0,5	1	.
0,5 - 1	-	-
1 - 2	1	.
2 - 3	-	-
3 - 5	1	.
5 - 10	1	.
10 - 20	1	.
20 und mehr	2	.
Insgesamt	7	10,1

Thüringen

unter 0,5	1	.
0,5 - 1	1	.
1 - 2	-	-
2 - 3	-	-
3 - 5	-	-
5 - 10	-	-
10 - 20	-	-
20 und mehr	1	.
Insgesamt	3	0,1

10 Ökologische Produktion 2012 in Betrieben, die vollständig auf ökologische Bewirtschaftung umgestellt haben

10.1 Betriebe, Anbauflächen und Erntemengen von Gemüse im Freiland - ohne Erdbeeren - nach Gemüsegruppen 2012

Gemüsegruppe	Im Freiland		
	Betriebe	Anbaufläche	Erntemenge
	Anzahl	ha	t
	1	2	3
Deutschland			
Kohlgemüse	740 r	1 467,8 r	42 811,3 A r
Blatt- und Stängelgemüse	815 r	2 836,1 r	33 429,0 B r
darunter:			
Spargel (im Ertrag)	149	1 255,9	6 635,7 B
Wurzel- und Knollengemüse	865	3 069,0	128 812,4 B r
Fruchtgemüse	749	1 422,2	42 275,3 B r
Hülsenfrüchte	550	1 397,1	7 196,2 A r
Sonstige Gemüsearten	463 r	381,7 r	8 615,4 B
Insgesamt	1 077 r	10 574,0 r	263 139,6 A r
Baden-Württemberg			
Kohlgemüse	167	161,6	/ E
Blatt- und Stängelgemüse	206	417,7	7 066,0 D r
darunter:			
Spargel (im Ertrag)	38	79,6	/ E
Wurzel- und Knollengemüse	198	420,3	13 972,7 B r
Fruchtgemüse	182	218,8	4 888,0 C r
Hülsenfrüchte	126	37,4	/ E
Sonstige Gemüsearten	102	75,6	1 500,4 B
Insgesamt	257	1 331,4	31 253,8 C r
Bayern			
Kohlgemüse	140	190,2	8 316,3 C r
Blatt- und Stängelgemüse	150	519,6	6 534,1 C r
darunter:			
Spargel (im Ertrag)	32	239,8	1 996,8 A
Wurzel- und Knollengemüse	168	610,2	27 563,8 D r
Fruchtgemüse	141	428,9	/ E
Hülsenfrüchte	85	45,5	401,0 B r
Sonstige Gemüsearten	95	85,7	2 268,9 D
Insgesamt	205	1 880,0	55 902,5 C r
Brandenburg			
Kohlgemüse	36	28,6	430,8 A
Blatt- und Stängelgemüse	43	352,4	1 765,2 A
darunter:			
Spargel (im Ertrag)	12	307,9	1 407,3 A
Wurzel- und Knollengemüse	38	48,7	1 334,5 A
Fruchtgemüse	40	308,0	16 058,6 A
Hülsenfrüchte	28	2,6	19,6 A
Sonstige Gemüsearten	27	18,4	189,4 A
Insgesamt	47	758,7	19 798,1 A

10 Ökologische Produktion 2012 in Betrieben, die vollständig auf ökologische Bewirtschaftung umgestellt haben

Noch: 10.1 Betriebe, Anbauflächen und Erntemengen von Gemüse im Freiland - ohne Erdbeeren - nach Gemüsegruppen 2012

Gemüsegruppe	Im Freiland		
	Betriebe	Anbaufläche	Erntemenge
	Anzahl	ha	t
	1	2	3
Hamburg			
Kohlgemüse	4	1,3	38,9 A
Blatt- und Stängelgemüse	4	8,3	120,6 A
darunter:			
Spargel (im Ertrag)	-	-	-
Wurzel- und Knollengemüse	3	0,6	7,6 A
Fruchtgemüse	4	7,1	89,1 A
Hülsenfrüchte	2	.	.
Sonstige Gemüsearten	1	.	.
Insgesamt	5	17,9	264,4 A
Hessen			
Kohlgemüse	33	56,3	2 216,0 A r
Blatt- und Stängelgemüse	35	63,9	1 224,4 A r
darunter:			
Spargel (im Ertrag)	7	3,9	24,2 A
Wurzel- und Knollengemüse	36	91,5	4 818,1 A r
Fruchtgemüse	32	19,9	564,4 A r
Hülsenfrüchte	23	3,0	31,9 A r
Sonstige Gemüsearten	18	7,7	235,3 B
Insgesamt	41	242,3	9 090,0 A r
Mecklenburg-Vorpommern			
Kohlgemüse	19	153,5	2 169,2 A
Blatt- und Stängelgemüse	23	231,9	2 210,5 A
darunter:			
Spargel (im Ertrag)	6	28,4	62,8 A
Wurzel- und Knollengemüse	18	31,8	1 939,8 A
Fruchtgemüse	17	5,9	89,1 A
Hülsenfrüchte	11	0,6	5,1 A
Sonstige Gemüsearten	14	1,6	38,7 A
Insgesamt	26	425,4	6 452,4 A
Niedersachsen			
Kohlgemüse	110 r	206,0 r	4 617,0 A r
Blatt- und Stängelgemüse	126 r	236,4 r	2 308,6 C r
darunter:			
Spargel (im Ertrag)	21	95,1	278,5 C
Wurzel- und Knollengemüse	145	659,5	29 288,9 B r
Fruchtgemüse	110	85,4	1 867,6 B r
Hülsenfrüchte	92	68,7	611,8 B r
Sonstige Gemüsearten	75 r	70,1 r	1 203,6 B r
Insgesamt	170 r	1 326,2 r	39 897,5 A r

10 Ökologische Produktion 2012 in Betrieben, die vollständig auf ökologische Bewirtschaftung umgestellt haben

Noch: 10.1 Betriebe, Anbauflächen und Erntemengen von Gemüse im Freiland - ohne Erdbeeren - nach Gemüsegruppen 2012

Gemüsegruppe	Im Freiland		
	Betriebe	Anbaufläche	Erntemenge
	Anzahl	ha	t
	1	2	3
Nordrhein-Westfalen			
Kohlgemüse	80	191,0	5 974,6 B r
Blatt- und Stängelgemüse	90	731,6	7 318,6 C r
darunter:			
Spargel (im Ertrag)	15	474,3	2 253,9 A
Wurzel- und Knollengemüse	89	336,1	14 088,1 A r
Fruchtgemüse	86	166,5	4 700,7 B r
Hülsenfrüchte	68	247,3	1 604,1 A r
Sonstige Gemüsearten	48	39,2	1 192,6 B
Insgesamt	120	1 711,8	34 878,7 B r
Rheinland-Pfalz			
Kohlgemüse	26	81,0	1 989,0 D r
Blatt- und Stängelgemüse	30	188,0	3 784,5 C r
darunter:			
Spargel (im Ertrag)	7	15,0	79,1 C
Wurzel- und Knollengemüse	36	214,6	9 656,0 A r
Fruchtgemüse	29	64,9	1 500,7 B r
Hülsenfrüchte	22	77,2	565,0 C r
Sonstige Gemüsearten	15	40,0	805,0 A
Insgesamt	42	665,7	18 300,1 C r
Saarland			
Kohlgemüse	8	3,9	89,4 A
Blatt- und Stängelgemüse	11	8,8	111,1 A
darunter:			
Spargel (im Ertrag)	1	.	.
Wurzel- und Knollengemüse	8	4,1	125,6 A
Fruchtgemüse	9	1,8	41,6 A
Hülsenfrüchte	8	0,3	2,7 A
Sonstige Gemüsearten	7	.	.
Insgesamt	11	20,5	516,3 A
Sachsen			
Kohlgemüse	18	14,5	314,9 A
Blatt- und Stängelgemüse	17	8,1	153,6 A
darunter:			
Spargel (im Ertrag)	1	.	.
Wurzel- und Knollengemüse	22	115,2	4 668,9 A
Fruchtgemüse	18	3,2	68,8 A
Hülsenfrüchte	25	675,1	2 784,5 A
Sonstige Gemüsearten	10	.	.
Insgesamt	30	817,4	8 014,8 A

10 Ökologische Produktion 2012 in Betrieben, die vollständig auf ökologische Bewirtschaftung umgestellt haben

Noch: 10.1 Betriebe, Anbauflächen und Erntemengen von Gemüse im Freiland - ohne Erdbeeren - nach Gemüsegruppen 2012

Gemüsegruppe	Im Freiland		
	Betriebe	Anbaufläche	Erntemenge
	Anzahl	ha	t
	1	2	3
Sachsen-Anhalt			
Kohlgemüse	15	12,1	316,8 A
Blatt- und Stängelgemüse	14	15,1	141,9 A
darunter:			
Spargel (im Ertrag)	4	1,7	3,1 A
Wurzel- und Knollengemüse	20	151,5	5 001,2 A
Fruchtgemüse	16	58,2	587,3 A
Hülsenfrüchte	9	.	.
Sonstige Gemüsearten	6	.	.
Insgesamt	24	271,2	6 141,9 A
Schleswig-Holstein			
Kohlgemüse	74	366,5	12 770,4 A
Blatt- und Stängelgemüse	55	52,0	657,5 A
darunter:			
Spargel (im Ertrag)	4	8,2	32,4 A
Wurzel- und Knollengemüse	73	375,9	16 218,1 A
Fruchtgemüse	56	49,1	897,7 A
Hülsenfrüchte	45	206,0	776,0 A
Sonstige Gemüsearten	38	38,8	986,5 A
Insgesamt	87	1 088,1	32 306,2 A
Thüringen			
Kohlgemüse	10	1,4	50,3 A
Blatt- und Stängelgemüse	11	2,3	32,4 A
darunter:			
Spargel (im Ertrag)	1	.	.
Wurzel- und Knollengemüse	11	8,9	129,0 A
Fruchtgemüse	9	4,5	103,5 A
Hülsenfrüchte	6	.	2,9 A
Sonstige Gemüsearten	7	0,2	4,8 A
Insgesamt	12	17,5	322,9 A

10 Ökologische Produktion 2012 in Betrieben, die vollständig auf ökologische Bewirtschaftung umgestellt haben

10.2 Betriebe, Anbauflächen und Erntemengen von Erdbeeren 2012

Gegenstand der Nachweisung	Betriebe	Anbaufläche	Erntemenge
	Anzahl	ha	t
Deutschland			
Flächen im Freiland im Ertrag	304	759,0	6 745,5 B
Flächen im Freiland nicht im Ertrag	153	163,8	X
Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	20	11,6	/ E
Baden-Württemberg			
Flächen im Freiland im Ertrag	71	82,5	758,5 B
Flächen im Freiland nicht im Ertrag	34	28,7	X
Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	5	4,0	/ E
Bayern			
Flächen im Freiland im Ertrag	41	199,2	1 786,6 C
Flächen im Freiland nicht im Ertrag	26	46,0	X
Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	5	.	2,5 B
Brandenburg			
Flächen im Freiland im Ertrag	22	130,3	639,8 A
Flächen im Freiland nicht im Ertrag	12	1,3	X
Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	-	-	-
Hessen			
Flächen im Freiland im Ertrag	21	15,9	79,6 A
Flächen im Freiland nicht im Ertrag	10	4,7	X
Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	-	-	-

10 Ökologische Produktion 2012 in Betrieben, die vollständig auf ökologische Bewirtschaftung umgestellt haben

Noch: 10.2 Betriebe, Anbauflächen und Erntemengen von Erdbeeren 2012

Gegenstand der Nachweisung	Betriebe	Anbaufläche	Erntemenge
	Anzahl	ha	t
Mecklenburg-Vorpommern			
Flächen im Freiland im Ertrag	11	.	.
Flächen im Freiland nicht im Ertrag	7	.	X
Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	-	-	-
Niedersachsen			
Flächen im Freiland im Ertrag	56	143,4	1 271,4 A
Flächen im Freiland nicht im Ertrag	31	20,8	X
Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	1	.	-
Nordrhein-Westfalen			
Flächen im Freiland im Ertrag	33	21,8	195,8 C
Flächen im Freiland nicht im Ertrag	15	8,1	X
Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	4	6,7	89,9 B
Rheinland-Pfalz			
Flächen im Freiland im Ertrag	11	5,2	/ E
Flächen im Freiland nicht im Ertrag	3	0,2	X
Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	3	0,5	.
Saarland			
Flächen im Freiland im Ertrag	2	.	.
Flächen im Freiland nicht im Ertrag	1	.	X
Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	-	-	-

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.3, 2012

10 Ökologische Produktion 2012 in Betrieben, die vollständig auf ökologische Bewirtschaftung umgestellt haben

Noch: 10.2 Betriebe, Anbauflächen und Erntemengen von Erdbeeren 2012

Gegenstand der Nachweisung	Betriebe	Anbaufläche	Erntemenge
	Anzahl	ha	t
Sachsen			
Flächen im Freiland im Ertrag	4	.	2,7 A
Flächen im Freiland nicht im Ertrag	1	.	X
Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	-	-	-
Sachsen-Anhalt			
Flächen im Freiland im Ertrag	8	4,2	20,6 A
Flächen im Freiland nicht im Ertrag	2	.	X
Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	1	.	.
Schleswig-Holstein			
Flächen im Freiland im Ertrag	22	21,7	131,7 A
Flächen im Freiland nicht im Ertrag	10	8,3	X
Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	-	-	-
Thüringen			
Flächen im Freiland im Ertrag	2	.	.
Flächen im Freiland nicht im Ertrag	1	.	X
Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	1	.	.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.3, 2012

Gemüseerhebung

- Anbau und Ernte von Gemüse und Erdbeeren -



Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 21.03.2013

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 228 99/ 643 8660; Fax: +49 (0) 228 99 10/643 8972;
www.destatis.de/Kontakt

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2013

Vervielfältigungen und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik	Seite 3
<ul style="list-style-type: none">• <i>Grundgesamtheit</i>: Alle landwirtschaftlichen Betriebe, die Gemüse oder Erdbeeren anbauen, mit Flächen von mindestens 0,5 Hektar im Freiland und/oder 0,1 Hektar unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschl. Gewächshäusern).• <i>Rechtsgrundlagen</i>: Erhebung auf der Grundlage von § 11c Absatz 1 Agrarstatistikgesetz (AgrStatG).• <i>Statistische Einheiten</i>: Landwirtschaftliche Betriebe• <i>Berichtszeitraum</i>: Jährliche Erhebung, die in den Monaten Juni bis Dezember durchgeführt wird.	
2 Inhalte und Nutzerbedarf	Seite 4
<ul style="list-style-type: none">• <i>Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik</i>: Grundflächen, Anbauflächen und Erntemengen von Gemüse und Erdbeeren und Grundflächen der jeweiligen Jungpflanzen, die Pflanzengruppen, Pflanzenarten, Kulturformen und die Art der Bewirtschaftung.• <i>Nutzerbedarf</i>: Gewinnung aktueller, konsistenter und vergleichbarer Informationen über die Gemüse- und Erdbeeranbauverhältnisse in der Landwirtschaft; zudem dienen die Ernteergebnisse der Erstellung von Versorgungsbilanzen	
3 Methodik	Seite 4
<ul style="list-style-type: none">• <i>Konzept der Datengewinnung</i>: Dezentrale schriftliche Befragung (Auskunftspflicht nach § 93 AgrStatG)• <i>Durchführung der Datengewinnung</i>: Postalisch, per Fax oder online an das zuständige statistische Amt des Landes oder persönliche Befragung durch Erhebungsbeauftragte der zuständigen Kommunen.• <i>Erhebungsinstrumente</i>: Fragebogen (siehe Anhang)	
4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit	Seite 5
<ul style="list-style-type: none">• <i>Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit</i>: Relativ hohe Genauigkeit; bei bestimmten Merkmalen in einigen Bundesländern mit Einschränkungen• <i>Erhebungsbedingte Fehler</i>: Antwortausfälle bzw. falsche Angaben, Kompensation durch Rückfragen	
5 Aktualität und Pünktlichkeit	Seite 6
<ul style="list-style-type: none">• <i>Veröffentlichung erster Ergebnisse</i>: Ende Juli (nur Spargel und Erdbeeren); endgültige Ergebnisse auf Bundesebene Ende Februar des Folgejahres	
6 Vergleichbarkeit	Seite 6
<ul style="list-style-type: none">• <i>Zeitlich</i>: Durch Anhebung bzw. Änderung der Erfassungsgrenzen laut Agrarstatistikgesetz in den Jahren 1999, 2010 und 2012 und die Neukonzeptionierung der Gemüseerhebung 2012 ist die zeitliche Vergleichbarkeit der Ergebnisse eingeschränkt.• <i>Räumlich</i>: Europäisch: Vergleich zwischen anderen EU-Mitgliedstaaten möglich; National: Vergleich zwischen Bundesländern ab 1991 möglich	
7 Kohärenz	Seite 7
<ul style="list-style-type: none">• <i>Input für andere Statistiken</i>: Die Ernteergebnisse der Gemüseerhebung gehen in die Landwirtschaftliche und die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung ein und dienen der Berechnung von Versorgungsbilanzen.	
8 Verbreitung und Kommunikation	Seite 7
<ul style="list-style-type: none">• <i>Verbreitungswege</i>: www.destatis.de (unter: Thematische Veröffentlichungen, Land- und Forstwirtschaft)	
9 Sonstige fachstatistische Hinweise	Seite 7
<ul style="list-style-type: none">• Ersetzt die frühere Gemüseanbauerhebung und die Ernte- und Betriebsberichterstattung über Gemüse und Erdbeeren.	

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Zur Grundgesamtheit gehören alle landwirtschaftlichen Betriebe, die Gemüse, Erdbeeren oder deren jeweilige Jungpflanzen anbauen und über entsprechende Flächen von mindestens 0,5 Hektar im Freiland und/oder mindestens 0,1 Hektar unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern verfügen. Betriebe sind technisch-wirtschaftliche Einheiten, die einer einheitlichen Betriebsführung unterliegen und land-, forst- oder fischwirtschaftliche Erzeugnisse produzieren. Zusätzlich können die Betriebe auch andere Erzeugnisse und Dienstleistungen hervorbringen. Die Absicht Gewinn zu erzielen, ist nicht erforderlich.

1.2 Statistische Einheiten (Erhebungs- und Darstellungseinheiten)

Erhebungseinheiten sind Betriebe mit Flächen, auf denen Gemüse, Erdbeeren oder deren jeweilige Jungpflanzen angebaut werden, die mindestens eine der unter 1.1 definierten Erfassungsgrenzen erreichen oder überschreiten.

1.3 Räumliche Abdeckung

Die Ergebnisse der Gemüseerhebung werden von den statistischen Ämtern für das Bundesgebiet, Bundesländer, Regierungsbezirke, Kreise und Gemeinden/Verbandsgemeinden veröffentlicht, soweit mit den Geheimhaltungsvorschriften bzw. dem Stichprobendesign (Erntemengen und Hektarerträge werden nur in einigen Ländern mit 100% Stichprobe veröffentlicht) vereinbar.

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Der Berichtszeitraum ist das laufende Kalenderjahr.

1.5 Periodizität

Alle vier Jahre, zuletzt 2012, werden die Grund- und Anbauflächen von Gemüse und Erdbeeren und deren jeweiligen Jungpflanzen, allgemein erhoben. In den Zwischenjahren (2013-2015) werden, die Anbauflächen und die Grundflächen von Jungpflanzen repräsentativ erhoben. Die Erntemengen werden in allen Jahren auf repräsentativer Basis erhoben.

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

- Verordnung (EG) Nr. 543/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2009 über die Statistik der pflanzlichen Erzeugung (ABl. L 167 vom 29.6.2009, S. 1)
- Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886)
- Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565)

in den jeweils geltenden Fassungen.

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Werden für die Durchführung der Erhebung Erhebungsbeauftragte eingesetzt, dürfen diese nach § 14 Absatz 2 BStatG die aus ihrer Tätigkeit gewonnenen Erkenntnisse nicht in anderen Verfahren oder für andere Zwecke verwenden. Diese Verpflichtung gilt auch nach Beendigung ihrer Tätigkeit.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Um zu vermeiden, dass in den veröffentlichten Tabellen Einzelangaben von Betrieben offengelegt werden, unterliegen die Ergebnisse einer abgestimmten, länderübergreifenden Geheimhaltung. Bei der Geheimhaltung wird u.a. berücksichtigt, wie viele Fälle hinter jedem einzelnen Tabellenfeld stehen, in welchem Umfang einzelne Fälle zu den Werten in den Tabellenfeldern beitragen (primäre Geheimhaltung) und ob durch Summen- oder Differenzbildung (sekundäre Geheimhaltung) bereits geheim gehaltene Werte wieder aufgedeckt werden können. Wenn im Rahmen der Geheimhaltung entsprechende Positionen ermittelt werden, werden diese Felder gesperrt und die Werte nicht veröffentlicht.

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Qualität der Daten beitragen. Diese werden insbesondere in Kapitel 3 (Methodik) erläutert. Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der

Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengefasst sind.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Die Qualität der Ergebnisse aus der Gemüseerhebung ist grundsätzlich gut; bei einzelnen Merkmalen in einzelnen Bundesländern gibt es Einschränkungen.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

In der Gemüseerhebung werden jährlich der Anbau und die Ernte von Gemüse und Erdbeeren und deren jeweiligen Junpflanzen, die Pflanzengruppen, Pflanzenarten und Kulturformen, bei Spargel und Erdbeeren außerdem der Stand der Ertragsfähigkeit, erhoben.

2.1.2 Klassifikationssysteme

Entfällt.

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Die Erhebung aller Angaben erfolgt nach dem Ort des Betriebssitzes (Betriebssitzprinzip), nicht nach der Belegenheit der vom Betrieb selbst bewirtschafteten Flächen. Betriebssitz ist das Grundstück, auf dem sich die Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden. Befinden sich Wirtschaftsgebäude des Betriebes auf mehreren Grundstücken, ist der Betriebssitz das Grundstück, auf dem sich das wichtigste oder die in ihrer Gesamtheit wichtigsten Wirtschaftsgebäude befinden. Hat der Betrieb kein Wirtschaftsgebäude, so ist das Grundstück Betriebssitz, von dem aus der Betrieb geleitet wird. Dies gilt auch für Betriebe, deren Flächen teils im Inland, teils im Ausland liegen. Dies ist insbesondere bei räumlichen Vergleichen zu beachten.

Bei der Anbaufläche wird die Mehrfachnutzung der Grundfläche durch Vor-, Zwischen- und Nachkulturen einbezogen. Die Erntemenge ist die marktfähige Ware, unabhängig davon, ob die Ernte tatsächlich auf den Markt gelangt oder nicht. Der Eigenverbrauch und die Verluste, die erst nach der Ernte auftreten, sind somit einbezogen. Dagegen ist der Teil der Ernte, der eventuell auf dem Feld verbleibt und Verluste, die bei der Ernte auftreten, nicht in der Erntemenge enthalten. Dies gilt auch für Flächen, die aus wirtschaftlichen oder sonstigen Gründen (Wildschaden, Krankheiten etc.) nicht abgeerntet werden.

Der Ertrag wird durch Dividieren der Erntemenge durch die Anbaufläche errechnet.

2.2 Nutzerbedarf

Zu den Hauptnutzern der Ergebnisse der Gemüseerhebung zählen die Europäische Kommission, das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV), die jeweiligen Landesministerien sowie wissenschaftliche Institutionen. Des Weiteren wird die Statistik auch von Kommunen, Verbänden, Landwirtschaftskammern und -ämtern, Interessenvertretungen, Beratungsverbänden sowie Privatpersonen und interessierten Unternehmen genutzt.

2.3 Nutzerkonsultation

Von Datennutzern gewünschte Veränderungen am bestehenden Erhebungsprogramm lassen sich für Folgerhebungen mittels Gesetzesänderung durch das fachlich zuständige Ministerium umsetzen.

Insofern finden auch die Interessen der Hauptnutzer Berücksichtigung bei der Datenerhebung. Auf nationaler Ebene werden Erhebungsmerkmale und ihre Ausprägungen in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) umgesetzt, das wiederum über den beim BMELV eingerichteten Statistischen Ausschuss die Länderministerien beteiligt. Darüber hinaus sind die Bundesministerien, die statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Die Gemüseerhebung ist eine dezentrale Bundesstatistik. Die Organisation der Datengewinnung ist Aufgabe der statistischen Ämter der Länder. Die Betriebe werden schriftlich benachrichtigt und können ihre Daten über einen Papier- oder Onlinefragebogen melden. Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht nach § 93 Absatz 2 Nummer 1 AgrStatG i.V.m. § 15 BStatG. Auskunftspflichtig sind die Inhaber(-innen) oder Leiter(-innen) der landwirtschaftlichen Betriebe.

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Der Fragebogen wird den Auskunftspflichtigen von den statistischen Ämtern der Länder in Papierform sowie online zur Verfügung gestellt. Die Auskunftspflichtigen senden ihre Daten auf postalischem Weg, per Fax oder online an das jeweilige statistische Amt des Landes. In einigen Bundesländern erfolgt die Erhebung mittels persönlicher Befragung der Auskunftspflichtigen durch Erhebungsbeauftragte der zuständigen Kreise oder Kommunen. Das Statistische Bundesamt stellt, nachdem die statistischen Ämter der Länder ihre Länderergebnisse geliefert haben, aus diesen das Bundesergebnis zusammen.

Die [Fragebogen](#) für die Gemüserhebung befinden sich neben den dazugehörigen Erläuterungen im Anhang des Dokuments.

3.3 Datenaufbereitung (einschließlich Hochrechnung)

Fehlende bzw. unplausible Angaben zu den Merkmalen der Erhebung werden durch Rückfragen der statistischen Ämter der Länder befüllt bzw. korrigiert und somit möglichst gering gehalten.

Als Hochrechnungsverfahren für die Erntemenge im Jahr 2012 wurde auf Ebene der Bundesländer eine kombinierte Verhältnisschätzung angewandt. Bei diesem Verfahren wird die frei hochgerechnete Erntemenge je Gemüseart und Bundesland mit einem Korrekturfaktor versehen, der sich aus dem Verhältnis der in dieser Erhebung total erfassten Anbaufläche zur frei hochgerechneten Anbaufläche der Gemüseart in dem jeweiligen Bundesland ergibt. Durch die kombinierte Verhältnisschätzung wird die Präzision der Stichprobenschätzung gegenüber der freien Hochrechnung verbessert.

Aufgrund der großen Bedeutung von Spargel und Erdbeeren, gibt es Ende Juli eines Berichtsjahres Ergebnisse einer Vorschätzung. Dabei werden die Ergebnisse dieser Stichprobe frei hochgerechnet. Der Hochrechnungsfaktor ist der Kehrwert des Auswahlssatzes. Je geringer der Stichprobenumfang in der jeweiligen Schicht, umso größer ist der Hochrechnungsfaktor. Dementsprechend erhalten Betriebe einer Totalschicht, z.B. Betriebe mit großen Erdbeeranbauflächen, den Hochrechnungsfaktor Eins.

Unechte Antwortausfälle, d.h. die Grundgesamtheit in der jeweiligen Schicht ist geringer als ursprünglich angenommen, wirken sich nicht auf den Hochrechnungsfaktor aus. Dagegen beeinflussen echte Antwortausfälle den Hochrechnungsfaktor, so dass in diesen Fällen ein bereinigter Hochrechnungsfaktor zur Anwendung kommt.

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Enfällt.

3.5 Beantwortungsaufwand

Durch die Anhebung der Erfassungsgrenzen bei den Anbauflächen von Gemüse und Erdbeeren im Jahr 2010 wurden insbesondere Klein- und Kleinstbetriebe weiter entlastet. Die Belastung der Betriebe wurde durch die Durchführung von Stichprobenerhebungen zur Erntermittlung reduziert. Allerdings ließ sich der Bearbeitungsaufwand bei Betrieben, die ein großes Spektrum an Gemüsearten anbauen nicht verringern.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Gemüserhebung ist so konzipiert, dass mögliche Fehler minimiert und kontrolliert werden können. Die Ergebnisse der Erhebung können jedoch nur dann richtig beurteilt werden, wenn deren Genauigkeit bekannt oder abschätzbar ist. Grundsätzlich wird zwischen stichprobenbedingten und nicht-stichprobenbedingten Fehlern unterschieden.

Die mit einer Stichprobe ermittelten Ergebnisse über eine Gesamtheit von Einheiten (hier Betriebe) sind in aller Regel mit Zufallsfehlern behaftet, auch wenn sie mit größter Gründlichkeit durchgeführt werden. Diese stichprobenbedingten Fehler entstehen dadurch, dass nicht alle Einheiten der zu untersuchenden Gesamtheit befragt werden und die Ergebnisse der zufällig ausgewählten Stichprobenbetriebe vom „wahren Wert“ der Gesamtheit abweichen können. Aus Stichproben gewonnene Resultate erfordern daher für eine Beurteilung der Qualität der Ergebnisse eine statistische Bewertung durch eine Fehlerrechnung.

Die nicht-stichprobenbedingten Fehler können durch Mängel in der Erhebungstechnik, in der Abgrenzung der Gesamtheit der Betriebe und in der Aufbereitungstechnik auftreten. Diese Fehlerart weisen sowohl Total- als auch Stichprobenstatistiken auf.

Zur besseren Einschätzung der Qualität der Ergebnisse wird der einfache relative Standardfehler für die repräsentativ erhobenen Werte berechnet. Er ist ein Maß für den Stichprobenzufallsfehler und dient zur Beurteilung der Präzision von Stichprobenergebnissen. Der einfache relative Standardfehler definiert ein Intervall um das Stichprobenergebnis, das den tatsächlichen Wert in der Regel mit einer Wahrscheinlichkeit von etwa 68 % enthält. Der einfache relative Standardfehler wird bei der Veröffentlichung von Ergebnissen mit Hilfe eines Qualitätskennzeichens dargestellt und durch einen Buchstaben rechts neben dem zugehörigen Wert ausgewiesen. Bei einem einfachen relativen Standardfehler von mehr als 15 % wird der Wert nicht mehr ausgewiesen und durch einen Schrägstrich ersetzt, da der Schätzfehler dann zu groß und der Wert damit nicht sicher genug ist. In diesen Fällen ist der Stichprobenumfang für die zu treffende Aussage zu gering. Dies kann bei Merkmalen mit einer geringen Häufigkeit vorkommen.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

In den Ergebnissen der Gemüseerhebungen, die durch eine Stichprobe ermittelt werden, sind die stichprobenbedingten Fehler aufgrund der Art der Stichprobenziehung und des relativ hohen Auswahlssatzes in der Regel gering. Dennoch kommt es in einigen Bundesländern für bestimmte Merkmale zu höheren Standardfehlern.

4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler

Systematische Fehler durch Mängel in der Erfassungsgrundlage: Fehler in der Erfassungsgrundlage können durch die richtige Abgrenzung der Grundgesamtheit verringert werden. Entscheidend dafür ist die umfassende Kenntnis über die Betriebe der Grundgesamtheit. Zur Bildung der Grundgesamtheit werden in der Gemüseerhebung zum einen das Betriebsregister Landwirtschaft und zum anderen die Ergebnisse der vorangegangenen allgemeinen Gemüseanbauerhebung herangezogen. Das Betriebsregister wird von den statistischen Ämtern der Länder laufend aktualisiert, wobei regelmäßig das Adressmaterial der landwirtschaftlichen Versicherungsträger zur Komplettierung des Registers herangezogen wird. Weiterhin können auch jährlich, nach § 2 Absatz 1 des InVeKoS-Daten-Gesetzes, das Adressmaterial und die Flächendaten der Prämienbehörden, soweit vorhanden, genutzt werden.

Verzerrungen durch Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten und Merkmale:

Eine Ursache für nicht-stichprobenbedingte Fehler sind falsche oder fehlende Angaben der Auskunftspflichtigen. Solche Angaben können durch die Plausibilitätskontrollen, die sich im Aufbereitungs- und Plausibilisierungsprogramm der Gemüseerhebung befinden, im Allgemeinen erkannt und korrigiert werden. Fragebogen, die erst nach Ablauf der Aufbereitung vom Auskunftspflichtigen zurückgesandt werden, gelten in der Gemüseerhebung als fehlende Antwort. Aufgrund der gesetzlich geregelten Auskunftspflicht werden fast alle Fragebogen ausgefüllt bzw. nahezu alle Angaben telefonisch oder durch wiederholtes Anschreiben eingeholt.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Entfällt.

4.4.2 Revisionsverfahren

Entfällt.

4.4.3 Revisionsanalysen

Entfällt.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Wegen der großen Bedeutung von Spargel und Erdbeeren, gibt es bereits Ende Juli des Berichtsjahres Ergebnisse einer Vorschätzung. Endgültige Ergebnisse für alle Gemüsearten und Erdbeeren werden im Februar des Folgejahres veröffentlicht.

5.2 Pünktlichkeit

Die statistischen Ämter der Länder liefern die Länderergebnisse in der Regel termingerecht Mitte Juli des Berichtsjahres bzw. Anfang Februar des Folgejahres, so dass – entsprechend dem Veröffentlichungsplan – das Bundesergebnis termingerecht Ende Juli des Berichtsjahres bzw. Ende Februar des Folgejahres veröffentlicht werden kann.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Die räumliche Vergleichbarkeit der nationalen Ergebnisse aus der Gemüseerhebung ist auf europäischer Ebene durch die EU-Verordnung über die Statistik der pflanzlichen Erzeugung gewährleistet. Allerdings bestehen Unterschiede bei der in den einzelnen Mitgliedsstaaten eingesetzten Methodik.

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Nach der Novellierung des Agrarstatistikgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 durch das Gesetz vom 4. Dezember 2011 sind für die Gemüseerhebung, die seitdem die Gemüseanbauerhebung und die Ernte- und Betriebsberichterstattung Gemüse ersetzt, alle landwirtschaftlichen Betriebe auskunftspflichtig, die Flächen von mindestens 0,5 Hektar im Freiland und/oder mindestens 0,1 Hektar unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern bewirtschaften, auf denen Gemüse oder Erdbeeren oder deren jeweilige Jungpflanzen angebaut werden. In den Jahren 2010 und 2011 waren alle Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von mindestens fünf Hektar oder mit Anbau von Spezialkulturen oder Haltung von Tierbeständen, die festgelegte Mindestgrößen erreichen oder überschreiten (z.B. 0,5 Hektar Gemüse oder Erdbeeren im Freiland) und Gemüse oder Erdbeeren anbauen, auskunftspflichtig. Damit fallen ab 2012 Betriebe aus der Erhebung, die nur über sehr kleine Anbauflächen von Gemüse oder Erdbeeren verfügen und in der Vergangenheit über eine andere Mindestgröße z. B. die Haltung von Tierbeständen

auskunftspflichtig waren. Nach den Jahren 1998 und 2010 wurden die Abschneidegrenzen erneut angehoben bzw. verändert. Seit dem Jahr 2012 erstreckt sich die Auskunftspflicht auch auf die Erntemengen von Gemüse und Erdbeeren. Diese sind bisher im Rahmen der Ernte- und Betriebsberichterstattung über Gemüse und Erdbeeren auf freiwilliger Basis erhoben worden.

Dies ist dadurch zu begründen, dass es in vielen Bundesländern in den letzten Jahren immer schwieriger wurde, landwirtschaftliche Betriebe bzw. Berichterhalterinnen und Berichterhalter für die Ertragsschätzung bei der Ernte- und Betriebsberichterstattung über Gemüse und Erdbeeren zu finden, die über die Erträge im Betrieb oder Berichtsbezirk Auskunft geben konnten bzw. wollten, so dass die Datenqualität spürbar nachgelassen hatte. Des Weiteren wurde für die Erntemenge das Stichprobenkonzept in der Gemüseerhebung systematisiert, so dass die Ergebnisse nur noch eingeschränkt mit der Ernte- und Betriebsberichterstattung über Gemüse und Erdbeeren vergleichbar sind.

Weiterhin werden – gemäß der EU-Verordnung über die Statistik der pflanzlichen Erzeugung – Kräuter wie Petersilie oder Schnittlauch ab 2010 nicht mehr in der Gemüseanbau- bzw. Gemüseerhebung erfasst, sondern nur noch in der Bodennutzungshaupterhebung unter Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen erhoben. Daher ist die Vergleichbarkeit der Ergebnisse von 1998, 2010 und 2012 mit denen vorangegangener Erhebungen nicht in vollem Umfang gegeben.

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Abweichungen zu Ergebnissen anderer Agrarstatistiken (z. B. Bodennutzungshaupterhebung) beruhen auf methodischen und konzeptionellen Unterschieden, die vor allem durch unterschiedliche Erfassungsgrenzen hervorgerufen werden.

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die Gemüseerhebung ist intern kohärent.

7.3 Input für andere Statistiken

Die Ernteergebnisse der Gemüseerhebung gehen in die Landwirtschaftliche und die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung ein und dienen der Berechnung von Versorgungsbilanzen.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Die ersten Ergebnisse der Spargel- und Erdbeerernte werden Ende Juli des Jahres in einer Pressemitteilung veröffentlicht.

Die Publikationen

- Fachserie 3, Reihe 3.1.3 Gemüseanbau und -ernte
- Fachserie 3, Reihe 3 Landwirtschaftliche Bodennutzung und pflanzliche Erzeugung

stehen als kostenloser Download unter Fachveröffentlichungen unter dem Thema Land- und Forstwirtschaft im Publikationsangebot des Statistischen Bundesamtes zur Verfügung (<http://www.destatis.de/publikationen>).

Die Ergebnisse werden auch im Statistischen Jahrbuch veröffentlicht.

Eigene Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter sind gegebenenfalls über die Webseite des jeweiligen Landesamtes zugänglich. Die entsprechenden Internet-Links sind verfügbar unter: <http://www.statistik-portal.de/Statistik-Portal/LinksUebersicht.asp>

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

Entfällt.

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Alle Nutzer/-innen haben gleichen Zugang zu den Ergebnissen der Gemüseerhebung, die als Download auf der Internetseite des Statistischen Bundesamtes bzw. der Statistischen Landesämter zur Verfügung stehen.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Keine.

Gemüseerhebung 2012

Vorerhebung von Spargel und Erdbeeren

VSERücksendung
bitte bis

XX. XXXXXXX XXXX

Name des Amtes

Org. Einheit

Straße + Hausnummer

PLZ, Ort

Bei Fensterbriefumschlag: postalische Anschrift der befragenden Behörde

Die Richtigkeit der Angaben wird bestätigt.
Unterschrift:
Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name (in Druckschrift):

Telefon oder Telefax:

Sie erreichen uns über

Telefon: XXXXX XX-Durchwahl

XXXX XXXXXXX -XXXX

XXXXX XXXXXXX -XXXX

Telefax: XXXXXXXX-XXXX

E-Mail: XXXXXXXX@XXXXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie der Seite 4 des Fragebogens. Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu **1** und **2** auf Seite 2 in dieser Unterlage.

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 2 korrigieren.

 Kennnummer:
(bei Rückfragen bitte angeben)
online
 Sparen Sie Porto! Den Fragebogen können Sie auch im Internet unter
<https://xxxxxxxxxxxxxx> ausfüllen. Ihre persönlichen Zugangsdaten sind:
Kennung: xxxxxxxxxx**Passwort:** xxxxxxxxxx

Im Rahmen der Gemüseerhebung 2012 werden vorab im Juni Betriebe in Deutschland befragt, die Spargel und/oder Erdbeeren oder deren Jungpflanzen erzeugen und über mindestens eine der folgenden Flächen verfügen:

- 0,5 ha Fläche für den Anbau von Gemüse (ohne Speisekräuter) und/oder Erdbeeren einschließlich deren jeweiligen Jungpflanzen im Freiland
- 0,1 ha Fläche für den Anbau von Gemüse (ohne Speisekräuter) und/oder Erdbeeren einschließlich deren jeweiligen Jungpflanzen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäuser

Wenn **mindestens eines der genannten Kriterien** auf Ihren Betrieb zutrifft, lesen Sie bitte die nachfolgenden Hinweise zum Ausfüllen des Fragebogens und beginnen Sie bitte anschließend mit dem Ausfüllen. Senden Sie den Fragebogen bitte auch dann an den Absender zurück, wenn Ihr Betrieb die genannten Kriterien nicht erfüllt. Tragen Sie bitte den Grund im Feld Bemerkungen auf Seite 2 ein.

Nicht zur Gemüsefläche gehören:

Flächen für die Gemüsesamengewinnung, für Kartoffeln, Speiseerbsen und -bohnen zum Ausreifen, Zierkürbisse, Speisekräuter (z. B. Petersilie, Schnittlauch), Speisepilze, Haus- und Nutzgärten.

Bitte gehen Sie beim Ausfüllen des Fragebogens wie folgt vor:

Beantworten Sie die Fragen, indem Sie ...

... die zutreffenden Antworten ankreuzen



ha

a

m²

... die zutreffenden Flächen in ha, a und m² rechtsbündig eintragen, z. B. ...

21

76

24

 ... die zutreffenden Erntemengen rechtsbündig ohne
 Nachkommastelle eintragen, z. B.

Erntemenge in dt

49

53

7

 Falls Sie eine Antwort korrigieren müssen,
 nehmen Sie die Korrektur deutlich sichtbar vor, z. B.


Erläuterungen zu einzelnen Fragen entnehmen Sie der Seite 2 der Unterlage. Diese sind im Text mit einem Verweis (z. B. **1**) gekennzeichnet.

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.

Name und Anschrift

Bitte zurücksenden an

Name der befragenden Behörde
Anschrift

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

Erläuterungen zum Fragebogen

- 1** Anzugeben ist die marktfähige Ware (Feldabfuhr), unabhängig davon, ob die Ernte tatsächlich auf den Markt gelangt oder nicht. Der Eigenverbrauch und Verluste, die erst nach der Ernte auftreten, sind somit einzubeziehen. Dagegen ist der Teil der Ernte, der eventuell auf dem Feld verbleibt sowie Verluste, die bei der Ernte auftreten, nicht hinzuzurechnen.
- 2** Zu den Anbauflächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen zählen sämtliche Flächen, die für die ganze oder den überwiegenden Teil der Anbauzeit (mehr als 75 % der aktiven Wachstumszeit) in Gewächshäusern oder unter anderen hohen Schutzeinrichtungen stehen. Flächen unter Schutz- und Schattennetzen zählen nicht zu den Anlagen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (**Ausnahme:** Sehr dichtes Gewebe mit einem Beschattungsgrad von mindestens 80 %). Anzugeben sind grundsätzlich die im Laufe des Jahres 2012 überwiegend für Erdbeeren genutzten Flächen.

Abschnitt 1: Ökologische Produktion von Gemüse und/oder Erdbeeren 2012

Unterliegt die Bewirtschaftung der Flächen mit Spargel und/oder Erdbeeren in Ihrem Betrieb dem Kontrollverfahren zum ökologischen Landbau nach der Verordnung (EG) Nr. 834/2007?	Code 1700	ja, vollständig	<input type="checkbox"/>	1
		ja, teilweise	<input type="checkbox"/>	2
		nein	<input type="checkbox"/>	3

Abschnitt 2: Anbauflächen und Erntemengen für Spargel 2012

Spargel	Code	Anbaufläche			Code	Erntemenge ¹ (Feldabfuhr)
		ha	a	m ²		dt/Jahr
Spargel (im Ertrag)	1301	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	1303	<input type="text"/>
Spargel (nicht im Ertrag)	1302	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>		

Abschnitt 3: Anbauflächen und voraussichtliche Erntemengen für Erdbeeren 2012

Erdbeeren	Code	Anbaufläche			Code	Erntemenge ¹ (Feldabfuhr)
		ha	a	m ²		dt/Jahr
Erdbeeren im Freiland (im Ertrag)	1310	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	1313	<input type="text"/>
Erdbeeren im Freiland (nicht im Ertrag)	1311	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>		
Erdbeeren unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäuser) ²	1312	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	1314	<input type="text"/>

Abschnitt 4: Weitere Gemüsearten

Bauen Sie neben Spargel und Erdbeeren weitere Gemüsearten an?	Code 1320	ja	<input type="checkbox"/>	1
		nein	<input type="checkbox"/>	2

Bemerkungen über besondere Ereignisse, die auf die Ernte(menge) Einfluss hatten:
(z. B. ungünstige Witterung, Hagel oder Schädlingsbefall)

Abschnitt 1: Ökologische Produktion von Gemüse und/oder Erdbeeren 2012

Unterliegt die Bewirtschaftung der Flächen mit Spargel und/oder Erdbeeren in Ihrem Betrieb dem Kontrollverfahren zum ökologischen Landbau nach der Verordnung (EG) Nr. 834/2007?	Code	ja, vollständig	<input type="checkbox"/>	1
	1700	ja, teilweise	<input type="checkbox"/>	2
	nein	<input type="checkbox"/>	3	

Abschnitt 2: Anbauflächen und Erntemengen für Spargel 2012

Spargel	Code	Anbaufläche			Code	Erntemenge ¹ (Feldabfuhr)
		ha	a	m ²		dt/Jahr
Spargel (im Ertrag)	1301	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	1303	<input type="text"/>
Spargel (nicht im Ertrag)	1302	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>		

Abschnitt 3: Anbauflächen und voraussichtliche Erntemengen für Erdbeeren 2012

Erdbeeren	Code	Anbaufläche			Code	Erntemenge ¹ (Feldabfuhr)
		ha	a	m ²		dt/Jahr
Erdbeeren im Freiland (im Ertrag)	1310	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	1313	<input type="text"/>
Erdbeeren im Freiland (nicht im Ertrag)	1311	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>		
Erdbeeren unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäuser) ²	1312	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	1314	<input type="text"/>

Bewirtschaften Sie Erdbeerflächen, für die Sie zum jetzigen Zeitpunkt noch keine endgültigen Erntemengen angeben können?	Code	ja	<input type="checkbox"/>	1
	1330	nein	<input type="checkbox"/>	2

Abschnitt 4: Weitere Gemüsearten

Bauen Sie neben Spargel und Erdbeeren weitere Gemüsearten an?	Code	ja	<input type="checkbox"/>	1
	1320	nein	<input type="checkbox"/>	2

Bemerkungen über besondere Ereignisse, die auf die Ernte(menge) Einfluss hatten:
(z. B. ungünstige Witterung, Hagel oder Schädlingsbefall)

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die im Jahr 2012 durchzuführende Gemüseerhebung dient dazu, die Anbauflächen und die Erntemengen der einzelnen Gemüsearten zu ermitteln. In diesem Rahmen wird in der Zeit von Juni bis September eine Vorerhebung bei höchstens 6000 Betrieben zur Ermittlung eines vorläufigen Ergebnisses für Spargel und Erdbeeren durchgeführt.

Mit der Gemüseerhebung werden zugleich die statistischen Anforderungen der Europäischen Union zur pflanzlichen Erzeugung erfüllt.

Rechtsgrundlagen

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), das zuletzt durch das Gesetz vom 4. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2441) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246) geändert worden ist.

Erhoben werden die Angaben nach § 11c Absatz 1 Nummer 1 Buchstabe a Doppelbuchstabe aa und Nummer 3 AgrStatG.

Auskunftspflicht

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 93 Absatz 1 Satz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 93 Absatz 2 Nummer 1 AgrStatG sind die Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen von landwirtschaftlichen Betrieben auskunftspflichtig.

Die Antworten sind nach § 15 Absatz 3 BStatG wahrheitsgemäß, vollständig und innerhalb der von den Statistischen Ämtern der Länder gesetzten Fristen für den Empfänger (die Statistischen Ämter der Länder) porto- und kostenfrei zu erteilen.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Absatz 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen vom Statistischen Bundesamt und den Statistischen Ämtern der Länder an die zuständigen obersten Bundes- oder Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es auch zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem/der Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Hilfsmerkmale, Trennen

Hilfsmerkmale sind Vor- und Familienname (ggf. Firma, Instituts- oder Behördenname), Anschrift, Unterschrift sowie die als freiwillige Angabe erbetene Telefon- oder Telefaxnummer. Sie dienen lediglich der technischen Durchführung der Erhebung und werden spätestens nach Abschluss der Prüfung der Angaben vom Fragebogen abgetrennt und in das Betriebsregister übernommen.

Kennnummer des Betriebes und Betriebsregister

Nach § 97 Absatz 3 AgrStatG wird für jede Erhebungseinheit eine systemfreie und landesspezifische Kennnummer vergeben, die von den statistischen Ämtern der Länder in das nach § 97 Absatz 1 AgrStatG zu führende landwirtschaftliche Betriebsregister übernommen wird. Sie dient der agrarstatistischen Zuordnung der Betriebe.

In das Betriebsregister werden nach § 97 Absatz 2 AgrStatG folgende Hilfs- und Erhebungsmerkmale aufgenommen:

- Name und Anschrift sowie die Rufnummern und Adressen für elektronische Post der Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen der Betriebe,
- Betriebssitz und die Bezeichnung für regionale Zuordnungen,
- Art des Betriebs,
- Größe der Flächen, die zur Bestimmung des Berichtskreises und der Schichtzugehörigkeit in der Stichprobe notwendig sind,
- Art der Bewirtschaftung,
- Beteiligung an agrarstatistischen Erhebungen,
- Tag der Aufnahme in das Betriebsregister.

Unterschrift

Nach § 11 Absatz 2 BStatG ist die Richtigkeit der Auskunftserteilung durch die/den Auskunftspflichtige/-n bzw. die/den mit der Auskunftserteilung Beauftragte/-n durch Unterschrift zu bestätigen.

Rechte und Pflichten der Erhebungsbeauftragten

Zur Entlastung der Auskunftspflichtigen können Erhebungsbeauftragte eingesetzt werden. Sie haben sich auszuweisen und sind zur Geheimhaltung besonders verpflichtet worden. Die aus ihrer Tätigkeit gewonnenen Erkenntnisse dürfen sie nicht in anderen Verfahren oder für andere Zwecke verwenden. Diese Verpflichtung gilt auch nach Beendigung ihrer Tätigkeit. Die Erhebungsbeauftragten sollen den Auskunftspflichtigen bei der Beantwortung der Fragen behilflich sein. Sie dürfen den Fragebogen nach deren Angaben ausfüllen.

Auf Wunsch kann der/die Auskunftspflichtige die Angaben auch selbst in den Fragebogen eintragen und diesen dem/der Erhebungsbeauftragten aushändigen oder in einem verschlossenen Umschlag übergeben oder bei der Erhebungsstelle abgeben oder dorthin ausreichend frankiert innerhalb einer Woche absenden.

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die im Jahr 2012 durchzuführende Gemüseerhebung dient dazu, die Anbauflächen und die Erntemengen der einzelnen Gemüsearten zu ermitteln. In diesem Rahmen wird in der Zeit von Juni bis September eine Vorerhebung bei höchstens 6000 Betrieben zur Ermittlung eines vorläufigen Ergebnisses für Spargel und Erdbeeren durchgeführt.

Mit der Gemüseerhebung werden zugleich die statistischen Anforderungen der Europäischen Union zur pflanzlichen Erzeugung erfüllt.

Rechtsgrundlagen

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), das zuletzt durch das Gesetz vom 4. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2441) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246) geändert worden ist.

Erhoben werden die Angaben nach § 11c Absatz 1 Nummer 1 Buchstabe a Doppelbuchstabe aa und Nummer 3 AgrStatG.

Auskunftspflicht

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 93 Absatz 1 Satz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 93 Absatz 2 Nummer 1 AgrStatG sind die Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen von landwirtschaftlichen Betrieben auskunftspflichtig.

Die Antworten sind nach § 15 Absatz 3 BStatG wahrheitsgemäß, vollständig und innerhalb der von den Statistischen Ämtern der Länder gesetzten Fristen für den Empfänger (die Statistischen Ämter der Länder) porto- und kostenfrei zu erteilen.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Absatz 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder an die zuständigen obersten Bundes- oder Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es auch zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung

wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem/der Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Hilfsmerkmale, Trennen

Hilfsmerkmale sind Vor- und Familienname (ggf. Firma, Instituts- oder Behördenname), Anschrift, Unterschrift sowie die als freiwillige Angabe erbetene Telefon- oder Telefaxnummer. Sie dienen lediglich der technischen Durchführung der Erhebung und werden spätestens nach Abschluss der Prüfung der Angaben vom Fragebogen abgetrennt und in das Betriebsregister übernommen.

Kennnummer des Betriebes und Betriebsregister

Nach § 97 Absatz 3 AgrStatG wird für jede Erhebungseinheit eine systemfreie und landesspezifische Kennnummer vergeben, die von den statistischen Ämtern der Länder in das nach § 97 Absatz 1 AgrStatG zu führende landwirtschaftliche Betriebsregister übernommen wird. Sie dient der agrarstatistischen Zuordnung der Betriebe.

In das Betriebsregister werden nach § 97 Absatz 2 AgrStatG folgende Hilfs- und Erhebungsmerkmale aufgenommen:

- Name und Anschrift sowie die Rufnummern und Adressen für elektronische Post der Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen der Betriebe,
- Betriebssitz und die Bezeichnung für regionale Zuordnungen,
- Art des Betriebs,
- Größe der Flächen, die zur Bestimmung des Berichtskreises und der Schichtzugehörigkeit in der Stichprobe notwendig sind,
- Art der Bewirtschaftung,
- Beteiligung an agrarstatistischen Erhebungen,
- Tag der Aufnahme in das Betriebsregister.

Unterschrift

Nach § 11 Absatz 2 BStatG ist die Richtigkeit der Auskunftserteilung durch die/den Auskunftspflichtige/-n bzw. die/den mit der Auskunftserteilung Beauftragte/-n durch Unterschrift zu bestätigen.

Gemüseerhebung 2012 (N)

einschließlich Erdbeeren

GENRücksendung
bitte bis

XX. XXXXXXX XXXX

Name des Amtes

Org. Einheit

Straße + Hausnummer

PLZ, Ort

Bei Fensterbriefumschlag: postalische Anschrift der befragenden Behörde

Die Richtigkeit der Angaben wird bestätigt.
Unterschrift:
Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name (in Druckschrift):

Telefon oder Telefax:

Sie erreichen uns über

Telefon: XXXXX XX-Durchwahl

XXXX XXXXXXX -XXXX

XXXXX XXXXXXX -XXXX

Telefax: XXXXXXXX-XXXX

E-Mail: XXXXXXXX@XXXXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie der Seite 7 des Fragebogens. Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu **1** bis **4** auf Seite 6 in dieser Unterlage.

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 2 korrigieren.

 Kennnummer:
(bei Rückfragen bitte angeben)
online
 Sparen Sie Porto! Den Fragebogen können Sie auch im Internet unter
<https://xxxxxxxxxxxxx> ausfüllen. Ihre persönlichen Zugangsdaten sind:
Kennung: xxxxxxxxxx**Passwort:** xxxxxxxxxx

Im Rahmen der Gemüseerhebung 2012 werden alle Betriebe in Deutschland befragt, die Gemüse, Erdbeeren oder deren Jungpflanzen erzeugen und über mindestens eine der folgenden Flächen verfügen:

- 0,5 ha Fläche für den Anbau von Gemüse (ohne Speisekräuter) und/oder Erdbeeren einschließlich deren jeweiligen Jungpflanzen im Freiland
- 0,1 ha Fläche für den Anbau von Gemüse (ohne Speisekräuter) und/oder Erdbeeren einschließlich deren jeweiligen Jungpflanzen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäuser

Wenn **mindestens eines der genannten Kriterien** auf Ihren Betrieb zutrifft, lesen Sie bitte die nachfolgenden Hinweise zum Ausfüllen des Fragebogens und beginnen Sie bitte anschließend mit dem Ausfüllen. Senden Sie den Fragebogen bitte auch dann an den Absender zurück, wenn Ihr Betrieb die genannten Kriterien nicht erfüllt. Tragen Sie bitte den Grund im Feld Bemerkungen auf Seite 2 ein.

Nicht zur Gemüsefläche gehören:

Flächen für die Gemüsesamengewinnung, für Kartoffeln, Speiseerbsen und -bohnen zum Ausreifen, Zierkürbisse, Speisekräuter (z. B. Petersilie, Schnittlauch), Speisepilze, Haus- und Nutzgärten.

Bitte gehen Sie beim Ausfüllen des Fragebogens wie folgt vor:

Beantworten Sie die Fragen, indem Sie ...

... die zutreffenden Antworten ankreuzen



ha

a

m²... die zutreffenden Flächen in ha, a und m² rechtsbündig eintragen, z. B.

21

76

24

... eine Klartextangabe eintragen, z. B.

Speiserüben
 Falls Sie eine Antwort korrigieren müssen,
 nehmen Sie die Korrektur deutlich sichtbar vor, z. B.


Erläuterungen zu einzelnen Fragen entnehmen Sie der Seite 6 der Unterlage. Diese sind im Text mit einem Verweis (z. B. **1**) gekennzeichnet.

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.

Name und Anschrift

Bitte zurücksenden an

Name der befragenden Behörde
Anschrift

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

Abschnitt 1: Ökologische Produktion von Gemüse und/oder Erdbeeren 2012

Unterliegt die Bewirtschaftung der Flächen mit Gemüse und/oder Erdbeeren in Ihrem Betrieb dem Kontrollverfahren zum ökologischen Landbau nach der Verordnung (EG) Nr. 834/2007?	Code		
	1700	ja, vollständig	<input type="checkbox"/> 1
		ja, teilweise	<input type="checkbox"/> 2
		nein	<input type="checkbox"/> 3

Abschnitt 2: Anbauflächen für Erdbeeren 2012

Erdbeeren	Code	Anbaufläche 1		
		ha	a	m ²
Erdbeeren im Freiland (im Ertrag)	1250	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Erdbeeren im Freiland (nicht im Ertrag)	1251	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Erdbeeren unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäuser) 2	1252	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Abschnitt 3: Grundflächen des Gemüseanbaus im Freiland 2012 (ohne Grundflächen für Erdbeeren)

Gemüse	Code	Grundfläche 3		
		ha	a	m ²
Grundflächen im Freiland insgesamt	1260	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
darunter: mit Flachfolie oder Vlies jeglicher Art (nicht Mulchfolie) sowie engmaschigen Fliegennetzen eingedeckt	1261	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Jungpflanzenanzucht	1262	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Abschnitt 4: Anbauflächen für Gemüse im Freiland 2012

(einschließlich Flachfolien- oder Vlieseindeckung,
unter Berücksichtigung der Mehrfachnutzung)

Gemüseart	Code	Anbaufläche 1		
		ha	a	m²
Kohlgemüse	Blumenkohl	1030		
	Brokkoli	1031		
	Chinakohl	1032		
	Grünkohl	1033		
	Kohlrabi	1034		
	Rosenkohl	1035		
	Rotkohl	1036		
	Weißkohl	1037		
	Wirsing	1038		
Blatt- und Stängelgemüse	Chicoréewurzeln	1040		
	Eichblattsalat	1041		
	Eissalat	1042		
	Endiviensalat	1043		
	Feldsalat	1044		
	Kopfsalat	1045		
	Lollo Salat	1046		
	Radicchio	1047		
	Romanasalat (alle Sorten)	1048		
	Rucolasalat	1049		
	Sonstige Salate	1050		
	Spinat	1051		
	Rhabarber	1052		
	Porree (Lauch)	1053		
	Spargel (im Ertrag)	1054		
	Spargel (nicht im Ertrag)	1055		
	Stauden-/Stängensellerie	1056		

noch Abschnitt 4: Anbauflächen für Gemüse im Freiland 2012

(einschließlich Flachfolien- oder Vlieseindeckung,
unter Berücksichtigung der Mehrfachnutzung)

Gemüseart		Code	Anbaufläche 1		
			ha	a	m ²
Wurzel- und Knollengemüse	Knollensellerie	1060			
	Möhren und Karotten	1061			
	Radies	1062			
	Rettich (alle Sorten außer Meerrettich)	1063			
	Rote Rüben (Rote Bete)	1064			
	Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	1065			
	Speisezwiebeln (Trockenzwiebeln einschließlich Schalotten)	1066			
Fruchtgemüse	Einlegegurken	1070			
	Salatgurken	1071			
	Speisekürbisse (z. B. Hokkaido, Butternuss, Riesenkürbis)	1072			
	Zucchini	1073			
	Zuckermais	1074			
Hülsenfrüchte	Buschbohnen	1080			
	Stangenbohnen	1081			
	Dicke Bohnen	1082			
	Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	1083			
	Frischerbsen zum Pflücken (mit Hülsen)	1084			
Sonstige Gemüsearten	Sonstige Gemüsearten 4 (Bitte die sonstigen Gemüsearten mit den größten Erntemengen aufführen.)				
Sonstige Gemüsearten	1089	1090			
	Sonstige zuvor nicht aufgeführte Gemüsearten	1094			
Gemüseanbau im Freiland insgesamt		1100			

Abschnitt 5: Grundflächen des Gemüseanbaus unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäuser) 2012
(ohne Grundflächen für Erdbeeren)

Gemüse	Code	Grundfläche 2		
		ha	a	m ²
Gewächshäuser, begehbare Folientunnel usw. (ohne Frühbeete)	1110	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
darunter: Jungpflanzenanzucht	1111	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Abschnitt 6: Anbauflächen für Gemüse unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäuser) 2012

Gemüseart	Code	Anbaufläche 1 2		
		ha	a	m ²
Feldsalat	1120	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Kopfsalat	1121	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Sonstige Salate	1122	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Paprika	1123	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Radies	1124	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Salatgurken	1125	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Tomaten	1126	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Sonstige Gemüsearten 4				
<i>(Bitte die sonstigen Gemüsearten mit den größten Erntemengen aufführen.)</i>				
<input type="text"/>		<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>		<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
1129 <input type="text"/>	1130	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>		<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>		<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Sonstige zuvor nicht aufgeführte Gemüsearten ...	1134	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Gemüseanbau unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäuser) insgesamt	1140	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

- 1** Anzugeben sind grundsätzlich alle **Anbauflächen**, die der Erzeugung von Gemüse und Erdbeeren dienen und im laufenden Kalenderjahr abgeerntet werden (einschließlich Spargel und/oder Erdbeeren nicht im Ertrag). Flächen mit einjährigen Kulturen, die erst im Folgejahr (2013) abgeerntet werden, sind nicht einzubeziehen. Dabei ist auch die Mehrfachnutzung der Grundfläche im Laufe des Jahres durch Vor-, Zwischen- und Nachkulturen einzubeziehen, d. h. jegliche Erzeugung von Gemüse oder Erdbeeren auf der gleichen Grundfläche ist bei den jeweiligen Kulturen als Anbaufläche einzutragen. Dies gilt unabhängig davon, mit welchem Entwicklungsstand die Erzeugnisse im Jahr 2012 geerntet oder vermarktet werden.

Beispiel:

Eine Freilandfläche mit 50 Ar wird zuerst mit Frischerbsen bestellt und nach deren Aberntung mit Rosenkohl. Bei jeder dieser Gemüsearten ist eine Fläche von 50 Ar anzugeben.

Auch die im **Wechsel mit landwirtschaftlichen Feldfrüchten** (Wintergetreide, Frühkartoffeln usw.) für Gemüse und Erdbeeren genutzten Flächen sind anzugeben. Bei allen Kulturen ist, auch wenn nicht besonders darauf hingewiesen wird, der für 2012 noch beabsichtigte Anbau anzugeben. Wachsen mehrere gleichzeitig reifende Gemüsearten auf derselben Fläche, so ist diese wie folgt auf die einzelnen Gemüsearten aufzuteilen.

Beispiel:

In einem Gewächshaus mit 90 m² nutzbarer Fläche werden in normalen Abständen Tomaten angebaut. Zwischen den Reihen werden noch Radies gesät. Da die Tomaten die Hauptnutzung darstellen, ist bei dieser Kultur die gesamte Fläche von 90 m² anzugeben. Bei der Position Radies ist nur die Teilfläche einzusetzen, die mit einem Drittel (30 m²) angenommen werden kann.

- 2** Zu den Grund- und Anbauflächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen zählen sämtliche Flächen, die für die ganze oder den überwiegenden Teil der Anbauzeit (mehr als 75 % der aktiven Wachstumszeit) in Gewächshäusern oder anderen hohen begehbaren Schutzeinrichtungen stehen. Flächen unter Schutz- und Schattennetzen zählen nicht zu den Anlagen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (**Ausnahme:** Sehr dichtes Gewebe mit einem Beschattungsgrad von mindestens 80 %). Anzugeben sind die Grund- und Anbauflächen, die in 2012 überwiegend für den Gemüseanbau genutzt wurden (Abschnitt 5 und 6) und die Anbauflächen für Erdbeeren (Abschnitt 2; Code 1012).
- 3** Zu den Grundflächen im Freiland zählen die Kulturflächen (einschließlich Frühbeetflächen) ohne Hofraum, Dauerwege und andere nicht mit Gemüse genutzte Flächen.
- 4** Um die aktuelle Anbauentwicklung zu erfassen, sollten weitere wichtige Gemüsearten benannt werden. Dazu zählen z. B. auch Melonen.

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Gemüseerhebung wird allgemein alle vier Jahre, beginnend 2012, in der Zeit von Oktober bis Dezember durchgeführt. Ziel der Gemüseerhebung ist es, die Grund- und Anbauflächen der einzelnen Gemüsearten zu ermitteln.

Für die Erhebung der Grundflächen ist der Berichtszeitpunkt der Tag der ersten Aufforderung zur Auskunftserteilung. Der Berichtszeitraum für die Ermittlung der Anbaufläche ist das laufende Kalenderjahr.

Mit der Gemüseerhebung werden zugleich die statistischen Anforderungen der Europäischen Union zur pflanzlichen Erzeugung abgedeckt.

Rechtsgrundlagen

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), das zuletzt durch das Gesetz vom 4. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2441) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246) geändert worden ist.

Erhoben werden die Angaben nach § 11c Absatz 1 Nummer 1 und 3 AgrStatG.

Auskunftspflicht

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 93 Absatz 1 Satz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 93 Absatz 2 Nummer 1 AgrStatG sind die Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen von landwirtschaftlichen Betrieben auskunftspflichtig.

Die Antworten sind nach § 15 Absatz 3 BStatG wahrheitsgemäß, vollständig und innerhalb der von den Statistischen Ämtern der Länder gesetzten Fristen für den Empfänger (die Statistischen Ämter der Länder) porto- und kostenfrei zu erteilen.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Absatz 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen vom Statistischen Bundesamt und den Statistischen Ämtern der Länder an die zuständigen obersten Bundes- oder Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es auch zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem/der Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Hilfsmerkmale, Trennen

Hilfsmerkmale sind Vor- und Familienname (ggf. Firma, Instituts- oder Behördenname), Anschrift, Unterschrift sowie die als freiwillige Angabe erbetene Telefon- oder Telefaxnummer. Sie dienen lediglich der technischen Durchführung der Erhebung und werden spätestens nach Abschluss der Prüfung der Angaben vom Fragebogen abgetrennt und in das Betriebsregister übernommen.

Kennnummer des Betriebes und Betriebsregister

Nach § 97 Absatz 3 AgrStatG wird für jede Erhebungseinheit eine systemfreie und landesspezifische Kennnummer vergeben, die von den Statistischen Ämtern der Länder in das nach § 97 Absatz 1 AgrStatG zu führende landwirtschaftliche Betriebsregister übernommen wird. Sie dient der agrarstatistischen Zuordnung der Betriebe.

In das Betriebsregister werden nach § 97 Absatz 2 AgrStatG folgende Hilfs- und Erhebungsmerkmale aufgenommen:

- Name und Anschrift sowie die Rufnummern und Adressen für elektronische Post der Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen der Betriebe,
- Betriebssitz und die Bezeichnung für regionale Zuordnungen,
- Art des Betriebs,
- Größe der Flächen, die zur Bestimmung des Berichtskreises und der Schichtzugehörigkeit in der Stichprobe notwendig sind,
- Art der Bewirtschaftung,
- Beteiligung an agrarstatistischen Erhebungen und
- Tag der Aufnahme in das Betriebsregister.

Unterschrift

Nach § 11 Absatz 2 BStatG ist die Richtigkeit der Auskunftserteilung durch die/den Auskunftspflichtige/-n bzw. die/den mit der Auskunftserteilung Beauftragte/-n durch Unterschrift zu bestätigen.

Rechte und Pflichten der Erhebungsbeauftragten

Zur Entlastung der Auskunftspflichtigen können Erhebungsbeauftragte eingesetzt werden. Sie haben sich auszuweisen und sind zur Geheimhaltung besonders verpflichtet worden. Die aus ihrer Tätigkeit gewonnenen Erkenntnisse dürfen sie nicht in anderen Verfahren oder für andere Zwecke verwenden. Diese Verpflichtung gilt auch nach Beendigung ihrer Tätigkeit. Die Erhebungsbeauftragten sollen den Auskunftspflichtigen bei der Beantwortung der Fragen behilflich sein. Sie dürfen den Fragebogen nach deren Angaben ausfüllen.

Auf Wunsch kann der/die Auskunftspflichtige die Angaben auch selbst in den Fragebogen eintragen und diesen dem/der Erhebungsbeauftragten aushändigen oder in einem verschlossenen Umschlag übergeben oder bei der Erhebungsstelle abgeben oder dorthin ausreichend frankiert innerhalb einer Woche absenden.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Gemüseerhebung wird allgemein alle vier Jahre, beginnend 2012, in der Zeit von Oktober bis Dezember durchgeführt. Ziel der Gemüseerhebung ist es, die Grund- und Anbauflächen der einzelnen Gemüsearten zu ermitteln.

Für die Erhebung der Grundflächen ist der Berichtszeitpunkt der Tag der ersten Aufforderung zur Auskunftserteilung. Der Berichtszeitraum für die Ermittlung der Anbaufläche ist das laufende Kalenderjahr.

Mit der Gemüseerhebung werden zugleich die statistischen Anforderungen der Europäischen Union zur pflanzlichen Erzeugung abgedeckt.

Rechtsgrundlagen

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), das zuletzt durch das Gesetz vom 4. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2441) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246) geändert worden ist.

Erhoben werden die Angaben nach § 11c Absatz 1 Nummer 1 und 3 AgrStatG.

Auskunftspflicht

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 93 Absatz 1 Satz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 93 Absatz 2 Nummer 1 AgrStatG sind die Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen von landwirtschaftlichen Betrieben auskunftspflichtig.

Die Antworten sind nach § 15 Absatz 3 BStatG wahrheitsgemäß, vollständig und innerhalb der von den Statistischen Ämtern der Länder gesetzten Fristen für den Empfänger (die Statistischen Ämter der Länder) porto- und kostenfrei zu erteilen.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Absatz 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen vom Statistischen Bundesamt und den Statistischen Ämtern der Länder an die zuständigen obersten Bundes- oder Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es auch zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem/der Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Hilfsmerkmale, Trennen

Hilfsmerkmale sind Vor- und Familienname (ggf. Firma, Instituts- oder Behördenname), Anschrift, Unterschrift sowie die als freiwillige Angabe erbetene Telefon- oder Telefaxnummer. Sie dienen lediglich der technischen Durchführung der Erhebung und werden spätestens nach Abschluss der Prüfung der Angaben vom Fragebogen abgetrennt und in das Betriebsregister übernommen.

Kennnummer des Betriebes und Betriebsregister

Nach § 97 Absatz 3 AgrStatG wird für jede Erhebungseinheit eine systemfreie und landesspezifische Kennnummer vergeben, die von den Statistischen Ämtern der Länder in das nach § 97 Absatz 1 AgrStatG zu führende landwirtschaftliche Betriebsregister übernommen wird. Sie dient der agrarstatistischen Zuordnung der Betriebe.

In das Betriebsregister werden nach § 97 Absatz 2 AgrStatG folgende Hilfs- und Erhebungsmerkmale aufgenommen:

- Name und Anschrift sowie die Rufnummern und Adressen für elektronische Post der Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen der Betriebe,
- Betriebssitz und die Bezeichnung für regionale Zuordnungen,
- Art des Betriebs,
- Größe der Flächen, die zur Bestimmung des Berichtskreises und der Schichtzugehörigkeit in der Stichprobe notwendig sind,
- Art der Bewirtschaftung,
- Beteiligung an agrarstatistischen Erhebungen und
- Tag der Aufnahme in das Betriebsregister.

Unterschrift

Nach § 11 Absatz 2 BStatG ist die Richtigkeit der Auskunftserteilung durch die/den Auskunftspflichtige/-n bzw. die/den mit der Auskunftserteilung Beauftragte/-n durch Unterschrift zu bestätigen.

Gemüseerhebung 2012 (S)

einschließlich Erdbeeren

GESRücksendung
bitte bis

XX. XXXXXXXX XXXX

Name des Amtes

Org. Einheit

Straße + Hausnummer

PLZ, Ort

Bei Fensterbriefumschlag: postalische Anschrift der befragenden Behörde

Die Richtigkeit der Angaben wird bestätigt.
Unterschrift:
Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name (in Druckschrift):

Telefon oder Telefax:

Sie erreichen uns über

Telefon: XXXXX XX-Durchwahl

XXXX XXXXXXXX -XXXX

XXXXXX XXXXXXXX -XXXX

Telefax: XXXXXXXX-XXXX

E-Mail: XXXXXXXX@XXXXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie der Seite 7 des Fragebogens. Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu **1** bis **6** auf Seite 6 in dieser Unterlage.

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 2 korrigieren.

 Kennnummer:
(bei Rückfragen bitte angeben)
online
 Sparen Sie Porto! Den Fragebogen können Sie auch im Internet unter
<https://xxxxxxxxxxxxxx> ausfüllen. Ihre persönlichen Zugangsdaten sind:
Kennung: xxxxxxxxxx**Passwort:** xxxxxxxxxx

Im Rahmen der Gemüseerhebung 2012 werden alle Betriebe in Deutschland befragt, die Gemüse, Erdbeeren oder deren Jungpflanzen erzeugen und über mindestens eine der folgenden Flächen verfügen:

- 0,5 ha Fläche für den Anbau von Gemüse (ohne Speisekräuter) und/oder Erdbeeren einschließlich deren jeweiligen Jungpflanzen im Freiland
- 0,1 ha Fläche für den Anbau von Gemüse (ohne Speisekräuter) und/oder Erdbeeren einschließlich deren jeweiligen Jungpflanzen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäuser

Wenn **mindestens eines der genannten Kriterien** auf Ihren Betrieb zutrifft, lesen Sie bitte die nachfolgenden Hinweise zum Ausfüllen des Fragebogens und beginnen Sie bitte anschließend mit dem Ausfüllen. Senden Sie den Fragebogen bitte auch dann an den Absender zurück, wenn Ihr Betrieb die genannten Kriterien nicht erfüllt. Tragen Sie bitte den Grund im Feld Bemerkungen auf Seite 2 ein.

Nicht zur Gemüsefläche gehören:

Flächen für die Gemüsesamengewinnung, für Kartoffeln, Speiseerbsen und -bohnen zum Ausreifen, Zierkürbisse, Speisekräuter (z. B. Petersilie, Schnittlauch), Speisepilze, Haus- und Nutzgärten.

Bitte gehen Sie beim Ausfüllen des Fragebogens wie folgt vor:

Beantworten Sie die Fragen, indem Sie ...

... die zutreffenden Antworten ankreuzen

... die zutreffenden Flächen in ha, a und m² eintragen, z. B.

ha	a	m ²
1	3	5749

 ... die zutreffenden Erntemengen rechtsbündig ohne
 Nachkommastelle eintragen, z. B.

Erntemenge in dt
495371

... eine Klartextangabe eintragen, z. B.

Speiserüben

 Falls Sie eine Antwort korrigieren müssen,
 nehmen Sie die Korrektur deutlich sichtbar vor, z. B.


Erläuterungen zu einzelnen Fragen entnehmen Sie der Seite 6 der Unterlage. Diese sind im Text mit einem Verweis (z. B. **1**) gekennzeichnet.

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.

Name und Anschrift

Bitte zurücksenden an

Name der befragenden Behörde
Anschrift

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

Abschnitt 1: Ökologische Produktion von Gemüse und/oder Erdbeeren 2012

Unterliegt die Bewirtschaftung der Flächen mit Gemüse und/oder Erdbeeren in Ihrem Betrieb dem Kontrollverfahren zum ökologischen Landbau nach der Verordnung (EG) Nr. 834/2007?	Code 1700	ja, vollständig <input type="checkbox"/> 1
		ja, teilweise <input type="checkbox"/> 2
		nein <input type="checkbox"/> 3

Abschnitt 2: Anbauflächen und Erntemengen für Erdbeeren 2012

Erdbeeren	Code	Anbaufläche 1			Code	Erntemenge 2 (Feldabfuhr)
		ha	a	m ²		dt/Jahr
Erdbeeren im Freiland (im Ertrag)	1250	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	1253	<input type="text"/>
Erdbeeren im Freiland (nicht im Ertrag)	1251	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>		
Erdbeeren unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäuser) 3	1252	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	1254	<input type="text"/>

Abschnitt 3: Grundflächen des Gemüseanbaus im Freiland 2012 (ohne Grundflächen für Erdbeeren)

Gemüse	Code	Grundfläche 4		
		ha	a	m ²
Grundflächen im Freiland insgesamt	1260	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
darunter: mit Flachfolie oder Vlies jeglicher Art (nicht Mulchfolie) sowie engmaschigen Fliegennetzen eingedeckt	1261	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Jungpflanzenanzucht	1262	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Abschnitt 4: Anbauflächen und Erntemengen für Gemüse im Freiland 2012

(einschließlich Flachfolien- oder Vlieseindeckung, unter Berücksichtigung der Mehrfachnutzung)

Gemüseart	Code	Anbaufläche ¹			Code	Erntemenge ² (Feldabfuhr)
		ha	a	m ²		dt/Jahr
Kohlgemüse	Blumenkohl ⁵	1030			1150	
	Brokkoli ⁵	1031			1151	
	Chinakohl	1032			1152	
	Grünkohl	1033			1153	
	Kohlrabi ⁵	1034			1154	
	Rosenkohl	1035			1155	
	Rotkohl ⁵	1036			1156	
	Weißkohl ⁵	1037			1157	
	Wirsing ⁵	1038			1158	
Blatt- und Stängelgemüse	Chicoréewurzeln	1040				
	Eichblattsalat ⁵	1041			1161	
	Eissalat ⁵	1042			1162	
	Endiviensalat ⁵	1043			1163	
	Feldsalat	1044			1164	
	Kopfsalat ⁵	1045			1165	
	Lollo Salat ⁵	1046			1166	
	Radicchio ⁵	1047			1167	
	Romanasalat (alle Sorten) ⁵	1048			1168	
	Rucolasalat ⁵	1049			1169	
	Sonstige Salate	1050			1170	
	Spinat	1051			1171	
	Rhabarber	1052			1172	
	Porree (Lauch) ⁵	1053			1173	
	Spargel (im Ertrag)	1054			1174	
	Spargel (nicht im Ertrag)	1055				
	Stauden-/Stängelsellerie ⁵	1056			1176	

noch Abschnitt 4: Anbauflächen und Erntemengen für Gemüse im Freiland 2012

(einschließlich Flachfolien- oder Vlieseindeckung, unter Berücksichtigung der Mehrfachnutzung)

Gemüseart		Code	Anbaufläche 1			Code	Erntemenge 2 (Feldabfuhr)
			ha	a	m²		dt/Jahr
Wurzel- und Knollengemüse	Knollensellerie 5	1060				1180	
	Möhren und Karotten	1061				1181	
	Radies 5	1062				1182	
	Rettich (alle Sorten außer Meerrettich) 5	1063				1183	
	Rote Rüben (Rote Bete)	1064				1184	
	Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln) 5	1065				1185	
Fruchtgemüse	Speisezwiebeln (Trockenzwiebeln einschließlich Schalotten)	1066				1186	
	Einlegegurken	1070				1190	
	Salatgurken 5	1071				1191	
	Speisekürbisse (z. B. Hokkaido, Butternuss, Riesenkürbis) 5	1072				1192	
	Zucchini	1073				1193	
	Zuckermais 5	1074				1194	
Hülsenfrüchte	Buschbohnen	1080				1200	
	Stangenbohnen	1081				1201	
	Dicke Bohnen	1082				1202	
	Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	1083				1203	
	Frischerbsen zum Pflücken (mit Hülsen)	1084				1204	
Sonstige Gemüsearten	Sonstige Gemüsearten 6 (Bitte die sonstigen Gemüsearten mit den größten Erntemengen aufführen.)						
	1089	1090				1210	
	Sonstige zuvor nicht aufgeführte Gemüsearten	1094				1214	
Gemüseanbau im Freiland insgesamt		1100					

Abschnitt 5: Grundflächen des Gemüseanbaus unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäuser) 2012
(ohne Grundflächen für Erdbeeren)

Gemüse	Code	Grundfläche 3		
		ha	a	m ²
Gewächshäuser, begehbare Folientunnel usw. (ohne Frühbeete)	1110			
darunter: Jungpflanzenanzucht	1111			

Abschnitt 6: Anbauflächen und Erntemengen für Gemüse unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäuser) 2012

Gemüseart	Code	Anbaufläche 1 3			Code	Erntemenge 2 (Feldabfuhr)
		ha	a	m ²		kg/Jahr
Feldsalat	1120				1220	
Kopfsalat	1121				1221	
Sonstige Salate	1122				1222	
Paprika	1123				1223	
Radies	1124				1224	
Salatgurken	1125				1225	
Tomaten	1126				1226	
Sonstige Gemüsearten 6 (Bitte die sonstigen Gemüsearten mit den größten Erntemengen auflühren.)						
1129	1130				1230	
Sonstige zuvor nicht aufgeführte Gemüsearten	1134				1234	
Gemüseanbau unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäuser) insgesamt						
	1140					

Bemerkungen über besondere Ereignisse, die auf die Ernte(menge) Einfluss hatten:
(z. B. ungünstige Witterung, Hagel oder Schädlingsbefall)

Erläuterungen zum Fragebogen

- 1** Anzugeben sind grundsätzlich alle **Anbauflächen**, die der Erzeugung von Gemüse und Erdbeeren dienen und im laufenden Kalenderjahr abgeerntet werden (einschließlich Spargel und/oder Erdbeeren nicht im Ertrag). Flächen mit einjährigen Kulturen, die erst im Folgejahr (2013) abgeerntet werden, sind nicht einzubeziehen. Dabei ist auch die Mehrfachnutzung der Grundfläche im Laufe des Jahres durch Vor-, Zwischen- und Nachkulturen einzubeziehen, d. h. jegliche Erzeugung von Gemüse oder Erdbeeren auf der gleichen Grundfläche ist bei den jeweiligen Kulturen als Anbaufläche einzutragen. Dies gilt unabhängig davon, mit welchem Entwicklungsstand die Erzeugnisse im Jahr 2012 geerntet oder vermarktet werden.

Beispiel:

Eine Freilandfläche mit 50 Ar wird zuerst mit Frischerbsen bestellt und nach deren Aberntung mit Rosenkohl. Bei jeder dieser Gemüsearten ist eine Fläche von 50 Ar anzugeben.

Auch die im **Wechsel mit landwirtschaftlichen Feldfrüchten** (Wintergetreide, Frühkartoffeln usw.) für Gemüse und Erdbeeren genutzten Flächen sind anzugeben. Bei allen Kulturen ist, auch wenn nicht besonders darauf hingewiesen wird, der für 2012 noch beabsichtigte Anbau anzugeben. Wachsen mehrere gleichzeitig reifende Gemüsearten auf derselben Fläche, so ist diese wie folgt auf die einzelnen Gemüsearten aufzuteilen.

Beispiel:

In einem Gewächshaus mit 90 m² nutzbarer Fläche werden in normalen Abständen Tomaten angebaut. Zwischen den Reihen werden noch Radies gesät. Da die Tomaten die Hauptnutzung darstellen, ist bei dieser Kultur die gesamte Fläche von 90 m² anzugeben. Bei der Position Radies ist nur die Teilfläche einzusetzen, die mit einem Drittel (30 m²) angenommen werden kann.

- 2** Anzugeben ist die marktfähige Ware (Feldabfuhr), unabhängig davon, ob die Ernte tatsächlich auf den Markt gelangt oder nicht. Der Eigenverbrauch und Verluste, die erst nach der Ernte auftreten, sind somit einzubeziehen. Dagegen ist der Teil der Ernte, der eventuell auf dem Feld verbleibt sowie Verluste, die bei der Ernte auftreten, nicht hinzuzurechnen.
- 3** Zu den Grund- und Anbauflächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen zählen sämtliche Flächen, die für die ganze oder den überwiegenden Teil der Anbauzeit (mehr als 75 % der aktiven Wachstumszeit) in Gewächshäusern oder anderen hohen begehbaren Schutzeinrichtungen stehen. Flächen unter Schutz- und Schattennetzen zählen nicht zu den Anlagen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (Ausnahme: Sehr dichtes Gewebe mit einem Beschattungsgrad von mindestens 80 %). Anzugeben sind die Grund- und Anbauflächen die in 2012 überwiegend für den Gemüseanbau genutzt wurden (Abschnitt 5 und 6) und die Anbauflächen für Erdbeeren (Abschnitt 2; Code 1012).

- 4** Zu den Grundflächen im Freiland zählen die Kulturflächen (einschließlich Frühbeetflächen) ohne Hofraum, Dauerwege und andere nicht mit Gemüse genutzte Flächen.
- 5** Die nachfolgende Tabelle mit den Roherträgen dient dazu, die Berechnung der Erntemenge von Stück- bzw. Bundware zu erleichtern.

Gemüsearten im Freiland	Roherträge in dt/ha pro Anbausatz		
	min	Ø	max
Blumenkohl	250	400	450
Brokkoli	150	200	300
Kohlrabi	300	450	550
Rotkohl	350	500	850
Weißkohl	400	700	1 100
Wirsing	200	350	500
Eichblattsalat	200	300	400
Eissalat	500	700	800
Endiviensalat	450	600	800
Kopfsalat	300	500	600
Lollo Salat	200	300	400
Radicchio	300	400	600
Romanasalat	250	450	600
Rucolasalat	80	150	300
Porree (Lauch)	400	550	750
Stauden-/Stangensellerie	400	500	600
Knollensellerie	350	500	650
Radies (Bund)	100	200	300
Rettich	400	600	1 100
Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	400	650	900
Salatgurken	200	350	500
Speisekürbisse	300	400	500
Zuckermais	120	200	250
Sonstige Gemüsearten im Freiland			
Auberginen	120	160	240
Knollenfenchel	250	350	550
Melonen (Zucker- bzw. Wasser-) ...	100	200	500

- 6** Um die aktuelle Anbauentwicklung zu erfassen, sollten weitere wichtige Gemüsearten benannt werden. Dazu zählen z. B. auch Melonen.

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Gemüseerhebung wird allgemein alle vier Jahre, beginnend 2012, in der Zeit von Oktober bis Dezember durchgeführt. Ziel der Gemüseerhebung ist es, die Grundflächen, die Anbauflächen und Erntemengen für Gemüse zu ermitteln.

Mit der Gemüseerhebung werden zugleich die statistischen Anforderungen der Europäischen Union zur pflanzlichen Erzeugung abgedeckt.

Die Angaben zur Erntemenge werden bei höchstens 6000 Betrieben erfragt.

Für die Erhebung der Grundflächen ist der Berichtszeitpunkt der Tag der ersten Aufforderung zur Auskunftserteilung. Der Berichtszeitraum für die übrigen Erhebungsmerkmale ist das laufende Kalenderjahr.

Rechtsgrundlagen

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), das zuletzt durch das Gesetz vom 4. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2441) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246) geändert worden ist.

Erhoben werden die Angaben nach § 11c Absatz 1 Nummer 1 und 3 AgrStatG.

Auskunftspflicht

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 93 Absatz 1 Satz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 93 Absatz 2 Nummer 1 AgrStatG sind die Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen von landwirtschaftlichen Betrieben auskunftspflichtig.

Die Antworten sind nach § 15 Absatz 3 BStatG wahrheitsgemäß, vollständig und innerhalb der von den Statistischen Ämtern der Länder gesetzten Fristen für den Empfänger (die Statistischen Ämter der Länder) porto- und kostenfrei zu erteilen.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Absatz 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen vom Statistischen Bundesamt und den Statistischen Ämtern der Länder an die zuständigen obersten Bundes- oder Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es auch zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem/der Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Hilfsmerkmale, Trennen

Hilfsmerkmale sind Vor- und Familienname (ggf. Firma, Instituts- oder Behördenname), Anschrift, Unterschrift sowie die als freiwillige Angabe erbetene Telefon- oder Telefaxnummer. Sie dienen lediglich der technischen Durchführung der Erhebung und werden spätestens nach Abschluss der Prüfung der Angaben vom Fragebogen abgetrennt und in das Betriebsregister übernommen.

Kennnummer des Betriebes und Betriebsregister

Nach § 97 Absatz 3 AgrStatG wird für jede Erhebungseinheit eine systemfreie und landesspezifische Kennnummer vergeben, die von den Statistischen Ämtern der Länder in das nach § 97 Absatz 1 AgrStatG zu führende landwirtschaftliche Betriebsregister übernommen wird. Sie dient der agrarstatistischen Zuordnung der Betriebe.

In das Betriebsregister werden nach § 97 Absatz 2 AgrStatG folgende Hilfs- und Erhebungsmerkmale aufgenommen:

- Name und Anschrift sowie die Rufnummern und Adressen für elektronische Post der Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen der Betriebe,
- Betriebssitz und die Bezeichnung für regionale Zuordnungen,
- Art des Betriebs,
- Größe der Flächen, die zur Bestimmung des Berichtskreises und der Schichtzugehörigkeit in der Stichprobe notwendig sind,
- Art der Bewirtschaftung,
- Beteiligung an agrarstatistischen Erhebungen und
- Tag der Aufnahme in das Betriebsregister.

Unterschrift

Nach § 11 Absatz 2 BStatG ist die Richtigkeit der Auskunftserteilung durch die/den Auskunftspflichtige/-n bzw. die/den mit der Auskunftserteilung Beauftragte/-n durch Unterschrift zu bestätigen.

Rechte und Pflichten der Erhebungsbeauftragten

Zur Entlastung der Auskunftspflichtigen können Erhebungsbeauftragte eingesetzt werden. Sie haben sich auszuweisen und sind zur Geheimhaltung besonders verpflichtet worden. Die aus ihrer Tätigkeit gewonnenen Erkenntnisse dürfen sie nicht in anderen Verfahren oder für andere Zwecke verwenden. Diese Verpflichtung gilt auch nach Beendigung ihrer Tätigkeit. Die Erhebungsbeauftragten sollen den Auskunftspflichtigen bei der Beantwortung der Fragen behilflich sein. Sie dürfen den Fragebogen nach deren Angaben ausfüllen.

Auf Wunsch kann der/die Auskunftspflichtige die Angaben auch selbst in den Fragebogen eintragen und diesen dem/der Erhebungsbeauftragten aushändigen oder in einem verschlossenen Umschlag übergeben oder bei der Erhebungsstelle abgeben oder dorthin ausreichend frankiert innerhalb einer Woche absenden.

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Gemüseerhebung wird allgemein alle vier Jahre, beginnend 2012, in der Zeit von Oktober bis Dezember durchgeführt. Ziel der Gemüseerhebung ist es, die Grundflächen, die Anbauflächen und Erntemengen für Gemüse zu ermitteln.

Mit der Gemüseerhebung werden zugleich die statistischen Anforderungen der Europäischen Union zur pflanzlichen Erzeugung abgedeckt.

Die Angaben zur Erntemenge werden bei höchstens 6000 Betrieben erfragt.

Für die Erhebung der Grundflächen ist der Berichtszeitpunkt der Tag der ersten Aufforderung zur Auskunftserteilung. Der Berichtszeitraum für die übrigen Erhebungsmerkmale ist das laufende Kalenderjahr.

Rechtsgrundlagen

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), das zuletzt durch das Gesetz vom 4. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2441) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246) geändert worden ist.

Erhoben werden die Angaben nach § 11c Absatz 1 Nummer 1 und 3 AgrStatG.

Auskunftspflicht

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 93 Absatz 1 Satz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 93 Absatz 2 Nummer 1 AgrStatG sind die Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen von landwirtschaftlichen Betrieben auskunftspflichtig.

Die Antworten sind nach § 15 Absatz 3 BStatG wahrheitsgemäß, vollständig und innerhalb der von den Statistischen Ämtern der Länder gesetzten Fristen für den Empfänger (die Statistischen Ämter der Länder) porto- und kostenfrei zu erteilen.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Absatz 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen vom Statistischen Bundesamt und den Statistischen Ämtern der Länder an die zuständigen obersten Bundes- oder Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es auch zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung

wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem/der Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Hilfsmerkmale, Trennen

Hilfsmerkmale sind Vor- und Familienname (ggf. Firma, Instituts- oder Behördenname), Anschrift, Unterschrift sowie die als freiwillige Angabe erbetene Telefon- oder Telefaxnummer. Sie dienen lediglich der technischen Durchführung der Erhebung und werden spätestens nach Abschluss der Prüfung der Angaben vom Fragebogen abgetrennt und in das Betriebsregister übernommen.

Kennnummer des Betriebes und Betriebsregister

Nach § 97 Absatz 3 AgrStatG wird für jede Erhebungseinheit eine systemfreie und landesspezifische Kennnummer vergeben, die von den Statistischen Ämtern der Länder in das nach § 97 Absatz 1 AgrStatG zu führende landwirtschaftliche Betriebsregister übernommen wird. Sie dient der agrarstatistischen Zuordnung der Betriebe.

In das Betriebsregister werden nach § 97 Absatz 2 AgrStatG folgende Hilfs- und Erhebungsmerkmale aufgenommen:

- Name und Anschrift sowie die Rufnummern und Adressen für elektronische Post der Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen der Betriebe,
- Betriebssitz und die Bezeichnung für regionale Zuordnungen,
- Art des Betriebs,
- Größe der Flächen, die zur Bestimmung des Berichtskreises und der Schichtzugehörigkeit in der Stichprobe notwendig sind,
- Art der Bewirtschaftung,
- Beteiligung an agrarstatistischen Erhebungen und
- Tag der Aufnahme in das Betriebsregister.

Unterschrift

Nach § 11 Absatz 2 BStatG ist die Richtigkeit der Auskunftserteilung durch die/den Auskunftspflichtige/-n bzw. die/den mit der Auskunftserteilung Beauftragte/-n durch Unterschrift zu bestätigen.